

VERZEICHNIS
DES WISSENSCHAFTLICH-POLITISCHEN
NACHLASSES
MAX LUDWIG OPPENHEIMER (1919 – 1994)



Eine Dokumentensammlung über den Raum Wiesloch / Heidelberg / Mannheim:

- **Verfolgung und Antifaschistischer Widerstand 1933-1945**
- **Geschichte der Gewerkschaftsbewegung 1845-1952**
- **Aufarbeitung geschehenen Unrechts 1945-1992**

Seit 1998 im Bestand des Archivs der Stadt Wiesloch. Bearbeitet von Manfred Stange, 2002

INHALTSVERZEICHNIS

	S.	Nr.
Abkürzungen	3	
Einleitung	5	
I. DOKUMENTENSAMMLUNG >Verfolgung, Widerstand und Gewerkschaften im Raum Heidelberg / Mannheim 1933 – 1945<	8	1-646
Vorspann: zwei Konzepte	8	1-2
A. Dokumente bis 1933	9	3-8
B. Dokumente 1933 – 1945	10	9-132
C. Dokumente 1945 – 1992	18	133-646
1. Sammlung verschiedener Dokumente (mit kleinen thematischen Gruppenbildungen)	18	133-308
2. Komitee und VVN-MdA	28	309-338
3. Drei Ausstellungen und eine Konferenz	31	339-370
4. Personenlisten	33	371-646
(1-2) Fragebögen des 'Military of Government of Germany'	33	371-521
(3) Maschinenschriftliches (alphabetisches) Verzeichnis	36	522-645
(4) Handschriftliches Verzeichnis	38	646
II. ARBEITEN zum Thema >Verfolgung, Widerstand und Gewerkschaften im Raum Heidelberg / Mannheim<	39	647-691
A. Max Oppenheimer	39	647-674
1. Aufätze, Vorträge, Diskussionsbeiträge, Notizen	39	647-664
2. Dissertation / Konzept und Material zu einer Geschichte der Gewerkschaftsbewegungen / Verschiedenes	40	665-674
B. Publikationen der VVN-BdA und analoger Vereinigungen	42	675-683
C. Studien Dritter	42	684-691
III. VARIA	43	692-700
A. Zur Biographie Max Oppenheimers	43	692
B. Zum Nachlaß: Erwerbung und Verzeichnisse	43	693-698
C. Nachträge	43	699-700

ANHANG	44	
Zeittafel	44	
Fotos	49	
Zwei biographische Artikel zu Max Oppenheimer	56	
Literaturverzeichnis	64	
1. Arbeiten von Max Oppenheimer	64	
2. Forschungsliteratur	67	
Personenregister	69	
Sachregister	75	

ABKÜRZUNGEN

Abschr.	Abschrift
AG	Arbeitsgemeinschaft
Anstr.	Anstreichung(en)
AZ	Aktenzeichen
Begl.	beglaubigt(e)
Besch.	Bescheinigung
Betr.VG	Betriebsverfassungsgesetz
Bl.	Blatt, Blätter
Br.	Brief(e)
Brosch., brosch.	Broschüre, broschiert
BVG	Bundesverfassungsgericht
B.-W.	Baden-Württemberg
DAF	Deutsche Arbeiterfront
DKP	Deutsche Kommunistische Partei (am 12.-13.4.1969 als Nachfolgepartei der am 17.8.1956 verbotenen KPD gegründet)
Dok. NS-Bewegung	Peters, Christian / Weckbecker, Arno: Auf dem Weg zur Macht. Zur Geschichte der NS-Bewegung in Heidelberg 1920-1934. Dokumente und Analysen. Mit einem Vorwort von Hartmut Soell. HD: Zeitsprung 1983
DVU	Deutsche Volksunion
Eintr.	Eintrag/Einträge
Erg., erg.	Ergänzung(en), ergänzt
erh.	erhalten
ersch.	erschienen
Ex.	Exemplar
Faks.	Faksimile
Fotok.	Fotokopie
gedr.	gedruckt
geh.	geheftet
GLA	Generallandesarchiv Karlsruhe
Gestapo	Geheime Staatspolizei
HD	Heidelberg
hektogr.	hektographiert
HD Tgbl.	Heidelberger Tageblatt
HIAG	Hilfsgenossenschaft auf Gegenseitigkeit ('Hitlers alte Garde') (Zusammenschluß von SS-Fachverbänden, Totenkopfverbänden)
HJ	Hitlerjugend
Hilfskomitee	Hilfskomitee für die Opfer des Nationalsozialismus (seit April 1945; regionale Arbeitsstelle der VVN-MdA)
hsl.	handschriftlich
KA	Karlsruhe
KBW	Kommunistischer Bund Westdeutschland
KJVD	Kommunistischer Jugendverband Deutschlands
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands (am 17.8.1956 verboten)
KPdSU	Kommunistische Partei der Sowjetunion (seit 1925 so genannt)
Korr., korr.	Korrektur(en), korrigiert
LG	Landgericht
MA	Mannheim
Masch., masch.	Maschinenschrift, maschinenschriftlich
MdB	Mitglied des (Deutschen) Bundestages
MdR	Mitglied des Reichstags
Mitt.	Mitteilung(en)
MM	Mannheimer Morgen

M.O. m.U.	<u>Max</u> Ludwig Oppenheimer mit Unterschrift
NSDAP NSDFB	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei Nationalsozialistischer Deutscher Frontkämpferbund (Stahlhelm) (am 13.11.1918 gegr. zum Einsatz gegen revolutionäre Arbeiter und Soldaten. Teil der Harzburger Front. 1933 in die SA eingegliedert. Bis 1935 Eigenleben als Traditionsverband)
NSV	Nationalsozialistische Volkswohlfahrt
OB o.D. OLG	Oberbürgermeister ohne Datum Oberlandesgericht
Pg. PH PLK	Parteigenosse Pädagogische Hochschule Psychiatrisches Landeskrankenhauses (Wiesloch)
RA RNZ Rücks.	Rechtsanwalt Rhein-Neckar-Zeitung/HD Rückseite
s.	siehe
SA	Sturmabteilung (der NSDAP)
SAP	Sozialistische Arbeiterpartei (gegr. 2.10.1931)
SASI	Sozialistische Arbeiter-Sport-Internationale (gegr. 1920 Luzern)
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SRP	Sozialistische Rechtspartei (in der BRD)
SS	Schutzstaffel (der NSDAP)
Stahlhelm	s. NSDFB
SU	Sowjetunion
Unterstr.	Unterstreichung(en)
Verf. verkl. Veröff., veröff. VVN	Verfasser(in) verkleinert(e) Veröffentlichung(en), veröffentlicht Vereinigung für Verfolgte des Naziregimes. – Zulassung und Aufnahme regionaler Tätigkeit: 14.8.1945. Überregionale Gründungskonferenz: 17.5.1947 in Stuttgart (s. 309 Anfang). – Umbenennung 20.-22. 5.1971 in 'VVN – Bund der Antifaschisten'
VVN-BdA	
wg. WHW	wegen Winterhilfswerk
Zschr. ZK Ztgs.-Art.	Zeitschrift Zentralkomitee Zeitungs-Artikel

EINLEITUNG

Der wissenschaftlich-politische Nachlaß des Journalisten, Politikers und Historikers Max Ludwig Oppenheimer (1919-1994) wurde 1998 von seiner Ehefrau Gertrud Oppenheimer, geb. Funk und seiner Tochter Gabriele (Gabi) Oppenheimer, beide Wiesloch, dem Archiv der Großen Kreisstadt Wiesloch überlassen. Verfasser hat 2002 den Nachlaß neu geordnet, bearbeitet und in der vorliegenden Form verzeichnet. - Die Rechte zur Publikation einzelner Dokumente liegen bei der Familie Oppenheimer.

Der Nachlaß beinhaltet im wesentlichen Dokumente aus dem Wieslocher, Heidelberger und Mannheimer Raum zur Verfolgung politisch, rassistisch und religiös Mißliebiger des Dritten Reiches 1933-1945, zur Bildung antifaschistischen Widerstandes und zur Aufarbeitung geschehenen Unrechts nach Beendigung des 2. Weltkrieges bis in die 90er Jahre. Daneben bietet er ein Konzept Max Oppenheimers zu einer großangelegten Geschichte der Gewerkschaftsbewegung des nordbadischen Raumes (666-672).

Max Ludwig Oppenheimer (M.O.) - geb. am 20.10.1919 in Karlsruhe, verstorben am 15.8.1994 in Wiesloch – entstammt einer liberalen jüdischen Unternehmerfamilie in Heidelberg. 1936 wurde M.O. des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums Heidelberg aus rassistischen Gründen verwiesen. Er begann eine Schlosserlehre in Mannheim. Früh setzte seine Politisierung im Umkreis der sozialistischen Arbeiterjugend und des kommunistischen Jugendverbandes ein. Nachdem er November/Dezember 1938 im KZ Dachau inhaftiert war (s. die autobiographische Skizze: *Die Generalprobe. Die organisierte Spontaneität in: Als die Synagogen brannten*, hg. v. M. O, Horst Stuckmann u. Rudi Schneider, Frankfurt/Main 1987, S. 37-46), mußte er Deutschland als Neunzehnjähriger verlassen. Über Basel, Genf und Straßburg gelangte er 1939 nach London, wo er bis 1947 als Maschinenschlosser und Schweißer arbeitete. Nach Internierung in Liverpool und der Isle of Man knüpfte er in England Kontakte zu sozialistischen und kommunistischen Exilgruppen, fungierte als Gründungsmitglied der FDJ, trat 1942 der KPD bei und wurde aktives Mitglied – später Betriebsrat - der britischen Gewerkschaftsbewegung. Im März 1947 erfolgte seine Rückkehr nach Deutschland mit Wohnsitz Wiesloch, in das 1938 seine inzwischen bis auf die Mutter Rositta Oppenheimer-Kramer von den Nazis ausgelöschte Familie gezogen war. M.O. engagierte sich nun, nachdem er den Eintritt in das Familienunternehmen abgelehnt hatte, in der KPD im Landesvorstand Württemberg-Baden, bei der VVN (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und der Widerstandskämpfer gegen Faschismus und Krieg) und den Naturfreunden. Er wurde Mitglied und Delegierter der DAG. Anfang der 50er Jahre geriet er in Arbeitslosigkeit. 1952 heiratete er Gertrud Funk. Von 1953-1956 war er Mitglied der KPD-Kreisleitung und Lokalredakteur des 'Badischen Volksecho' Heidelberg. Nach dem KPD-Verbot 1956 absolvierte M.O. einen Lehrgang als Technischer Zeichner. 1957-1958 wurde er Mitarbeiter im VVN-BdA-Präsidium und der Redaktion, ab 1957 Mitglied der IG Druck und Papier, ab 1958 Mitarbeiter im Sekretariat der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) Wien, ab 1959 Präsidiumsmitglied und 1959-1970 Pressereferent im VVN-Präsidium sowie Redakteur der 'Stimme des Widerstandes', Frankfurt/M. 1968 wurde er in der neugegründeten DKP (u.a. als Landtagskandidat) tätig und bewarb sich 1976 um das Amt des Heidelberger Oberbürgermeisters. 1970-1973 war er Mitglied des Landesvorstandes der Deutschen Journalistenunion (dju) Hessen, ab 1970 Leiter des Referates Geschichtsforschung und –vermittlung beim VVN-BdA-Präsidium. 1984 wurde Max Oppenheimer von der Universität Bremen zum Dr. phil. mit einer kumulativen Dissertation promoviert (s. 665).

M.O. publizierte zahlreiche Beiträge u.a. in den Zeitschriften 'die tat', Frankfurt/Main, 'Der Widerstandskämpfer', Wien sowie in 'Marxistische Blätter', Frankfurt/Main und entfaltete eine reiche Vortrags- und Diskusstätigkeit. Von seinen selbständig erschienenen Arbeiten über den Widerstand im Dritten Reich seien nur genannt *Der Fall Vorbote* (1970) und das monumentale Werk *Der deutsche antifaschistische Widerstand 1933-1945. In Bildern und Dokumenten* (1975, 31984), hg. zus. mit P.Altmann, H. Brüdigam und B. Mausbach-Bromberger (weitere Titel: s. Literaturverzeichnis S. 64-67).

M.O. wird als ein sehr gebildeter, sensibler, engagierter und toleranter Mensch geschildert. Er galt als umgänglich, gesellig, geachtet und besonders der Jugend gegenüber aufgeschlossen, so wie diese ihm zugetan war. Der vorliegende Nachlaß belegt überzeugend, daß M.O. im geistig-politischen Leben Wieslochs und Heidelbergs eine bedeutende Rolle gespielt hat. Darüber hinaus hat ihm sein engagiertes Eintreten für Wiedergutmachung erlittenen Unrechts an Verfolgten des Nazi-Regimes sowie sein Kampf gegen aufkommenden Rechtsfaschismus in Deutschland und im europäischen Ausland dauernde Geltung und Ansehen verschafft.

Der Nachlaß wurde durchgehend chronologisch angelegt. Jedes Dokument erhielt am linken Rand eine fortlaufende Nummer. Ein größerer Teil von zerstreut liegenden Dokumenten konnte thematischen Blöcken zugewiesen werden, die jeweils kurz eingeleitet wurden.

Oppenheimers Nachlaß besteht aus Originalquellen, Kopien wichtiger Schriftstücke aus z.T. schwer zugänglichen Quellen, Buchkopien, Zeitungsartikeln, maschinenschriftlichen und handschriftlichen Dokumenten. Nicht enthalten sind in ihm die politisch-wissenschaftliche Korrespondenz, die M.O. zweifellos führte, und persönliche Dokumente.

Die Originale stammen überwiegend wohl aus den Beständen des 'Heidelberger Hilfskomitees für die Opfer des Nationalsozialismus', später übergegangen in den VVN-BdA (s. Einleitung zu Kap. I, 2, S. 28 f.). Sie sind als wichtige regionale Geschichtsquellen zu betrachten. Einen großer Teil der Originale machen die Fragebögen der Amerikanischen Militärbehörde aus (371-540), die Ende 1945 bis Mitte 1947 ausgegeben wurden und welche die wesentliche Basis der damaligen 'Entnazifizierung' auf breiter Ebene bildeten. Unter den vielen Kopien ragen die aus dem 'Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarhiv' Ost-Berlin heraus. Es sind Dokumente zur Verfolgung von Kommunisten und zahlreichen anderen verbotenen Organisationen und Menschen im Raum Heidelberg / Mannheim 1933-1940 durch die Geheime Staatspolizei und ihrer Organe (13-22, 65, 68, 75-80, 84, 98-100, 104).

Als Vorspann (1-2) fungieren zwei große Buchprojekte, an denen M.O. lange arbeitete, aber nicht zum Druck brachte. In diese wären sicherlich die meisten der nachfolgenden Dokumente des Nachlasses eingegangen. Einmal ist es das Konzept zu 'Verfolgung und Widerstand im Raum Heidelberg / Mannheim' 1933-1945 in 2 Entwürfen. Zum andern das Konzept zu einer großangelegten 'Geschichte der Gewerkschaftsbewegung' 1845-1952.

Nur 5 Dokumente vor 1933 (3-8) umfaßt der erste Abschnitt (A), darunter solche zum 'Fürstengesetz' von 1926.

Dafür fließen sie um so reichhaltiger im folgenden Abschnitt (B) 1933-1945, der einen Schwerpunkt der gesamten Sammlung bildet (9-132). Hier wiederum sind besonders gut belegt die auf breiter Ebene und mit harter Konsequenz durchgeführten nationalsozialistischen Verfolgungsaktionen aus der ersten Zeit der Machtübernahme 1933-1935 (9-81). Aufschlußreich der Fall Doll/Jacobi; Anklage: Vorbereitung zum Hochverrat wegen Verteilens von KPD-Flugblättern (13-22). Einer der ersten Morde – am Bahnarbeiter Adolf Knecht - ist dokumentiert (30). In Artikeln des 'Hakenkreuzbanner' werden Gruppen und einzelne jüdische Mitbürger angeprangert (35). Arbeiter- und Sportvereine stehen auf der Verbotsliste (36-38). Es geschehen erste Aktionen gegen "israelitische Schüler" am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, darunter Eugen, Max und Ernst Oppenheimer (42). Vermögensbeschlagnahmen (43, 45), Festnahmen und Verhaftungen (47), erste Überführungen in KZ.s (57). Andererseits werden erste Widerstandsaktionen gegen die Nazis belegt (54, 60). Die 'Geheime Staatspolizei' (Gestapo) greift ein (65, 68, 70, 75-81 u.a.). Es finden sich Berichte über die Einlieferung von 'Schutzhäftlingen' in die KZ.s Kislau und Dachau (91-96, 97). Diverse Strafverfahren werden in Gang gesetzt (69, 71-74, 86-88, 102-103).

Unter den Dokumente über Verhaftungen, Inhaftierungen, Gerichtsverfahren besonders jüdischer und kommunistischer Mitbürger ist herausragend der Mannheimer 'Fall Vorbote' ('Lechleiter-Gruppe') 1941/42, der beim Volksgerichtshof in Berlin verhandelt wurde und mit der Hinrichtung aller 14 Angeklagten in Stuttgart endete. Anklage: Vorbereitung zum Hochverrat, Feindbegünstigung, Zersetzung der Wehrkraft u. Verbreitung ausländischer Rundfunksendungen. Oppenheimer hat diesem aufsehenerregenden Fall einen wesentlichen Teil seiner Lebensarbeit gewidmet und eine umfassende Monographie verfaßt ("Der Fall Vorbote. Zeugnisse des Mannheimer Widerstandes", Frankfurt/M. 1969, 21970). Im vorliegenden Nachlaß ist er reich dokumentiert: Prozeßbericht 107-115, Würdigung der Widerstandsgruppe in diversen Gedenkveranstaltungen nach 1945 (201-207, 237-239, 304).

Es finden sich Erlebnisberichte (105-106, 125 – auch in 154, 527, 664) und der Abschiedsbrief des zu Tode Verurteilten Georg Lechleiter (111 – weitere Abschiedsbriefe: 116, 117, 640). Die Hinrichtung der Elisabeth von Thadden, Gründerin der Reformschule in Wieblingen, wird ebenfalls dokumentiert (130-131).

Zu zahlreichen Personen werden biographische Angaben gemacht und an nicht wenigen Stellen – über den gesamten Nachlaß verstreut – wertvolle Kurzbiographien geboten.

Die folgende Dokumenten-Gruppe (C, 1) 1945-1992 (133-308) zeigt im wesentlichen die Aufarbeitung des durch die Nazis geschehen Unrechts und den Kampf gegen den aufkommenden Rechtsfaschismus in Westdeutschland. Es überwiegen zunächst Sammlungen zum Lebensschicksal einzelner Personen, welche als Opfer die Verfolgungen überlebten. So u.a. Franz Böning (133-136) und Max Bock, erster Arbeitsminister im Badischen Landtag 1945 (142-149). Aber auch Verfahren gegen 'Täter' werden dokumentiert. So u.a. gegen Clemens Druschke, dessen Fall in der jüngeren Vergangenheit (1984) verhandelt wurde (266-271, 287-292). Druschke war Gestapoleiter in Jesenice und des Mordes an KZ-Insassen im Jahre 1942 verdächtigt, nach 1945 lange Besitzer der "Waldschänke" auf dem Heiligenberg bei Heidelberg. Belegt ist auch der Fall des Heinrich Peter, der als ehemaliger Gestapo-Beamter nach 1945 am KFG zunächst als Oberstudienrat im Schuldienst verbleiben durfte (217), und der Fall des späteren Bundesrichters Dr. Heinrich Krebs, der als Anklagevertreter im Prozeß gegen Heinrich Fehrentz 1943 die Todesstrafe beantragte (224-229).

Einen breiten Raum nehmen die Schilderungen von Gedenkveranstaltungen zu Ehren der Opfer des Faschismus ein. Sie beginnen 1967 und erstrecken sich bis 1992. Häufig tritt hier M.O. als Initiator und Redner hervor, ebenso wie bei diversen Ausstellungen. Gedenkfeiern: Hinrichtung der Widerstandsgruppe Lechleiter 1943, 1967 (203-207) und 1973/74 (237-239), Französisch-deutsche Gedenkfeiern 1968 (211-124) und 1969-1970 (218-233); ferner Gedenkveranstaltungen an die Reichskristallnacht (1938), 1978 (272-274), an die 'Aktion

Gnadenbrot (1940)' (277-288) u.v.a.m. Oppenheimers umfangreiche regionale Aktivitäten sind weiter in folgenden Blöcken erfaßt: 'Jüdischen Leben in HD und Umgebung' (230-232), 'Stadtbegehungen in HD' (299-303), Autorenlesungen 1975 (250-253), 1976 (254-255 und 275).

Zur Parteigeschichte Heidelbergs, besonders der KPD, bietet der Nachlaß ebenfalls Material. Ein bedeutendes Dokument ist die Zulassung der KPD als Partei durch die amerikanische Militärregierung v. 20.11.1945 (138).

Graphisch sehr schön ist der Wahlaufdruck des UHW (Unabhängigen Wählerbundes) vom 11.11.1956 (198) und bemerkenswert die Kandidatur Oppenheimers für die Heidelberger OB-Wahl als DKP-Mitglied zum 9.5.1976, bei der er immerhin die drittgrößte Stimmenzahl erhielt (256-263).

In Abschnitt C, 2 ist die Arbeit des 'Heidelberger Hilfskomitees', das sich unmittelbar nach Kriegsende um die Linderung der ärgsten Nöte der Opfer des Nationalsozialismus kümmerte (s. auch Vorspann zu 309 ff.) und Bescheinigungen über die Anerkennung als 'politisch Verfolgte(r) des Naziregimes' ausstellte, weitgehend in Originalen 1945-1976 belegt (309-338). Unter den Bittstellern finden sich bekannte Persönlichkeiten wie Rudolf K. Goldschmit-Jentner (311), Gustav Radbruch (317, 324) und Emil Henk (318). In enger Zusammenarbeit mit Polizeidienststellen, Haftanstalten und anderen öffentlichen Institutionen versuchte das 'Hilfskomitee', vielen, zum Teil in erschreckendem Elend lebenden Opfern zu helfen, aber auch Täter der Gerichtsbarkeit zuzuführen.

Abschnitt C, 3 ist eine festgefügte Sammlung M.O.s zu drei besonders gut dokumentierten Ausstellungen und einer Konferenz (339-370). 1981/82: die große, in Wiesloch, Mannheim und Heidelberg gezeigte Ausstellung "Über den Widerstand gegen Faschismus und Krieg im Rhein-Neckar-Kreis von 1933-1945" (339-343) und zwei Ausstellungen 1982 und 1983 in Mannheim und Heidelberg (344-345). Vor allem aber die von M.O. maßgeblich geleitete große Ausländerkonferenz 1974 in Wiesloch: "Mehr Rechte für ausländische Arbeitnehmer in Betrieb und Gemeinde" (346-370).

Schließlich bietet C, 4 vier z.T. umfangreiche Personenlisten (371-540). Die ersten 2 Listen – Originaldokumente - bestehen aus den bekannten 'Fragebögen' der amerikanischen Militärbehörde (Februar 1946 - August 1948) zur Beurteilung der politischen Betätigung und/oder zur Verfolgung während der Nazi-Zeit.

Liste 2 (373-521) betrifft 117 Wieslocher, 1 Nußlocher und 32 Heidelberger Geschäfte/Firmen. Liste 3 ist eine von M.O. sorgsam hergestellte maschinenschriftliche Loseblattsammlung von 114 Opfern des Naziregimes, zum Teil mit Kurzbiographien und gelegentlich mit Beilagen versehen (522-665). In Liste 4, von M.O. flüchtig handschriftlich verfaßt und unvollständig (nur Buchst. G – Z), sind ebenfalls Opfer erfaßt (646).

Im Abschnitt II (647-691) wurden Arbeiten und Projekte versammelt. Einmal von M.O. (646-674). Besonders bemerkenswert: das Videofilmprojekt von 1992 'Verfolgung und Widerstand in Heidelberg', Drehbuch (664); das Konzept zur kumulativen Dissertation 1984 Bremen (665) und das große Projekt einschließlich Materialsammlung zur 'Geschichte der Gewerkschaftsbewegung' 1845-1952 (666-674), vermutlich nach 1981 entstanden. Zum andern enthält dieser Abschnitt acht Publikationen der VVN-BdA und anderer analoger Vereinigungen (675-683) aus den Jahren 1962-1988. Und: 8 Studien Dritter, 1947-1988 (684-691), darunter eine bemerkenswert reife Arbeit eines 15-jährigen Wieslocher Gymnasiasten über die "Geschichte der Wieslocher und Baiertaler Juden im 3. Reich" (687).

Gering ist die Zahl der Varia (III) (692-701). Erwähnenswert, die Verweigerung der Visum-Erteilung an M.O. durch das amerikanische Konsulat Frankfurt/M. 1985 (692).

Dem Nachlaß-Verzeichnis ist vorangestellt ein Abkürzungsverzeichnis (S. 3 f.).

Den Anhang (S. 44 ff.) bilden eine Zeittafel, 2 biographische Artikel über Max Oppenheimer, ein Literaturverzeichnis sowie ein Personen- und ein Sachregister.

Die chronologische Auflistung der Arbeiten Max Oppenheimers (S. 62-65) bezieht lediglich alle im Nachlaß genannten und die wichtigsten Monographien ein. Sie ist also keineswegs vollständig. - Dringendes Desiderat wäre eine möglichst vollständige Erfassung aller Arbeiten. Wünschenswert wäre auch eine umfassende biographische Studie über Oppenheimer und eine Ausgabe seiner wichtigsten kleineren Schriften.

Die Fotos (Titelblatt und S. 49-55) stellte freundlicherweise Frau Gabi Oppenheimer zur Verfügung. Für Auskünfte ist Frau Dr. Ursula Krause-Schmidt vom 'Studienkreis des deutschen Widerstandes' in Frankfurt/M. und Herrn Berger vom Stadtarchiv Heidelberg zu danken, ebenso Herrn Dr. Klaus Fischer für Übersetzungshilfe (700). Schließlich sei dem Leiter des Stadtarchivs, Herrn Manfred Kurz, für die angenehme Zusammenarbeit herzlich gedankt.

**I. Dokumentensammlung zu einer Darstellung 'Verfolgung und Widerstand im Raum Heidelberg / Mannheim' 1933-1945
und - zum geringeren Teil - zu einer 'Geschichte der Gewerkschaftsbewegung 1845-1952' (bes. 666-673)**

Vorspann: 2 Konzepte zu Buch-Projekten

1. Konzept zu 'Verfolgung und Widerstand im Raum Heidelberg / Mannheim' 1933-1945

Zu datieren ist dieses Konzept wohl deswegen nicht, weil sie M.O.s wichtigste Lebensarbeit nach 1945 beinhaltet.

(1) Früher Entwurf: "Konzept. Widerstand und Verfolgung im Stadt- und Landkreis Heidelberg (Arbeitstitel)"

Ca. 250 Seiten, davon etwa 50 S. Dokumentar- und Bildseiten.

Inhaltsübersicht:

Vorwort (Gert Weißkirchen oder Klaus Mugdan)

- I. 1: Einleitung
- 2: Die Vorgeschichte
- 3: Die Machtübernahme
- 4: Der Widerstand gegen die Diktatur
- 5: Die Auswirkungen der nazistischen Judenpolitik in Heidelberg
- 6: Heidelberg im Krieg
- 7: Widerstand gegen Krieg und Diktatur
- 8: Die kampflose Übergabe Heidelbergs und der Aufbau demokratischer Selbstverwaltungsorgane
- 9: Schlußfolgerungen
- II. Erlebnisberichte (10 Abschnitte)
- III. Dokumente
- Masch., Durchschl., o.D. (60er / 70er Jahre?)

(2) Späterer Entwurf: "... Die im Dunkeln sieht man nicht ...: Berichte und Dokumente vom Widerstand und Verfolgung in Heidelberg 1933-1945".

Inhaltsübersicht mit kurzer Kommentierung

Vorwort (Ruth Zutt oder Gert Weißkirchen, beide MdB)

- I. Einleitung
- II. Der Weg in die Diktatur
- III. Heidelberg nach der 'Machtergreifung'
- IV. Widerstand der Ersten Stunde
- V. Aktionen gegen Diktatur und Krieg
- VI. Das Schicksal der Heidelberger Juden
- VII. Auswanderung und Emigration
- VIII. KZ.s im Neckartal
- IX. Schicksale und Berichte
 - 1. Hermann und Franz Böning (Interview mit Bertel Böning)
 - 2. Max Bock – Revolutionär und Minister (Bericht liegt vor)
 - 3. Das Schicksal der Familie Seitz (Interview mit Frau [Hilde] Faster)
 - 4. Der Prozeß Karl Noe und Genossen (KPD)
(Interview mit August Maier)
 - 5. Der Prozeß Emil Henk u.a. (SPD)
 - 6. Sonnwendfeier 1934 (SAP) (Interview mit Kollege Marien)
 - 7. Das Schicksal des Arbeitersportlers Heinrich Fehren[t]z
 - 8. Der Spanienkämpfer Mathias Hofmann
 - 9. Antifaschistische Jugendarbeit (Interview mit Sofie Berlinghof)
 - 10. Widerstand in der Rüstungsindustrie (Interview mit Alois Fischer)
 - 11. Die Gruppe Helmut Mayer
 - 12. Das Schicksal der Frau von Thadden (siehe Annedore Leber und Prozeßakten)
 - 14. Als Sekretär des Internationalen Gewerkschaftsbundes
(Interview mit Marie Gärtner)

15. Theresienstadt (Interview mit Willi Erle)
16. Die Bekennende Kirche – vom Wirken des Prälaten Maas
(Interview mit Frau Hartmann)
17. Morde in Eberbach – das Schicksal von [Simona] Leibowitsch und [Karl] Knecht
18. Ein Gastwirt wehrt sich – Fritz Thieme
19. Aus dem Tagebuch des Hans O. (Bericht liegt vor)
[M.O.: Das Tagebuch. des Hans O., HD 1965]
20. Aus der Sicht eines SS-Mannes
- X. Die Stunde Null
- XI. Statistik der Opfer, die der Faschismus in Stadt und Land forderte
- XII. Dokumentenanhang, evtl. auch Fotos
- XIII. Begriffsdefinitionen
- XIV. Namensverzeichnis
Masch., o.D. (70er / 80er Jahre?)

2. **Konzept zu 'Geschichte der Gewerkschaftsbewegung' 1854-1952**

Ein Anhaltspunkt für die Datierung ergibt sich aus dem Todesdatum von Willi Bleicher; also: nach 1981. (Konzept + Materialsammlung: 666-672)

Inhaltliche Gliederung

1. Vorwort der Verwaltungsstelle
2. Politisches Geleitwort von Hans Preis
3. Zum Gedenken an Willi Bleicher [+ 23.6.1981]
4. Dokumentenverzeichnis
5. Tabellenverzeichnis
6. Beschreibung der Dokumente
7. Dokumententeil [Hauptteil der geplanten Darstellung]
9 Kapitel, 1845-1952
 - I. Die Entwicklung der Industrie und die Anfänge der
Gewerkschaftlichen Organisation
 - II. Die Auflösung der Gewerkschaftsgenossenschaften
und die Überwachung der Sozialdemokratie sowie
der Gewerkschaften unter dem Sozialistengesetz
 - III Die Arbeiterbewegung bis zum Beginn des 1. Welt-
Krieges und die Verhältnisse 1891 - 1914
 - IV. Der 1. Weltkrieg 1914 - 1918
 - V. Die Weimarer Republik 1919 - 1929
 - VI. Weltwirtschaftskrise und die Zerschlagung
der Weimarer Republik 1929 - 1933
 - VII. Hitlerdiktatur
2. Weltkrieg und Kriegsende 1933 - 1945
 - VIII. Wiederaufbau und Neugründung
der Gewerkschaften 1945 - 1949
 - IX. Die Gründung des DGB und seiner Einzelgewerk-
schaften, das Betr.VG von 1952 1949 - 1952
8. Tabellarischer Anhang
9. Quellen- und Literaturverzeichnis
Masch., o.D. (?), 2 Bl.

A. Dokumente bis 1933 (3 - 8)

Zum 'Fürstengesetz' (Entschädigungslose Enteignung der Fürsten durch Volksentscheid. Annahme im Reichstag am 15.6.1926) (3-6)

3. (1) "Was die Fürsten fordern ...". 'Vossische Zeitung Berlin', 8.1.1926.
Kopie, 1 Bl.
4. (2) "Für Volksentscheid" und "Zwei Millionen Morgen für die Fürsten. Die Haltung der Sozialdemokraten". 'Vossische Zeitung Berlin', 18.1. u. 6.2.1926
Kopie, 1 Bl.

5. (3) Willy Münzenberg: "Von der Einheit gegen die Fürsten zur Einheitsfront". 'Arbeiter-Hilfe. Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Bundes der Freunde der Internationalen Arbeiter-Hilfe', Nr. 51, Berlin, Juli 1926.
Kopie, 1 Bl.
6. (4) "Das Fürstengesetz angenommen", "Die Schuldigen" und "Neue Enteignungsparolen". 'Vossische Zeitung Berlin', 15.6.1926.
Kopie, 1 Bl.
7. "Die politische Lage und die Stellung der Partei" [KPD]. Thesenartige und programmatische Aufzeichnungen betr. die Zeit 1918/19 bis 1945. Verfasser: M.O.?
Masch. Abzug, m. hsl. Erg./Korr., o.O. u. o.D. (1945?), 5 Bl.
8. 4 Listen zur Geschichte der KPD in der Weimarer Republik. Kandidaten und Abgeordnete im Badischen Landtag und Reichstag mit vorgeschaltetem Brief von Heinrich ... an M.O., HD, 9.11.1975.
Masch., m. hsl. Erg., 5 Bl.

B. Dokumente 1933 –1945 (9 - 132)

9. Bericht der 'Volkszeitung' v. 2.1.1933 betr. eine machtvolle Demonstration der Eisernen Front und die Appelle an die kommunistischen Arbeiter am 1. 1.1933 in HD.
Maschr. Abschr., 3 Bl. (Stadtarchiv HD)
 10. "Die letzte gewaltige Demonstration und Großkundgebung der Kommunisten in der Stadthalle" [HD], 23.1.1933. Rede des Genossen Erwin Eckert.
Masch. Abschr., ('Volkszeitung?'), 1 Bl.
 11. Bericht der 'Volkszeitung' v. 3.2.1933 über eine ernste Mahnung an die KPD in HD-Eppelheim. Erwerbslosenversammlung am 2.2.1933 betr. die Spaltung und die (sich) daraus ergebenden Gefahren. Hauptredner: Arbeitersekretär Engelhard u. Bürgermeister Jäger.
Masch. Abschr., 2 Bl.
 12. Bericht der 'Volkszeitung' v. 3.2.1933 über eine Bluttat der Nazis in HD-Leimen am 2.2.1933 anlässlich der Anbringung einer SPD-Fahne.
Masch. Abschr., 2 hsl. Korr. ("KPD-Fahne" u. "Kozi"), 1 Bl.
- Ermittlungen gegen Franz Doll - Deckname Anton Nowacki - und Heinrich Jacobi, Dreher, pol. Leiter der KPD, Bezirk Baden-Pfalz, MdR, aus HD, und Genossen wg. Vorbereitung zum Hochverrat (Verteilen von Flugblättern der KPD). 10 Dokumente, 10.2.1933-29.5.1933. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv) (13-22)
13. (1) 'Haft! Geheim! Hochverrat!': Anzeige des Oberstaatsanwaltes Grettle (?) (AZ: 1 Sa 230/33) MA, den 10.2.1933 an den Oberreichsanwalt in Leipzig.
Masch., Kopie, 3 Bl.
 14. (2) Amtsgericht II – Strafregister – Durlach.
Masch., Fotok., mit hsl. Zusatz, o.D. (9. oder 10.2.1933?), 1 Bl.
 15. (3) 'Haft! Pressesache! Eilt sehr!': Der Oberreichsanwalt (AZ: 8 J 323 /33) Leipzig, den 24.2.1933, an den Herrn Präsidenten des Reichsgerichts Leipzig. Antrag zur Führung einer Voruntersuchung und Bestellung eines Untersuchungsrichters.
Masch., m.U., Fotok., 1 Bl.
 16. (4) Der Präsident des Reichsgerichts (AZ: R.G.Nr.491.) Leipzig, den 25.2.1933, an den Oberstaatsanwalt in Leipzig. Genehmigung des Antrags v. 24.2.1933.
Masch., m.U. ([Erwin] Bumke), Fotok., 1 Bl.
 17. (5) Bericht der Heidelberger Polizei über Dolls Aufenthalt in HD, 19.3.1933. Zuzug am 6.2.1933.
Masch., gez. Öttinger, Fotok., 1 Bl.
 18. (6) 'Personenbeschreibung', aufgenommen am 22.3.1933.
Formular m. masch. Eintr., o.O. u. o.U., 1 Bl.
 19. (7) Erlassen eines Steckbriefs durch den Untersuchungsrichter des Reichsgerichtes in KA (AZ: II SO 14/33), den 27.3.1933.
Formular m. masch. Eintr., hsl. "Steckbrief", m.U., 1 Bl.
 20. (8) Kriminalpolizei MA v. 2.4.1933. Bericht an das Polizeipräsidium MA über eine Haus- und Wohnungsdurchsuchung am 1.4.1933 in MA, Niederfeldstr. 103, zur Schutzhaftnahme von Anton Nowacki alias Franz Doll.
Masch., m.U., Fotok., 3 Bl.
 21. (9) Polizei-Funkdienst, "Funk aus Karlsruhe Nr. 36 vom 27.4.1933 An alle...". Fahndungsmitteilung.
Masch., m.U., Fotok., 1 Bl.
 22. (10) Der Oberstaatsanwalt MA (AZ: 1 SA 938/33), den 29.5.1933, an den Untersuchungsrichter des Reichsgerichts in KA. Aufenthalt von Doll unter dem Namen Anton Nowacki in Neckarau.

Masch., m.U., Fotok., 1 Bl

23. Offener Brief Ernst Thälmanns v. 27.2.1933: "Ernst Thälmann ruft zur antifaschistischen Einheitsfront. Offener Brief an die sozialdemokratischen und christlichen Arbeiter Deutschlands. An die Kollegen der Freien Gewerkschaften und die Reichsbannerkameraden".
Druck, Kopie, 1 Bl.
 24. Bericht des Heid. Tgbl. v. 4.3.1933 betr. die Festnahme ("Schutzhaft") von etwa 20 kommunistischer Funktionäre in HD.
Druck, Kopie, m. 1 hsl. Erg., 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 220)
 25. Bericht der 'Volkszeitung' v. 7.3.1933 betr. die Durchsuchung des Gewerkschaftshauses in HD am 6.3.1933.
Druck, Kopie, 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 222)
 26. Bericht der 'Heidelberger Neuesten Nachrichten' v. 9.3.1933 betr. die Bewachung des Gewerkschaftshauses in HD am 9.3.1933.
Druck, Kopie, 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 223)
 27. Bericht der 'Volksgemeinschaft' v. 10.3.1933 betr. die nationalsozialistischen Bewegungen und die Machtübernahme in HD am 9.3.1933.
Druck, Kopie, 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 204 f.)
 28. Bericht der 'Volksgemeinschaft' v. 11.3.1933 über die Proteste von Prof. Alfred Weber betr. die Nazi-Flagge auf dem Heidelberger Rathaus am 10.3.1933.
Druck, Kopie, 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 207 ff.)
 29. Aufruf des Reichskommissars Robert Wagner v. 11.3.1933 an das Badische Volk betr. die Übernahme der Regierungsgewalt in Baden, zur Wiederherstellung der öffentl. Ordnung sowie die Berufung des Heidelberger Polizeioberleutnants a. D. Pflaumer als Kommissar zur besonderen Verwendung.
Druck, Kopie, 2 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 205 ff.)
(Bl. 2 ist Zeitungsbericht!)
 30. "Ein Kamerad der Eisernen Front erschossen" (8./9.3.1933; Adolf Knecht). 'Volkszeitung', 13.3.1933
Masch. Abschr., 1 Bl. (s. 312-313)
 31. Bericht der 'Volkszeitung' v. 15.3.1933 betr. die Auswirkungen der Reichstagswahlen auf die Arbeiterbewegung.
Druck, Kopie, 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 223 f.)
 32. Bericht der 'Volksgemeinschaft' vom 22.3.1933 betr. die Säuberungsaktion der Nazis in öffentlichen Gebäuden in HD
Druck, Kopie, 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 208.)
 33. Bericht aus dem Reichstag, 2. Sitzg., Donnerstag, d. 23.3.1933. Rede des Abgeordneten [Otto] Wels, SPD: Ablehnung des Ermächtigungsgesetzes für die SPD.
Druck, Kopie, m. Anstr., 3 Bl.
 34. Brief des OB Heidelbergs [Karl] Neinhaus v. 27.3.1933 an Franz Böning [Stadtrat der KPD]: Ausschluß der kommunistischen Stadträte an Sitzungen und Ausschüssen.
Masch., m.U., Kopie, 1 Bl.
 35. 3 Artikel des 'Hakenkreuzbanner' vom März 1933.
- "Eine interessante Liste". Ausschluß von 27 namentlich gekennzeichneten Studierenden an der Heidelberger Universität, die sich zum Kommunismus bekannt haben.
- "Der Jude stellt sich um – der Jude tarnt sich!". Polemik gegen den jüdischen Herrenschnneider und offenen Nazifeind Leburg in HD.
- "Unsere Ortsgruppe Kirchheim an den Turnverein 1897 Kirchheim". Polemik gegen den 1. Vorsitzenden [Rudolf Paul] Martin (Text unvollst.)
Kopie, 1 Bl.
- Auflösung und Vermögenshinterziehung von Arbeiter- (Turn-) u. Sportvereinen (GLA Akte 356 / 2617) (36-38)
36. (1) Protokoll der Gendarmeriestation Wiesloch über die Vernehmung von Herrn Jakob Wolf betr. die Auflösung der Turn- u. Sportvereine in Wiesloch durch die Nazis, 3.4.1933
Maschr., m.U. (Röbner?), Kopie, 2 Bl.
 37. (2) Meldung der Gendarmeriestation Wiesloch an das Bezirksamt Wiesloch betr. die Einziehung des Vermögens der Sportvereine in Wiesloch und Baiertal durch die Nazis, 5.5.1933
Masch., Kopie, 1 Bl.
 38. (3) Beschluß des Bezirksamtes Wiesloch betr. die Auflösung der Arbeiter- und Sportvereine in Walldorf sowie die Einziehung deren Vermögens, 6.11.1934
Masch., Kopie, m. hsl. Erg./Korr., 1 Bl.

39. Bericht der 'Heidelberger Woche' v. 29.4.1933 betr. die Programmgestaltung zum 'Tag der Nationalen Arbeit' am 1.5.1933 in HD.
Druck, Kopie, 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 228)
40. Bericht der 'Heidelberger Neuesten Nachrichten' (1. Text: Kommissar Heinz Hormuth) v. 3.5.1933 über die Besetzung des Gewerkschaftshauses in HD am 2.5.1933.
Druck, Kopie, 1 Bl.
41. 'Heidelberger Brief' betr. die Ereignisse zum 'Tag der Nationalen Arbeit' (1.5.1933) im 'Heidelberger Fremdenblatt' v. 10.5.1933.
Druck, Kopie, 2 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 230 ff.)
42. (Kurfürst-Friedrich-Gymnasium HD), Schreiben N. 502 betr. "Israelitischer Religionsunterricht" v. 10.5.1933. (1) Liste von 16 "israelitischen" Schülern (15 Jungen, 1 Mädchen), darunter auch Oppenheimer Eugen, Ernst und Max, alle UIIIb. (2) Aufforderung zur Vorlage von Urkunden, die belegen, daß ihre Väter im Weltkrieg "auf Seiten des Deutschen Reiches oder seiner Verbündeten Frontkämpfer waren".
Masch., hektogr., 1 Bl. (unvollst.)
43. Bericht des Gendarmeriebezirkes Wiesloch v. 11.5.1933 an das Bezirksamt HD/ Wiesloch betr. die Beschlagnahme des Vermögens der SPD.
Masch., Kopie, 2 Bl. (GLA Akte)
44. Foto: Die Verbrennung antifaschistischer Flugschriften und Fahnen am Gewerkschaftshaus in HD am 17.5.1933.
Kopie, 1 Bl. [Auch in: Bücherverbrennung ..., hg. J.-F. Leonhard, 1983, S. 56]
45. Schreiben des Gendarmeriebezirkes Neckargemünd v. 19.5.1933 an die Polizeidirektion HD betr. die Beschlagnahme der Gelder der Ledergewerkschaft in Neckargemünd am 6.5.1933.
Masch. Abschr., Kopie, 1 Bl. (GLA Akte 356/4383)
46. Schreiben des Badischen Innenministeriums v. 17.6.1933 an die Badische Staatskanzlei betr. die Schutzhaft (11.3.-14.3.1933) des ehemaligen SPD-Abgeordneten [Dr. Hermann] Knorr aus Neckargemünd.
Masch. Abschr., Kopie, 1 Bl. (GLA Akte 233/25984)
47. Festnahmen und Verhaftungen in HD. Bericht des HD Tgbl. v. 30.6.1933 betr. eine verbotene Sonnenwendfeier der ehemaligen Freien Turnerschaft an den 'Drei Eichen' am 24.6.1933.
Kopie, m. hsl. Erg., 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 235)
48. "Ein Hitlerjunge erzählt: Undeutscher Geist, verbrenne!". 'Volksgemeinschaft' v. 24./25.6.1933
Druck, Kopie, 1 Bl. [Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 301 f.]
49. Bericht der 'Heidelberger Neuesten Nachrichten' v. 26.5.1933 betr. die Verhaftung sozialdemokratischer Heidelberger Stadträte ([Heinrich] Kilger u. Adolf Rausch).
Druck, Kopie, 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 234)
50. Bericht der 'Volksgemeinschaft' v. 2.7.1933 betr. die Säuberungsaktion in der Heidelberger Stadtverwaltung.
Druck, Kopie, 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 209)
51. Strafbefehl des Landgerichtes C 11 HD v. 12.7.1933 gegen 35 Personen, "die in der Nacht v. 24./25.6.1933 als Mitglieder der Freien Turnerschaft, einer Unterorganisation der SPD, im Stadtwald Heidelbergs bei den 'Drei Eichen' eine Sonnenwendfeier abgehalten" haben. Festsetzung der Strafe: je einen Monat Gefängnis.
Masch. m.U. u. Siegel, 5 Bl. m. starken Beschädigungen am unteren Rand + 1 Fotok., (letztes Bl. fehlt)
52. "Der Tag der Jugend: Feuersprüche am Scheiterhaufen". HD Tgbl. v. 17.7.1933
Druck, Kopie, 1 Bl. [Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 302 f.]
53. Bericht des HD Tgbl. v. 28.8.1933 über die Verhaftung und Hausdurchsuchung bei Kommunisten in der Nacht v. 21./22.8.1933 in HD, Wieblingen, Kirchheim, Handschuhsheim, Pfaffengrund, Dossenheim und Leimen.
Druck, Kopie, m. hsl. Korr., 1 Bl. (Aus: Dok. NS-Bewegung, S. 236 ff.)
54. Widerstandsaktionen. Bericht über 3 Verhaftungen. Juli 1933: Karl Frey + Ehefrau; 22.8.1933: Rosel Wolf, Gertrud Böhner; Jahreswende 1933/34: Ehepaar Philipp, Minna Hack und Sohn.
Masch., 1 Bl. (ohne Quellenangabe)
55. Artikel "Hitler verteuert das Fett!". In: 'Arbeiterzeitung, Trotz Verbot, Organ der klassenbewussten Arbeiter von Mannheim-Luzenberg', 14 Jg., No. 12, MA., Sommer (?) 1933
Hektogr., 1 Bl.
56. Haftbescheinigung des Bezirksgefängnisses HD v. 29.9.1933 für Karl Schröder (22.8.1933-29.9.1933).
Masch. Abschrift, gez. Duttenhofer, 1 Bl.
57. Liste der ersten Verhaftungen und Überführungen in das KZ Kislau von 15 Personen aus HD u. Walldorf im Jahre 1933. Mitgl. d. SPD, KPD u. KJVD. U.a. Adolf Rausch, Heinrich Kilger, Josef Ammann, Fritz Rimmeler, Hans Fehrentz.
Masch., 1 Bl.
58. Aufruf von Ernst Thälmann: "Was wir wollen ...".

- Druck, Kopie, o.D. (wohl 1933/34), 1 Bl. (S. 153 eines Werkes)
59. Brief des Kaiser-Wilhelm-Institutes für medizinische Forschung, Institut für Physiologie in HD, Direktor Prof. Dr. Otto Meyerhof, v. 15.3.1934 an Karl Schröder (KPD). Mitteilung der Entlassung auf Grund des 'Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums'.
Masch., Abschr., 1 Bl.
60. Sammlung von Widerstandsaktionen in HD-Stadt und Land im Spiegel der Gestapo-Berichte. 5 Berichte, 2.5.1934-29.2.1936.
Masch., Durchschlag, 1 Bl.
61. Bad. OLG KA, Strafsenat (AZ: SOL.151/34, den 9.7.1934, an Max Beyer. Zurückweisung der Beschwerde gegen den Haftbefehl des Amtsgerichtes HD.
Masch., Durchschl. mit beurkundeter Übereinstimmung mit der Urschrift v. 10.7.1934, m. Siegel u.U. u. hsl. Notiz auf der Rücks., 1 Bl.
62. Urteil des LG HD v. 28.9.1933 gegen Friedrich Kraus, Peter Valentin Lindenfels und Karl Sandritter wegen Verbrechens gegen die Neubildung einer Partei (Beitritt zur neugegründeten Ortgruppe der KPD in Walldorf im Frühjahr 1934): Gefängnisstrafen von je acht Monaten.
Abzug m.U., 2 Bl.
63. Sozialdemokraten im Widerstand. Verhaftung von Emil Henk im Okt. 1933 und Verurteilung wegen Hochverrats zu 2 Jahren.
Masch., Kopie, 1 Bl.
64. "Schluß mit dem Terror. Ein einheitlicher Kampfaufbruch aus Baden (Deutschland)". In: 'Kämpfer' Nr. 25 v. 30.1.1935. Aufruf zur "Hilfe für die Opfer des braunen Terrors, ohne Unterschied der Partei- und Weltanschauung" durch (1) die Rote Hilfe Deutschlands, Bezirksleitung Süd- und Mittelbaden, (2) die SPD, Bezirksleitung Süd- und Mittelbaden und (3) den Roten Schutzbund, Brigade Karl Liebknecht, Baden.
Druck, Fotok., 1 Bl. (Deutsches Generalkonsulat Zürich)
65. Abschrift aus den Tagesmeldungen der Gestapo, KA vom 7.3.1935 betr. Verbreitung "kommunistischer Flugblätter hochverräterischen Inhalts" am 5.3.1935 in Offenburg und Hornberg durch die Bezirksleitungen Mittel- und Oberbadens der Roten Hilfe, SPD, KPD, KJVD, Roten Schutzbunds u. Brigade Karl Liebknecht. Zusammenfassung des Inhalt des Flugblattes in 4 Punkten.
Masch., hektogr., 1 Bl. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv)
66. Verlautbarung v. 30.3.1933 des Sondergerichts Baden III/3a B Nr. 3312/35. Urteil v. 11.2.1935 gegen acht Heidelberger, darunter Berta Wirthmüller, Neckargemünd, wegen der Verbreitung des 'Vorwärts' und einer Zeitung: Gefängnis von 7 Monaten bis zu 1 Jahr und 4 Monaten.
Fotok., 1 Bl. (ohne die Anlage: 8 Personalbogen) (IML Pst 3/422, Bl. 73)
67. 2 Ztgs.-Art. (1) "Volk in Bewegung. Das Signal der Volksabstimmung" und (2) "Sozialdemokraten ins Zuchthaus". In: 'Sozialistische Aktion', Anfang September 1934.
Kopie, stark verkl., 1 Bl.
68. Meldung aus Berlin (wohl vom Geheimen Staatspolizeiamt) v. 19.6.1935 über "Illegale SPD-Bewegungen in Mannheim" betr. (1) illegale Verbindung nach Hilversum durch Willy Haid, Heinrich Schnitzer, Lück und Ebel und (2) Aufbau einer "Einheitsfront" von KPD und SPD.
Masch. Abzug, m.U., 2 Bl. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv)
- Strafsache gegen Ferdinand Schmidt wg. propagandistischer Tätigkeit am 28.6.1935 im Gasthaus "Zur neuen Pfalz" in HD-Handschuhsheim für die verbotenen Parteien SPD und KPD
69. (1) Anzeige der Landeskriminalstelle – Geheime Staatspolizei – bei der Polizeidirektion HD v. 2.7.1935.
Masch., Fotokop., 2 Bl.
(2) Haftbefehl des Oberstaatsanwaltes HD v. 3.7.1935.
Masch., Fotok., 2 Bl.
70. "Meldung des Geheimen Staatspolizeiamts KA. Lagebericht v. 1.-30.11.1935 über die K.P.D und sonstige Organisationen". (1) Verbreitung von Flugblättern "An Alle" in HD und Umgebung in der Nacht v. 11./12.11.1933. (2) Briefkasteneinwurf des Flugblattes "Der 7. November, Organ der revolutionären Arbeiterschaft" in MA.
Masch., Abzug, m. hsl. Erg u. Anstr., 2 Bl. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv)
- Strafsache gegen Karl Noe aus Dilsberg und die Genossen (KPD-Mitgl. oder Sympathisanten) Johann Friedrich Rimmler aus Eppelheim, Georg Heinrich Beiler aus HD, Johann Jakob Seiler aus St. Ilgen, Karl Albert Fritz aus Hornberg, Georg Kaufmann aus Walldorf, Josef Geider aus Rot, Konrad Litterer aus Nußloch, Friedrich Kreh aus Walldorf, Eberhard Schuh aus Baiertal, Leopold Weber aus HD u. Jakob Rimmler aus HD wg. Vorbereitung zum Hochverrat, 1934/35. (71-74)

71. (1) Der Generalstaatsanwalt KA (AZ: Nr. 9120), den 14.11.1934, an den Oberreichsanwalt – Zweigstelle Berlin - in Berlin SW 11. Anklage wg. Vorbereitung zum Hochverrat beim Strafsenat des OLG KA. Masch., m.U., Fotok., 2 Bl. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv)
72. (2) Badisches OLG – Strafsenat II – KA (AZ: SOH.76/34), den 19.11.1934, an alle Angeklagten. Mitteilung der Anklageschrift, U-Haftfortdauer u. Bestellung der Pflichtverteidiger. Masch., Durchschl., m.U. u. Siegel, 1 Bl. (2 S.)
73. (3) OLG KA, Strafsenat II, den 7./8.3.1935. Urteil (S.1-4-) u. Gründe (S. 4-53). Zuchthaus- u. Gefängnisstrafen sowie 2 Freisprüche. Masch., Begl. Abschr., Fotok., 53 Bl. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv) + 2. Ex. des Urteils in Kopie
74. (4) Eidesstattliche Erklärung von Karl Hoffmann, Kreisstellenleiter [der VVN], HD, vom 10.12.1948 über Karl Noes Verfolgung und Inhaftierung 1933-1947. Masch., Durchschlag, m.U., 1 Bl.
- 7 Dokumente zur Verfolgung von Kommunisten (KPD/SAP) und zahlr. anderen verbotenen Organisationen und Menschen im Raum HD/MA (Anfang 1935-14.12.1938) (75-81)
(Bis auf Nr. 81, Quelle: Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv)
75. (1) Meldung des Geheimen Staatspolizeiamtes KA. Lagebericht vom 1.1.-28.2.1935 über Kommunismus (S. 1-2), KVJD (2-10), sonstigen Marxismus (10), Ernste Bibelforscher (10 f.), Ludendorff- Kreis (11), Devisenüberwachung (11 f.), NSDFB (Stahlhelm) 12 f.), Politischer Katholizismus (13 f.), Reichsnährstand (14 f.), Besonderes (Einzelfälle) (15 f.). Masch., hektogr., 16 Bl.
76. (2) Meldung an das Geheime Staatspolizeiamt – Abt. II 1 – Berlin SW 11 (wohl vom Geheimen Staatspolizeiamt KA, wohl Jahresbeginn 1935). Fund eines Flugblattes in Nußloch mit Aufruf zur Bildung einer “Einheitsfront“ zwischen SPD und KPD
Masch., Abzug, Fragment (nur S. 2 erh.).
77. (3) (Wohl) Meldung des Geheimen Staatspolizeiamtes KA, (wohl) Jahresmitte 1935, über Verbreitung von kommunistischen Flugblättern in den Stadtwaldungen Heidelbergs.
Masch., Abzug, Fragment (nur S. 2 erh.).
78. (4) Meldung der Geheimen Polizeistelle MA, 29.11.1935: “Erfolge in der Bekämpfung der ehemaligen KPD im Bezirk Mannheim“, 3 Bl.:
- Ermittlung von Hans Spill und Max Dahlhaus.
Masch. Abschr., Kopie, m. hsl. Erg., 1 Bl.
- Ermittlung und Festnahme von Josef Geiger
Masch. Abschr., Kopie, 1 Bl.
- Ermittlung von Maria Krollmann geb. Burbaum und Friedrich Dürr.
Masch. Abschr., Kopie, 1 Bl.
79. (5) (Wohl) Meldung des Geheimen Staatspolizeiamtes KA, (wohl) Jahresende 1935, über Aktivitäten der SPD u. KPD in Baden, Deutschland, Schweiz.
Masch., Abzug, Fragment (nur S. 10-15 erh.), 6 Bl.
80. (6) Geheime Meldung der Gestapo, Staatspolizeileitstelle KA, v. 14.12.1938 an die Geheime Staatspolizei (Berlin) über “Aufrollung der illegalen SAP in Südwest-Deutschland“.
Masch., Kopie, 7 Bl.
81. (7) Zeitungsbericht: “Porträt eines Gestapo-Beamten. Abschließendes zum Fall Bender“. Zum Spruchkammerverfahren gegen den früheren Heidelberger Gestapobeamten Wilhelm Bender, verurteilt zu 3 ½ Jahren Arbeitslager u. Teilvermögenseinzug. Heidelberger oder Mannheimer Zeitung, um 1947.
Kopie, 1 Bl.
82. “Übersichtsplan der illeg. S.P.D. Baden – Pfalz – Hessen. Aufgerollt und festgenommen in der Zeit von Dez. 35 bis April 36 von der Gestapo Mannheim“. Mit späterer, offensichtlich für Ausstellungszwecke eingefügter Erklärung: “Dieser Plan wurde von der ‘Gestapo’ für die eigene Verwendung hergestellt. Er zeigt die Gliederung des Widerstandes im südwestdeutschen Raum (Baden – Pfalz – Hessen“.
Graphik mit hsl. Schrifteinträgen. Bl. 1: 21 x 21 cm; Bl. 2: vergr. auf DIN-A 4
83. “Hitlers Abenteuerpolitik treibt zum Krieg! An alle Werktätigen Deutschlands“. In: ‘Die Rote Fahne’. Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschland (Sektion der Kommunistischen Internationale), Nr. 2, (Februar?) 1936.
Kopie, verkl., 2 Bl.
84. ‘Schnellbrief’ und ‘Geheim’. Geheimes Staatspolizeiamt KA (AZ: Nr. 5822/36 JP/III.) vom 3.3.1936 an den Politischen Polizeikommandeur der Länder Abt. II 1, Berlin S.W.11 betr. “Vertrauensratswahlen 1936, hier, Postkontrolle über ehemalige SPD-Gewerkschaftsfunktionäre“.

- Masch., m. hsl. Erg., m.U. (Berckmüller), 1 Bl. (ohne die als Anlage bezeichnete Druckschrift 'Sozialistische Aktion', MA (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarhiv)
85. Brief des Generalstaatsanwalts, KA, vom 7.12.1936 an Elsa Maier, Walldorf. Ablehnung des Gesuches auf Aussetzung der Gefängnisstrafe des Ehemannes August Maier (wg. Vorbereitung zum Hochverrat). Masch., m. Siegel, gez. Brettler und m. Beglaubigung, 1 Bl.
- Strafsache gegen den Kesselschmid Karl Jacob Bayer aus Nußloch wg. Vorbereitung zum Hochverrat am 13.2.1937 in der Wirtschaft 'Zur Pfalz' in Nußloch (86-88)
86. (1) Haftbefehl des Badischen Amtsgerichts C. 4, HD, vom 25.2.1937.
Masch., Abschrift, gez. Sauter, 1 Bl. + Fotok.
87. (2) Amtsgericht C.4., HD, am 17.3.1937 an K. J. Bayer, in Untersuchungshaft im Bezirksgefängnis, betr. Besuchserlaubnis der Ehefrau.
Masch., m. U., 1 Bl.
88. (3) Beschluß des OLG Stuttgart, 1. Strafsenat, vom 1.7.1937: Ablehnung eines Anspruchs auf Entschädigung wg. der erlittenen Untersuchungshaft.
Masch., Abschrift, gez. Egelhaaf, m. Beglaubigung, 1 Bl.
- 'Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums' vom 7.4.1933 (89-90)
89. (1) "Wichtige Auszüge aus dem Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums und den folgenden Abänderungsgesetzen". §§ 1-6.
Masch., o.D., m. Stempel: "Nationalsozialistische Arbeiterpartei Kreis Sinsheim", 1 Bl.
90. (2) NSDAP Gauleitung Baden – Amt für Beamte -, KA, den 28.7.1937. "Verzeichnis der Beamten, die auf Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums in Baden gemäßregelt wurden". Liste von 43 Beamten aus dem Kreis HD.
Masch. Fotok., 6 Bl. + 2. Kopie (6 Bl.)
- Schutzhaft im 'Bewahrungslager' Kislau und Inhaftierung im KZ Dachau für den Politischen Strafgefangenen Karl Julius Rinklin, Sattler und Bibelforscher aus HD, 21.10.1937-4.11.1937 Kislau, ab 4.11.1937 Dachau im Anschluß an eine Gefängnisstrafe (v. 19.2.1937-21.10.1937 im Bezirksgefängnis Wiesloch) (91-96)
91. (1) Geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle KA (AZ: Nr. 49047/37 – II E -), den 4.10.1937, an das Geheime Polizeiamt-II B 2- Berlin SW. Anordnung der Inschutzhaftnahme im 'Bewahrungslager' Kislau nach der Verbüßung der Gefängnisstrafe und weitere Unterbringung im KZ Dachau.
Bewahrungslager Kislau z.K.
Masch., Kopie, m. U., 1 Bl.
92. (2) Schutzhaftbefehl der Geheimen Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle KA, den 4.10.1933.
Formular + Masch., Fotok., m.U., 1 Bl.
93. (3) Geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle KA (AZ: Nr. 49047/37 – II E -), den 4.10.1937, an das Bewahrungslager Kislau. Schutzhaft ab 21.10.1937.
Masch., Fotok., m.U. u. hsl. Zusatz, 1 Bl.
94. (4) Geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle KA (AZ: Nr. II D – 51156/37), den 22.10.1937, an das Bewahrungslager Kislau. Verfügung der Einlieferung in das KZ Dachau mit dem nächsten Sammeltransport.
Masch., m.U. u. hsl. Zusatz, Fotok., 1 Bl.
95. (5) Bewahrungslager Kislau, den 3.11.1937. Beschluß zur 'Verschubung' Rinklins am 4.11.1937, 13.41 Uhr mit dem Sammeltransport zum Polizeipräsidium München zur Einlieferung in das KZ Dachau.
Masch., m.U., Fotok., 2 Bl.
96. (6) Einlieferungs- und Entlassungsbescheid des Bewahrungslagers Kislau. Entlassung am 4.11.1937 zur Einlieferung in des K.Z. Dachau über Polizeipräsidium München.
Formular m. hsl. Eintr., Fotok., 1 Bl.
97. Konzentrationslager Dachau, Kommandantur A 10761, 10738, 10737, 10737 [!] vom 22.11.1937 an die Geheime Staatspolizei-Stapoleitstelle KA und in Abdruck an das Bewahrungslager Kislau z. K. Betr. Einlieferung bzw. Eintreffen von 4 Schutzhäftlingen am 20.11.1937 in das KZ Dachau: Julius Rinklin, Karl Dochat, Heinrich Schätzle u. Oskar Kraft.
Masch., m. Eingangsstempel, m.U. u. hsl. Vermerk, 1 Bl.
98. (Wohl) Meldung des Geheimen Staatspolizeiamtes KA, (wohl) Jahrewende 1937/38, über die Ermittlung und Festnahme von 4 Personen, die sich von 1933-Ende 1937 für die SAP im In- und Ausland betätigt hatten: Dr. Karl Kaiser, Ehefrau Sascha Kaiser, Adolf Schröder u. Otto Schilling; alle MA.
Masch., Abzug, m. hsl. Erg., 1 Bl. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarhiv)

99. Tagesmeldung der Geheimen Staatspolizei – Staatspolizeistelle KA – Nr. 1 vom 2.8.1938 betr. “Marxistische Bewegung“. Festnahme und Inhaftierung bei der Aktion gegen die SAP (Mai-Juni 1938 im Raum MA) von Franz Anton Bechtold Deckname “Fritz“, August Christoph Furrer (Deckname “Sepp“) u. Philipp Mack wg. illegaler Betätigung für die SAP.
Masch., Abzug, 2 Bl. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv)
100. Flugblatt einiger “NSV [Nationalsozialistische Volkswohlfahrt]-Helfer“ über die Zweckentfremdung der Gelder des WHW (Winterhilfswerkes) hauptsächlich für die Aufrüstung, den Spionagedienst u.a.m.
Masch., Abzug, m. hsl. Zusatz, o.D. (November 1938?) u. o.O., 2 Bl. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv)
101. “Oesterreich“. Flugblatt zum Einmarsch Hitlers in Österreich [12.3.1938] und der drohenden Kriegsgefahr.
Masch., o.D. (Ende 1938 ?), o.O. u. o.U., Abzug, 2 Bl.

Strafverfahren gegen Friedrich Eugen Ellessor, Johann Heinrich Christian Jung, Kurt Bruno Claus u. Friedrich Wilhelm Krauter wg. Hochverrats; alle HD u. Mitgl. der SPD, später SAP. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv) (102-103)

102. (1) (Wohl) Meldung des Geheimen Staatspolizeiamtes KA, (wohl) Jahresende 1938, über die Festnahme der 4 Personen. Quelle: “Ausschnitt aus den Informationen der Gestapo vom 7.10.1938, Nr. ’3“.
Masch., Abzug, Fragment, 1 Bl. (unnummeriert)
- 103 (2) OLG Stuttgart, 2. Strafsenat, 20.3.1939: Urteil (S. 1 f.) und Gründe (S. 2-26). Beglaubigt: 25.5.1939
Masch., Abzug, 26 Bl.
104. Sondergericht für den Oberlandesgerichtsbezirk KA in MA, 10.5.1940. Urteil (S. 1 f.) und Gründe (S. 2-5) im Strafverfahren gegen Kaplan Egidius Holzapfel, Hilpertsau, und Kaplan Otto Peter Maier, Nußloch, wg. Abhören ausländischer Sender. Ausgefertigt am 23.5.1940. Zuchthausstrafe zu je einem Jahr.
Masch., gez. Nickel, Dr. O. Müller, Dr. H. Müller), Fotok., 5 Bl. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv)

Zwei Erlebnisberichte (105-106)

105. (1) “Meine Erlebnisse bei der Kriegsmarinewerft in Wilhelmshaven“. Bericht von [Alois] Fischer, KPD-Mitglied, HD, über seine Dienstverpflichtung zur Fabrikation von Kriegsmaterial und Munition v. 1.7.1941-25.7.1945 bei der Kriegsmarinewerft in Wilhelmshaven (zwischenrin “abgestellt“: 1942 nach Paris, später Nürnberg, Sept. 1944 Lüneburg, dann Aschenbröck und Lübeck)..
Masch, Abzug, o.D. u. o.O., 15 Bl. (Bl. 4: Abb. des Ortslazarets Suresnes bei Paris)
106. (2) Erlebnisbericht eines Kirchheimer Bürgers (ehemals Beschäftigter in der Firma Fuchs = Waggon-Fabrik): 1941/42 Mord an russischen Gefangenen auf dem Betriebsgelände der Firma wg. Besorgung zusätzlicher Verpflegung aus Eisenbahnwaggons.
Masch., o.O., o. D., ohne Verf.-Angabe, Kopie, 2 Bl.

Strafsache ‘Lechleiter-Gruppe’ / ‘Der Fall Vorbote’ (4 Nummern einer kommunistischen Zeitung, gedruckt u. verteilt von Oktober 1941 bis Februar 1942).

- Angeklagt beim Volksgerichtshof Berlin wg. Vorbereitung zum Hochverrat, Feindbegünstigung, Zersetzung der Wehrkraft u. Verbreitung ausländischer Rundfunksendungen und zum Tode durch Hinrichtung verurteilt (vollzogen am 15.9.1942 in Stuttgart): Georg Lechleiter, Jakob Faulhaber, Rudolf Langendorf, Ludwig Moldrazyk, Anton Kurz (alle aus MA), Käthe Philippine Seitz geb. Brunner aus HD, Adolf Sigrüst, Philipp Brunner, May Winterhalter (alle aus MA), Alfred Seitz aus HD, Robert Schmoll aus MA, Rudolf Maus aus MA, Johann Kupka aus Ilvesheim, Daniel Seizinger aus MA. Mitgl. überwiegend der KPD, teilw. der SPD bzw. dieser nahestehend. – 9 Dokumente (25.3.1942-18.9.1942; 1947) (107-115)
1947). – Weitere Dokumente s. 203-206
107. (1) Reichssicherheitshauptamt, Amt IV; Meldung wichtiger staatspolitischer Ereignisse, ‘Streng vertraulich!’, Nr. 11, vom 25.3.1942. Bericht über die Aufdeckung der Kommunistischen Gruppe um Lechleiter in MA, die nach Kriegsausbruch mit der SU errichtet worden war mit Infiltration in verschiedenen Betrieben. Festnahme von Georg Lechleiter, Jakob Faulhaber, Ludwig Moldrazyk u. Max Winterhalter u.a.
Masch. m. hsl. Zusatz, Fotok., 3 Bl. (Deckbl. + S. 7 f.) (Bundesarchiv Koblenz R 58 / 202)
108. (2) Der Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof (AZ: - 5 J 81/42 -) Berlin, den 21.4.1942. Anklageschrift: Vorbereitung des hochverräterischen Unternehmens, mit Gewalt die Verfassung des Reiches zu ändern. Masch., verkl. Fotok., 9 Bl.

109. (3) Urteil des Volksgerichtshofs, 2. Senat (AZ: 5 J 81/42; 2 H 94/42) Berlin, Hauptverhandlung vom 14./15.5.1942 in MA.
Masch., gez. Engert [Stellvertreter Freislers] / Discher, verkl. Fotok., 16 Bl.
110. (4) Der Leiter des Gefängnisses HD und MA, den 16.5.1942, 'vertraulich' an den Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof Berlin. Bericht über die Führung der Verurteilten hinsichtl eines Gnadenerweises.
Masch., gez. Oberregierungsrat, verkl. Fotok., [Erg. v. späterer Hand: Weidner] 3 Bl.
111. (5) Letzter Brief von Georg Lechleiter aus der Untersuchungshaftanstalt Stuttgart v. 14.9.1942, wenige Stunden vor seiner Hinrichtung, an seine Ehefrau Anny und seinen Sohn.
Hsl., Fotok., 2 Bl.
112. (6) Biograph. Angaben über Alfred Seitz aus MA.
Masch., Kopie, o.D., Verf. M.O.?, 1 Bl.
113. (7) Biograph. Angaben über Käthe Seitz aus HD.
Masch., Kopie, o.D., Verf. M.O.?, 1 Bl.
114. (8) "Vierzehn Hochverräter hingerichtet". In: 'Hakenkreuzbanner', KA, 18.9.(1942)
1 Bl.
115. (9) "Der Lechleiter-Prozeß". In: "Die dagegen waren. Widerstand im Dritten Reich". Aus: Widerstandsbewegung im Dritten Reich. Zum Gedenktag für die Opfer des Faschismus am 14. September 1947. Hrsg. v. d. VVN, Württ.-Baden, Landesstelle Stuttgart, S. 17-20. Ohne Verfasserangabe (M.O.?).
Druck, Fotok., 4 Bl.
116. "Eine Antwort, die nie ankam". Brief eines Vaters aus Camp de Noe, 25.8.1942, an seinen in Gurs internierten Sohn.
Druck, Kopie, 1 Bl. (S. 41 eines Werkes)
117. Abschiedsbrief von Käthe Seitz aus der Untersuchungshaftanstalt Stuttgart vom 6.9.1942 an Tochter Hilde Janzen, MA.
Hsl., Kopie, 4 Bl.
118. Schreiben des Vorsitzenden der Arbeiter- und Sportbewegung in Eppelheim, Herr J. R., v. 1.12.1942 an das Innenministerium in Baden betr. Feststellung und Honorierung seiner verdeckten Tätigkeiten als Parteigenosse (der NSDAP) gegen SPD und KPD.
Masch., Kopie, 2 Bl. (GLA Akte 356/4469)
- Nationalsozialistische Kriegsoferversorgung. Sterbegeld für das DAF [Deutsche Arbeiterfront] - Mitglied Walter Emil Eckardt, HD (119-120)
119. (1) Schreiben der Nationalsozialistischen Kriegsoferversorgung, Kameradschaft HD v. 14.8.1943 an die Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung HD.
Masch., m.U. (Müller) und Stempel, 1 Bl. (von den 3 Anlagen ist nur die folgende erh.)
120. (2) Anlage: Antrag auf Sterbegeld-Unterstützung bei der Deutschen Arbeitsfront, Gauverwaltung Baden durch die Ehefrau Maria Eckhardt v. 2.8.1943.
Formular m. hsl. Eintr. u.U., 1 Bl.
- Strafsache gegen Hermann Koch, St. Leon, wg. nichtöffentlicher Äußerungen über leitende Persönlichkeiten des Staates, der NSDAP u.a. (121-122)
121. (1) Haftbefehl des Sondergerichtes MA (AZ So Js 454/43 Schutzhaft!) v. 26.5.1942.
Masch. Abschrift, gez. Mickel + Besch. d. Richtigkeit, 2 Bl.
122. (2) Der Oberstaatsanwalt als Leiter der Anklagebehörde beim Sondergericht MA, den 15.10.1943, an Hermann Koch, U-Haft HD: Aussetzung der Gefängnisstrafe mit Wirkung v. 22.10.1943-1.11.1946.
Masch. Abschr., gez. Schmitz + Besch. d. Richtigkeit, 1 Bl.
123. Der Oberstaatsanwalt als Leiter der Anklagebehörde beim Sondergericht MA, den 5.1.1944. Anklageerhebung (AZ: So KMs 2/44) gegen Erhard Wagner, Wiesloch, wg. nichtöffentlicher Äußerungen über leitende Persönlichkeiten des Staates, NSDAP u.a. (Kritik an der Befreiung Mussolinis aus der Gefangenschaft).
Masch., Fotok., 2 Bl.
- Verfahren gegen den Ingenieur Herbert [Hans] Schweizer in Japan wg. Verstoßes gegen das Landesverteidigungsgesetz im Jahre 1942 (Auskundschaftung von militärischen, diplomatischen, wirtschaftlichen u.a. Nachrichten des Landes Japan). Vom 5.9.1942-15.8.1945 Verhaftung u. Internierung in Japan. (124-125)
124. (1) Der Untersuchungsrichter des Landgerichtes Yokohama, Kooji Saito, den 26.4.1944. Beschluß zur Eröffnung des Hauptverfahrens gegen den Ingenieur Herbert Schweizer aus HD.
Masch., Abschr., m. roten Unterstr., 2 Bl. (4 S.)
125. (2) Erlebnisbericht in engl. Sprache eines nicht Genannten (offensichtlich Herbert Schweizer, Nr. 124;

s. auch 372.a), Tokyo, den 1.7.1946, über Verhaftung und Inhaftierung vom 5.9.1942-15.8.1945 in Japan. Masch., Durchschl., 5 Bl. (9 S.)

- Strafsache gegen Karl Henrich, Josef Nann, Franz Laur u. Heinrich Nagel wg. Vorbereitung zum Hochverrat, 1944 (127-128)
127. (1) 'Einschreiben. Geheim! HV.-Sache!' Haftantrag des Oberstaatsanwaltes bei dem Landgericht Landau/Pfalz (AZ: 2 Js 172 / 44 pol.), den 25.9.1944 an den Herrn Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof in Berlin.
Masch., verkl. Fotokop., Fragment (nur Bl. 1), 1 Bl.
128. (2) Anklageschrift des Oberreichsanwalts beim Volksgerichtshof (AZ: 11 J 352/44), Berlin, den 15.12.1944.
Masch., verkl. Fotok., 10 Bl.
129. Über Albert Fritz, HD, bis 1933 Sekretär der KPD in Baden. 1933 KZ Ankenbuch, 1936 zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt. Am 22.10.1942 zum Tode verurteilt, hingerichtet am 24.2.1943.
Masch., Kopie, o.O. u. o.D., Verf.: M.O.?, 1 Bl.
- Über Elisabeth von Thadden. Opfer einer Bespitzelung am 10.9.1943; am 1. Juli 1943 vom Volksgericht zum Tode verurteilt, am 8.9.1944 hingerichtet. (130-131)
130. (1) Kurzbiographie.
Masch., Kopie, o.O., o.D., Verf. M.O.?, 2 Bl.
131. (2) Ricarda Huch (aus dem Nachlaß) über Elisabeth von Thadden.
Druck, Kopie, 2 Bl. (S. 47 f. aus einem Werk) + 1 Foto
132. Die KZ im Neckartal. Konzentrationslager zwischen Neckargerach und Heilbronn 1933-1945 als Außenkommandos des KZ Natzweiler-Struthof im Elsaß.
Masch, Kopie, o.O., o.D. (Verf. M.O., Vortrag v. 21.1.1983, s. 284), 1 Bl.

C. Dokumente 1945 – 1992 (133-540)

1. Sammlung verschiedener Dokumente (133-308)

- Franz Böning (*7.9.1896), Schlosser u. Gewerkschaftssekretär, KPD-Mitgl. 5.3.1933 Verhaftung wg. polit. Tätigkeit als Funktionär der KPD; 6.12.1923 Gefängnis HD; 8.9.-21.12.1933 Schutzhaftlager Heuberg; 1.5.-16.5.1934 Gefängnis HD; danach 2 Jahre lang wöchentl. 2 mal Meldepflicht. KZ Dachau 22.8.-16.9.1944. Ab Mai 1945 Stadtrat der Stadt HD. (133-136)
133. (1) Der OB der Stadt HD, den 27.3.1933 an F.B.: Ausschluß aus den Sitzungen des Stadtrats u. der Ausschüsse.
Masch., m. U. ([Karl] Neinhaus / Welker), Kopie, 1 Bl.
134. (2) Schutzhaftlager Heuberg, Ausweis. Einweisung (8.9.1933) und Entlassung (21.12.1933).
Masch., gez. Kaufmann, Kopie, 1 Bl.
135. (3) Fragebogen 1933/43: Gefängnis HD, Schutzhaftlager Heuberg, KZ Dachau. Liste von Heideber-Heidelberger Mithäftlingen ? (Peter Wolf, Hans Fehrentz, Otto Gabler, Karl Bauer u. Hermann Schlick; Erläuterungen zu Schäden durch Beschlagnahme).
Masch., Kopie, 2 Bl.
136. (4) Der OB der Stadt HD, den 3.5.1945, an F. B.: Berufung als vorläufiges Mitglied des Stadtrates zur 1. Sitzung am 7.5.1945, 16 Uhr.
Masch., m.U. ([Josef]Amberger), 1 Bl.
- Neugründung der KPD im August 1945 in der Gaststätte 'Westhof' in HD. Hauptreferent Max Bock; 1. Vors. Dr. Rudolf Agricola. (137-138)
137. (1) Bericht, o.D.
Masch., 1 Bl.
138. (2) Büro der Militärregierung Det G-43 Co E 2d Mil Govt Regt, Heidelberg, Deutschland, v. 20.11.1945, an die Kommunistische Partei – Stadt- und Landkreis Heidelberg, Rohrbacher Str.15. betr. "Zulassung einer politischen Partei". Deutsche Übersetzung. Genehmigung des Antrags v. 24.10.1945 u. Anerkennung folgender Personen als Vorstand: Max Bock, Franz Böning, Anton Böhner, Dr. Rudolf Agricola u. Math[ias] Hoffmann.
Masch., gez. G.P. Kratz, Fotok., m. hsl. Erg., 2 Bl.

- Franz Sauer (* 5.9.1891), Maurer u. KPD-Mitgl. (139-140)
139. (1) Bürgermeisteramt Eppelheim, den 23.10.1945. Teilauszug aus der Schwarzen Liste der NSDAP betr. Sauer, Franz (KPD-Mitgl.).
Masch., m. Siegel u.U., 1 Bl.
140. (2) U.-Haftanstalt, Gefängnis HD, den 23.10.1945. Entlassungsausweis für Franz Sauer (v. 22.3.1933-12.4.1933 in Schutzhaft, Gestapo, Außenstelle Heidelberg).
Formular m. hsl. Eintr., Zweitschrift, m.U. (Guttenhofer), 1 Bl.
141. Der Polizeipräsident – Kriminalpolizei - MA, den 20.12.1945. Bescheinigung: Ludwig Uhrig aus MA ist politischer Häftling. Wegen Tätigkeit für die Vereinigung der ernsten Bibelforscher ab 28.2.1932 3 Jahre Gefängnis, danach bis 5.5.1945 in Schutzhaft (Kislau) und in den KZ.s Dachau und Mauthausen.
Masch., Abschr., gez. Stumpf + beglaubigt (Gramlich, OB), 1 Bl.
- Max Bock (1881- 16.3.1946) Kunstschmied aus Hamburg, Marxist, Kommunist. Wahlheimat HD.1933 im Widerstand; 6 Jahre Inhaftierung in den Lagern Kislau, Heuberg, Buchenwald und Dachau. Nach Kriegsende in HD Mitgründer der Gewerkschaft und KPD (s. 137/138); erster Arbeitsminister im Bad. Landtag nach 1945. (142-149)
142. (1) Foto, wohl 1946 (65. Geburtstag)
143. (2) Kurzbiographie.
Masch., Kopie, o.O. u.o.D. (Verf. M.O.?), 1 Bl.
144. (3) E.A.: "Ein aufrichtiger sozialistischer Kämpfer Max Bock gestorben". In: 'Vorwärts', Basel, 3.4.1946.
Masch., Abzug, 2 Bl.
145. (4) Max Bock: "Neuordnung der deutschen Sozialversicherung". Ztgs.-Art., 1945 oder 1946.
Kopie, 1 Bl.
146. (5) Ders.: "Werktätige Deutschlands! Von Arbeitsminister Bock". RNZ, 1.1.1946.
Kopie, 1 Bl.
147. (6) "Gespräch mit Arbeitsminister Bock. Ein Interview der RNZ". RNZ, 30.1.1946.
Kopie, 1 Bl.
148. (7) Max Bock: "Die Reaktion marschiert!". RNZ, 9.2.1946.
Kopie, 1 Bl.
149. (8) Elli Heuß-Knapp: "Zum Marsch der Reaktion. (Offener Brief an Max Bock)".
Masch., Abzug, 1 Bl.
150. Erwin Eckert (+ 1972), ehem. Staatsrat Südbadens und ehem. Mannheimer Stadtpfarrer, KPD-Mitgl., Mitgl. d. Bad. Landtags. Wahlrede am 25.5.1946 auf dem Wredeplatz in HD zur bevorstehenden Stadtrat-Wahl.
Masch., Abzug, 12 Bl. – Daran angeheftet: "Staatsrat a.D. Erwin Eckert gestorben". Ztgs.-Art. v. Dezember 1972.
151. Hermann Knorr: "Ein Jahr der Parteien". RNZ, 5.9.1946.
Masch., Kopie, 1 Bl
- Der Mord an dem Streckenarbeiter Simon Leibowitsch, Jude u. Mitgl. der KPD, aus Eberbach, am 9.9.1933 im Schutzhaftlager Heuberg bei Stetten am kalten Markt (152-154)
152. (1) Sterbeurkunde Nr. 14, Stetten a.k.M., am 10.9.1933. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben, gez. Dr. Hugo Fuchs, Lagerarzt.
Masch., Abschrift von Abschrift, m. Bestätigung der Richtigkeit, Kopie, 1 Bl.
153. (2) Schutzpolizei-Dienststellenleiter Eberbach (Tgb. Nr. 741/46), den 15.9.1946, an 'Der Neue Tag', Offenburg. Bericht über Simon Leibowitsch.
Masch. Abschr., 2 Bl.
154. (3) "Der erste Mord. / Ein Tatsachenbericht". Auszug aus 'Der Neue Tag' v. 17.9.1946, Nr. 1.6, S. 4 (?) von Richard Häberle, Augenzeuge
Masch. Abschr., 2 Bl.
155. Spruchkammer II HD (AZ: 59/2/22869 17924), den 6.6.1947. Verfahren gegen Dr. med. et phil. Otto Boegele (Mitgl. der HJ u. des NS-Studentenbundes, aber auch Mitgl. der illeg. Kath. Jugendbewegung Neu-Deutschland. (Urteils-)Spruch: "entlastet".
Masch. Abschrift, 1 Bl.
156. Mitteilung der Namensänderung von Alfred Josef Hoser aus HD – nunmehr: Alfred Josef Israel Hoser – in Anbetracht des aufkommenden Antisemitismus. HD, 2.11.1947.
Masch, m.U., Abzug, 1 Bl.

157. Bescheinigung der Gemeindeverwaltung Sandhausen v. 16.12.1947 über eine von Heinrich Mildenberger aus Sandhausen verbüßte einmonatige Gefängnisstrafe am 31.1.1934 wg. Betätigung für die Ziele der KPD.
Masch., m.U. (der Bürgermeister), 1 Bl.
158. Bescheinigung der Haftanstalt HD v. 25.1.1948 über eine von Jacob [Karl] Bayer aus Nußloch v. 14.6.1934-19.8.1934 in der Haftanstalt HD verbrachte U-Haft wg. politischer Umtriebe.
Masch., m. Siegel u.U., 1 Bl. + 2. u. ident. Besch. v. 5.10.1948
159. Bescheinigung der Haftanstalt HD v. 16.2.1948 über eine von Helene Knopf aus Rauenberg v. 8.4.1942-129.4.1942 in der Haftanstalt HD verbrachte Schutzhaft.
Masch., m. Siegel u.U., 1 Bl.
160. "Wahlzettel zur Wahl der Landeskonferenz-Delegierten für das Jahr 1948/49". A) Politisch Verfolgte (darunter Rudolf Beisel, Sophie Berlinghof), B) Rassisch und religiös Verfolgte (darunter Hermann Maas, Rositta Oppenheimer, Karl Wagner).
Druck, Rückseite des Schreibens der VVN HD v. 25.10.1948 an den Öffentl. Anwalt f. Wiedergutmachung HD (s. 334)
161. Flugblatt der KPD-Kreisleitung HD v. März/April 1951 zum zweiten Verbot der 'Volksstimme'.
Masch. Abzug, 1 Bl.
162. Vorstellung (Kurzbiographien) der 7 Kandidaten des Stadtkreises HD für die Wahl zum Stadtparlament: Karl Neinhaus, CDU; Karl Ebert, SPD; Otto Gönnewein, DVP; Robert Laseker, BHE; G.A. Klemm, DG-BHE; Karl Baßler, SRP; Sophie Berlinghof, KPD. RNZ, 8.3.1952.

Diskussionen um Friedensvertrag / Generalvertrag (Deutschlandvertrag), am 26.5.1952 in Bonn unterzeichnet (163-169)

163. (1) M.S.: "Die wahren Ziele". Polemik gegen den von Altreichskanzler Dr. [Josef] Wirth, Frau von Kardoff-Oheimb und Wilhelm Elfes geleiteten 'Arbeitskreis für die deutsche Verständigung, für einen echten Friedensvertrag'. RNZ, (1952)
164. (2) "Die Deutsche Sammlung. Menschen und Weg". Bericht über den vom 'Arbeitskreis für die deutsche Verständigung' am 29./30.6.1952 in der Westfalen-Halle Dortmund abgehaltenen Kongreß.
Broschüre mit zahlr. Fotos u. Kurzbiographien, 12 S.
165. (3) "Für Frieden durch Verhandlungen. Communiqué des Arbeitskreises für deutsche Verständigung – für gerechten Frieden Baden-Württemberg". Und "Aufruf". Leonberger Kreiszeitung', 5.9.1952.
166. (4) B-n: "Sterntreffen der SPD auf dem Engelsberg" und "Generalvertrag – ja oder nein?" 'Leonberger Kreis Zeitung', 16.9.1952.
167. (5) Grete Thiele, KPD, MdB: "Macht Volksentscheidung unwiderstehlich. Wichtige Lehren aus der Entwicklung der patriotischen Volksbewegung". RNZ, (nach 2.9.1952)
168. (6) Umfrageauftrag von Richard Freudenberg, MdB (FDP, ab 5.12.1952 fraktionslos), aus Weinheim zum Generalvertrag und Vertrag über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG). Ztgs.-Art. in einer Heidelberger oder Mannheimer Zeitung, (Jahresmitte 1952)
169. (7) 2 Ztgs.-Art.: "Meint es Herr Freudenberg ehrlich?". 'Volksecho', (Jahresmitte 1952) Und: "Freudenberg gegen kommunistische Umfrage". 'Stuttgarter Zeitung', (Jahresmitte 1952)

Drohende Land-Beschlagnahmung durch die Amerikanische Besatzungsmacht in HD-Rohrbach, Sommer 1952 (170-173)

170. (1) Ki: "Rohrbach leistet Widerstand". RNZ, 23.6.1952
171. (2) "Hände weg von unserem Boden". RNZ, (Juni 1952)
172. (3) "Heidelberg muß wieder den Heidelbergern gehören! Protestversammlung des Bad. Bauerverbandes gegen beabsichtigte Beschlagnahme von 80.000 qm Gartenlandes in Heidelberg-Rohrbach". RNZ, (Juni 1952)
173. (4) "Heidelberg kämpft gegen die neue drohende Landbeschlagnahme". MM?, erste Septemberhälfte 1952
174. Hermann Knorr: "Weiche Wände". Über die Bewegungen in der Parteienlandschaft und die jetzige Bedeutungslosigkeit der KPD. RNZ, (Herbst 1952)

Friedensbewegung in St. Ilgen, 1952. Gründung einer 'Notgemeinschaft der Jugend gegen Zwangsrekrutierung' am 29.2.1952 in St. Ilgen. März 1952: Unterschriftensammlung mit einer Resolution gegen Remilitarisierung, Zwangsrekrutierung, für den Frieden, Einigkeit und Wiedervereinigung Deutschlands. 4.10.1952. (175-179)

175. (1) "Kleine Gemeinde gibt ein Beispiel. Mehr als 600 von 900 Wahlberechtigten in St. Ilgen entscheiden sich gegen den Generalkriegsvertrag". 'Süddeutsche Wochenzeitung', (nach 4.10.1952)
176. (2) "Friedensengel in St. Ilgen: 'Das Thema ist wert, darüber zu reden ...'. CDU meint: Kleines St. Ilgen – große Lügen! – Den Frieden will jeder". RNZ, 7.11.1952 + masch. Abschr., 2 Bl.

177. (3) "Die Wege sind verschieden ... CDU-Versammlung in St. Ilgen [am 20.11.1952] über die Friedensbewegung". RNZ, (nach 20.11.1951)
178. (4) "Getrennt sind wir nichts, vereint alles! Friedenskämpfer in St. Ilgen wehrten alle Spaltungsversuche zurück". 'Süddeutsche Wochenzeitung'? (Ende November 1952)
179. (5) "Eine eindeutige Absage. Die Hintergründe der 'Friedensbewegung' – SPD-Versammlung in St. Ilgen". Kontroverse mit der KPD. RNZ, 25.11.1952
180. K.A. Ficht: "Deutschland gehört zusammen. Wenn Deutsche auf Deutsche schießen! – ". RNZ, 3.10.1952
181. "Aufklärung im Konflikt TSV Handschuhsheim und der Presse". Nachrichtenblatt des TSV Handschuhsheim, den 16.10.1953. Sonder-Ausgabe. Stellungnahme zum Vorwurf der kommunistischen Unterwanderung des Sportvereins.
Druck, 1 Doppelbl.
182. M[ax] O[ppenheimer]: "Die 15 Thesen – ein Befehl aus Übersee". Auseinandersetzung mit '15 Thesen zur Erneuerung der Sozialdemokratischen Partei'. Ztgs.-Art., 27.2.1954
183. "Den alten 110ern zum Gruß und Wecken!". Hrsg.: Kreisfriedenskomitee HD, Ortsgruppe Leimen.
Druck m. Fotos, o.D. (1954?), 1 Doppelbl.
184. "Willkommen in Heidelberg". Zum Treffen des 'Afrika-Korps' am 11. u. 12.9.1954. Hrsg.: Kreisfriedenskomitee HD (verantw. Friedrich Jarschel)
Zweifarbendruck, Faltbl. m. Fotos.
185. Hermann Knorr: "Die SPD vor der Geschichte". RNZ, Februar 1956
- KPD Heidelberg/Mannheim, 1956. Aufrufe z. Landtagswahl B.-W. am 4.3.1956 und Fotos von KPD-Mitgliedern (186-192)
186. (1) "Heidelberg, Stätte der Wissenschaft und Arbeit – oder Hauptquartier des Krieges und der Zerstörung?" Aufruf zur Landtagswahl u. Vorstellung der Kandidatin Sofie Berlinghof.
Druck, Bebildertes Doppelbl. (verantw.: M.O.)
187. (2) "Sofie Berlinghof. Kandidatin der KPD für den Wahlkreis Heidelberg-Stadt". Aufruf zur Landtagswahl.
Druck mit Foto, 1 Bl. (2 S.)
188. (3) "Franz Böning, Landtagskandidat der KPD für den Wahlkreis Heidelberg-Land". Aufruf zur Landtagswahl.
Druck m. Foto, 1 Bl. (2 S.)
189. (4) "Heidelberg nicht Hauptquartier des Krieges, sondern Festung des Friedens". Aufruf der KPD zur Landtagswahl.
Masch. m Graphik, 1 Bl.
190. (5) 1 Foto von Kursusteilnehmern (u.a. Wilhelm Jost, HD) der KPD in HD-Schlierbach, o.D.
191. (6) 1 Foto: Stephan Heymann, Hermann Böning u. 2 Karlsruher Genossen vor dem Rohbau des Kinderheims der IHA in HD-Schlierbach + Kurzbiographie von S. Heymann, o.D.
192. (7) 4 Fotos von einer Kreiskonferenz der KPD in MA, o.D., auf 2 Bl.
193. "Gedanken zur Generalversammlung der SPD [15.4.1956]". Zum RNZ-Artikel "Bilanz einer Partei". Forderung des Zusammengehens mit der KPD zum Aufbau einer sozialistischen Gesellschaftsordnung.
Masch., Abzug, o.O., o.D. (Frühjahr 1956, M.O.), 2 Bl.
194. "Um was es bei dem Streit Schnellpresse kontra Stadtverwaltung wirklich geht!". 'Die Wahrheit. Zeitung für die Heidelberger Bevölkerung', Sondernummer. Hrsg. v. d. KPD-Kreisleitung HD.
Druck/masch., o.D. (zwischen 16.3. u. 17.8.1956; verantw. Sophie Berlinghof), 3 Bl. (6 S.)
195. "Ein Wort an alle! Wie lange noch? Diktatur der öffentlichen Meinung. Lizenzmonopol der 'RNZ' im Lichte der Pressefreiheit". Auseinandersetzung mit Hermann Knorr. Junge Union Heidelberg der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands
Flugblatt, Druck, o.D. (nach 17.8.1956)
- Zum Verbot der KPD durch das Bundesverfassungsgericht Karlsruhe v. 17.8.1956 (196-197)
196. (1) "Trotz alledem! An die Heidelberger Bevölkerung!" Zum KPD-Verbot v. 17.8.1956.
Anonymes Flugblatt [wohl KPD], Masch., o.O, o.D. (HD, KPD, Ende August 1956), 1 Bl. (2 S.)
197. (2) 'Kommunalpolitisches Informationsblatt für die Heidelberger Bevölkerung'. Hrsg.: Stadträtin S[ophie] Berlinghof. Erscheint: 2 mal wöchentlich. "Zum Geleit!" v. Sophie Berlinghof (S. 1 f.) und "Wofür ist Geld da?" (Zur Pressekonferenz des OB am 12.9.1956, S. 2-4); "Auch die Besatzungsmacht muß zu ihrem Wort stehen!" (Räumung beschlagnahmter Privatwohnungen, S. 5 f.); "Aus dem Stadtgeschehen" (S. 6-8); Einladung zu einer öffentlichen Versammlung am 12.10.(1956) im 'Westhof' (S. 8).
Masch., Abzug, o.D. (zw. 17.8. u.12.10.1956), 4 Bl. (8 S.)

198. Plakat 60 x 85 cm, blaue Schrift auf beigem Grund: "Alle Mittel der Stadt – für die Stadt!" Wahlauf Ruf des Unabhängigen Wählerbundes Heidelberg - U W H - zur Heidelberger Kommunalwahl (am 11.11. 1956) mit Nennung der (18) Kandidaten
- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| Neureuther, Peter Mechaniker | Kiesewetter, selbst. Kaufmann |
| Berlinghof, Sophie Geschäftsfrau | Reichhelm, Gustav Pfarrer i.R. |
| Pfeil, Ludwig Postfacharbeiter | Eucken, Marie-Luise Apothekerin |
| Böning, Franz Gewerkschaftssekretär | Bayer, Walter Verlagsangestellter |
| Winteroll, Fritz Installateur | Schmitt, Friedrich Maler |
| Winkler, Konrad Schriftsteller | Hopp, Eitel Maschinensetzer |
| Fischer, Anneliese Hausfrau | Krauter, Fritz Glasreiniger |
| Glock, Erwin Dreher | Mederer, Lore Rentnerin |
| Götzmann, Ria Hausfrau | Jung, Luise Hausfrau |
- + 2 Beilagen (Stadtarchiv HD, Dez. 2001):
199. (1) "Fünf Wahlvorschläge in Heidelberg zugelassen". 'Heidelberger Amtsanzeiger'. Amtlicher Anzeiger für der Stadtkreis Heidelberg, 1. Jg / Nr. 44, 2.11.1956
Kopie, 1 Bl. (S.1)
200. (2) "Die Kandidaten der UWH – Liste Nummer 5". HD Tagbl., 9.11.1956
Kopie m. Fotos von 12 Kandidaten
201. bm.: "'Distanzliebe zwischen den Völkern'. Max Brods Vortrag 'Was denkt eine Jude über Deutschland?' in der Universität Heidelberg". RNZ, 5./6.10.1963
- 202 Hermann Weber (* 1928; KPD-Mitgl. bis 1954, danach Prof. in MA): "Zwischen allen Fronten". Autobiogr. Skizze. Sonderdruck aus: 'Betrogene Hoffnung. Aus Selbstzeugnisse ehemaliger Kommunisten', hg. v. Löw, Eisemann, Stoll. Sinus Verlag. - Zuerst 1963 veröff. in: Horst Krüger (Hrsg.), 'Das Ende der Utopie', Olten.
Sonderdr., Kopie, 8 Bl.
- Gedenken an die Widerstandgruppe Lechleiter, 1967 (s. 107-114) (203-207)
- 203 (1) trix: "Heute vor 25 Jahren: Widerstandsgruppe Lechleiter hingerichtet. Zur Erinnerung an ihre Tapferkeit – ein Buch und eine Ausstellung". Zu M.O.s Projekt "Der Vorbote" (ersch. 1969) und einer Mannheimer Ausstellung. MM, 15.9.1967
204. (2) muk: "Gestorben im Kampf gegen Hitler. Nur ein Platz [Georg Lechleiter-Platz in Schwetzingen] erinnert an das Opfer. Am 15. September 1942 wurden 14 Mitglieder der Georg Lechleiter-Gruppe hingerichtet". 'Südwestdeutsche Allgemeine Zeitung, Mannheim', 15.9.1967.
205. (3) G.H.: "Widerstand mit dem Leben bezahlt. Heute vor 25 Jahren wurde die Lechleiter-Gruppe hingerichtet / Ehrung an der Gedenktafel auf dem Bergfriedhof". HD Tagbl., 15.9.1967
206. (4) "Widerstandskämpfern zum Gedenken". Foto von der Heidelberger Gedenkstätte. RNZ, 16.9.1967
207. (5) "Am Ehrenmal der Lechleiter Gruppe. Deutsch-französisches Treffen von Widerstandskämpfern Heidelberg" mit Foto des Bildes von Lea Grundig: 'Widerstand'. Aus dem Zyklus 'Niemals wieder'. 'die tat', Nr. 47, 18.11.1967.
- Zur Landtagswahl Baden-Württemberg am 28.4.1968 (208-209)
208. (1) "NPD – weder national noch demokratisch". Flugblatt der Demokratischen Linken zur Landtagswahl B.-W. am 28.4.1968 mit den Kandidaten für HD-Stadt: Frau Dr. Liselotte Mugdan, wiss. Assistentin, HD und für HD-Land: Max Oppenheimer, Journalist, Wiesloch.
Farbdruck (schwarz auf rot), 1 Bl. (2 S.)
209. (2) "Frankfurter Universitätsprofessoren unterstützen DEMOKRATISCHE LINKE". Schreiben von Prof. Dr. Hans Bartsch (Theologe) u. Prof. Dr. Heinz-Joachim Heydorn (Pädagoge) an die Kandidaten der Demokratischen Linken, Dr. Liselotte Mugdan und Max Oppenheimer, zur Landtagswahl Baden-Württ. am 28.4.1968 .
Masch., 1 Bl. (2 S.)
210. Franz Hagel: "Hermann Buddensieg zum 75. Geburtstag" und ew: "Ernst Oppenheimer 75 Jahre alt". RNZ, 1./2.6.1968
- Französisch-deutsche Gedenkfeier mit Enthüllung einer Gedenktafel am 7.7.1968 auf dem Bergfriedhof HD für 7 elsässische kommunistische Widerstandskämpfer, verurteilt am 19.3.1943 vom Obersten Volksgerichtshof, hingerichtet im Juni 1943 in Stuttgart, bestattet neben der Lechleiter-Gruppe (211-214)
211. (1) "Gedenken im Bergfriedhof". Foto und Text. Ansprache u.a. M.O. RNZ, 27.6.(?)1968. (Rede: 652)
212. (2) "Widerstand – Ehrensache aller Demokraten. Vor 25 Jahren wurden sieben Elsässer hingerichtet / Deutsch-französische Gedenkfeier auf dem Bergfriedhof". Foto + Text. Ansprache u.a. M.O.
HD Tgbl. ?, 8.7.1968

213. (3) os: "Heldenhaftes Beispiel in dunkler Zeit. Mahnende Worte bei Gedenken für elsässische Widerstandskämpfer". Mit 2 Fotos. RNZ, 8.7.1968
214. (4) "Eindrucksvolle Gedenkkundgebung in Heidelberg für französisch-deutsche Verständigung, gegen die Neonazis. Plakette [Erinnerungstafel] zu Ehren elsässischer, durch die Nazis hingerichteter Kommunisten, enthüllt". Wohl elsässische Zeitung, 12.7.1968
215. "DKP Heidelberg wählt Kreisausschuß". U.a. M.O. als Redner. RNZ, 2.12.1968
216. Texte aus 'Der Bundschuh' (Zschr. aus der DDR). (1) Der Bundschuh (19)68; (2) der Bundschuh Nr. 2 (1969?)
Masch., Abzug, 6 + 2 Bl.
217. "Wenn das der Kurfürst erlebt hätte ...". Flugblatt gegen Karl Stauder, Hermann Knorr (beide RNZ) sowie gegen Oberstudienrat Heinrich Peter (KFG, ehemaliger Gestapobeamter; s. Vorspann zu 224). DKP, Ortsausschuß HD, verantw. Kurt Winterroll.
Masch., Abzug, o.D. (Jahresbeginn 1969), 1 Bl. (2 S.)

Gedenken und Gedenkfeiern für Opfer des Nazi-Regimes (218-223).

218. (1) "In Mulhouse-Dornach. Eindrucksvolle Gedenkfeier für die von den Nazis ermordeten Patrioten und Kameraden. Gedenktafel zur Erinnerung an Marcel Stoessel [+ 29.6.1943] enthüllt". 'Humanité', 3.7.1969.
Fotok.
219. (2) "Kommunisten ehren ihre von den Nazis ermordeten Kameraden". Marcel Stoessel, Edouard Schwartz, René Kern (alle + 29.6.1943)
Ztgs.-Art., o.O. u. o.D. (Juli 1969)
220. (3) "In memoriam Pauline Maier. Das Schicksal einer jüdischen Oberin aus Baiertal – Von Dr. Horst Jaeckel". Ab Okt. 1940 Krankenpflegerin in Gurs, ab 1942 Auschwitz. RNZ?, 22.10.1969
221. (4) Egi: "Eine Gedenkstätte für die Opfer von Terror und Gewalt. Oberbürgermeister Dr. Reschke und Pfarrer Dr. Hirschberg sprachen". Eröffnung der 'Woche der Brüderlichkeit' und Errichtung einer Gedenkstätte in MA, Hauptfriedhof, im März 1970. Ansprache u.a. M.O. 'Lokalanzeiger / Heimatblatt für Sandhofen', 10.3.1970
222. (5) dima: "Mannheim gedachte der Faschistenopfer. Woche der Brüderlichkeit eröffnet". MM? (März 1970)
223. (6) man: "Partnerschaft der NS-Verfolgten. Deutsch-französische Gedenkstunde. Widerstandskämpfer aus Montpellier kamen nach Heidelberg". Gedenkstunde am 1.11.1970 auf dem Bergfriedhof HD.
Und: "Partnerschaft für NS-Verfolgte". Partnerschaftsvertrag zwischen dem Vaterländischen Bund der Verschleppten und Internierten des Widerstands, Sektion Montpellier, und der VVN. RNZ, 2.11.1970

Der Fall Heinrich Fehrentz (Opfer) / Dr. Heinrich Krebs (Täter). Fehrentz wurde auf Antrag vom damaligen Anklagevertreter Krebs – Bundesrichter am Bundessozialgericht Kassel - am 20.10.1943 bei einem Schauprozeß in HD wg. Abhören ausländischer Sender zum Tode verurteilt. Hingerichtet am 22.11. oder 22. 12.1943 in Stuttgart. Das vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung angestrebte Verfahren blieb für Krebs folgenlos. Einer der vernehmenden Gestapomänner, Heinrich Peter, wurde später Oberstudienrat am KFG HD und schied erst nach massiven Protesten aus dem Schuldienst aus (s. 217) (224-229)

224. (1) Hellmuth Rieber: "Bundesrichter schwer belastet. Krebs soll 1943 als Staatsanwalt Terrorurteil beantragt haben". RNZ, 19.8.1970
225. (2) "Heidelberger zum Tode verurteilt. Bundesrichter Krebs schwer belastet". HD Tgbl., 20.8.1970
226. (3) eha: "27 Jahre nach der Hinrichtung von Heinrich Fehrentz: Mordanzeige gegen Bundesrichter Krebs. Witwe und Neffe erstatten Strafanzeige / 1943 Schauprozeß in Heidelberg / 57 Tage in der Todeszelle". HD Tgbl., 9.11.1970
227. (4) Schreiben des Rechtsanwaltes Gerhard Lind HD am 4.6.1984 an M.O. mit der Bitte um Hilfe bei den Nachforschungen. 4 Bl.
228. (5) "Liebe Einwohner der Heinrich-Fehrentz-Straße, wissen Sie, nach wem die Straße benannt ist?"
Info der VVN-BdA, Kreisvereinigung HD.
Druck, 1 Bl. (2 S.)
229. (6) Kurzbiographie von Heinrich Fehrentz. Von M.O.?
Masch., Kopie, 1 Bl. + Foto von einer Trauerfeier für die Ermordeten des Naziregimes auf dem Bergfriedhof Hd. (s. 223)

Jüdisches Leben in HD und Umgebung (230-232)

230. (1) "Baiertal Kr. Heidelberg". Aus einer Publikation.
Druck, Fotok., o.O. u. o.D. (nach 1943), 1 Bl

231. (2) Dr. Tischer: "Juden in Heidelberg". In: Blick vom Schloß. Mitteilungen der Badischen Heimat, Ortsgruppe Heidelberg, Nr. 36, 3.4.1971. Masch., Abzug, 2 Bl. (4 S.)
232. (3) M.O., ohne Titel. Wahrscheinlich Notizen um 1990 zu einem Vortrag. Erfasster Zeitraum: "Normales bürgerliches Leben bis 1933" – "Erhaltung des Friedens (Golfkrieg)". Hsl., 3 Bl.
233. "Christentum und Marxismus'. Voneinander lernen? Interessante Diskussion im Jugendkeller 'Loch Ness' Wiesloch". Referenten: Vikar Schmidt und M.O. HD Tgbl., 28.6.1971
234. sp: "Der deutschen und französischen Widerstandskämpfer gedacht". Gedenkfeier am 30.6.1972 auf dem Bergfriedhof HD. Foto + Text. Ansprache M.O. HD Tgbl., 31.7.1972
- Zur Besetzung des Gewerkschaftshauses in der Rohrbacher Str. in HD vor 40 Jahren am 2.5.1933 (s. auch 40). 2 Gedenkartikel (235-236)
235. (1) Jens B. Fink: "'Fast das Sprechen verlernt'. Vor 40 Jahren: Heidelberger Gewerkschaftshaus wurde von SA besetzt". HD Tgbl., 30.4./1.5.1973
236. (2) os: "Sturm auf das Gewerkschaftshaus. In Heidelberg vor 40 Jahren: Räume besetzt und Sekretäre in Schutzhaft genommen – Blick zurück". RNZ, 30.4./1.5.1973
- Gedenken an die Hinrichtung der Lechleiter-Gruppe vor 40 Jahren am 15.9.1943 (s. auch 107-114 u. 201-207) (237-239)
237. (1) BS: "Gedenken an die Gruppe Lechleiter. VVN-Feierstunde im Mozartsaal [MA, 11.2.1973] zu Ehren der Widerstandskämpfer". MM, 12.2.1973 Fotok.
238. (2) uls: "Das höchste Ziel: für andere zu leben. Gedenkstunde für Georg Lechleiter und seine Widerstandsgruppe". RNZ, 13.2.1973
239. (3) Aufruf der DKP, Ortsleitung MA und KSV Hochschulleitung HD, zu einer Gedenkkundgebung am 1.11.1974 auf dem Heidelberger Bergfriedhof. Masch. m. Foto, Abzug, 1 Bl. (2 S.)
240. rt: "Bund der Antifaschisten [VVN] gedachte der Widerstandskämpfer". Deutsch-französische Feierstunde auf dem Bergfriedhof HD. Rede von M.O. HD Tgbl., 26.6.1973
241. 3 Ztgs.-Art. über Antikriegsveranstaltungen im Gedenken an den Überfall auf Polen am 1.9.1939. (1) "Antikriegstag unter dem Motto: 'Bildung statt Bomben'. Antifaschisten, Jungsozialisten, Gewerkschafter, Kommunisten, Wissenschaftler, Pädagogen, Christen einig im Kampf für Abrüstung und Frieden". (2) "Für Frieden, Verständigung und Solidarität". (3) M.O.: "Gastkommentar. Vorwärts, wir gehen zurück". RNZ, 8.9.1973
242. "Neue Gedenktafel am Ort der ehemaligen Synagoge. Ein Mahnmal gegen Verbrechen und Intoleranz. In der 'Kristallnacht' [9./10.11.1938] wurde die Wieslocher Synagoge zerstört / 'Die Vergangenheit bewältigen'". Ztgs.-Art. mit Reden von Landesrabbiner Dr. Levinson, Karl Günther u. OB Bettinger; 4 Fotos. RNZ, 10.4.1974
243. 'Kommunistische Volkszeitung'. Wieslocher Ortsbeilage, hg. vom KBW, Ortsgruppe Wiesloch, 2.10.1974
244. Manfred Gerber: "Naturfreundebewegung – Teil der Arbeiterbewegung. 50 Jahre 'Naturfreunde' in Wiesloch. Ludwig Wagner für 60jährige Mitgliedschaft geehrt / Glückwunsch zum Vereinsjubiläum". Veranstaltung in der Stadthalle Wiesloch am 23.11.1974. HD Tgbl., 25.11.1974
245. "Programm zur Kommunalwahl [20.4.] '75. Für sozialen und demokratischen Fortschritt in Wiesloch", Wahlzeitung der DKP-Ortsgruppe Wiesloch. Broschüre, o.D. (April 1975?), 16 S. m. zahlr. Fotos, u.a. auch M.O. als Kandidat
246. M.O.: Aufruf zur Wieslocher Gemeinderatswahl am 20.4.1975. Masch., 1 Bl. (2 S. + Foto)
247. "Berufsverbote". 'Arbeitskreis Berufsverbote', PH Heidelberg. Broschüre, o.D. (vor 2.12.1975), 8 Bl. (15 S.)
- Umstrittenes Interdisziplinäres Symposium zum 30. Todestag Hitlers (30.4.1945) Ende April 1975 in HD: "Hitler im Spiegel der Fachwissenschaften" (248-249)
248. (1) Susanne Irmen: "Hitler-Symposium in Heidelberg. Mischung von Mut und Naivität". RNZ, (Ende April 1975)
249. (2) "Hitler im Spiegel der Fachwissenschaften". Wohl Kurzreferat. Von M.O.? Masch., Durchschlag, 4 Bl., o.O. u. o.D.

Autorenlesung mit M.O. (aus "Der Vorbote", 2.Aufl. 1970) und Bernt Engelmann (aus dem Enthüllungsbuch "Großes Bundesverdienstkreuz", Kap. 'Alt Heidelberg, Du Feine ...') im Rahmen der 'Buchwoche 75 der Arbeitsgemeinschaft sozialistischer und demokratischer Verleger und Buchhändler' aus Anlaß des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitler-Faschismus (8.5.1945) am 7.5.1975 im großen Saal der Stadt-bücherei HD (250-253)

250. (1) "Einladung zur Autorenlesung" der 'Buchhandlung Kollektiv', HD. Masch., 1 Bl. (2 S.)
251. (2) sp: "Kranzniederlegung auf dem Bergfriedhof" HD an der Ruhestätte französischer und deutscher Widerstandskämpfer durch Mitgl. der VVN am Tag der Autorenlesung. HD Tgbl., 9.5.1975
252. (3) "Recherche gegen Recherche. Bernt Engelmann und Max Oppenheimer in der Stadtbücherei". HD Tgbl, 12.5.1975
253. (4) ibs: "Es stimmt doch alles ... Bernt Engelmann und Max Oppenheimer lasen in der Stadthalle". RNZ, 13.5.1975

Autorenlesung mit M.O. am 27.4.1976 in der Stadtbücherei HD. Lesung aus (1) dem hier gesammelten Material für eine geplante Publikation über Verfolgung und Widerstand im Dritten Reich in und um HD und (2) aus "Der deutsche antifaschistische Widerstand 1933-1945", hrsg. zus. mit Peter Altmann, Heinz Brüdigam, Barbara Mausbach-Bromberger, 1975 (254-255)

254. (1) 2 Ztgs.-Art.: (1) ht: "Autorenlesung mit Max Oppenheimer". HD Tgbl., 27.4.1976. (2) ibs: "Anregung zum Nachdenken. Vom Widerstand im Dritten Reich: Lesung mit Max Oppenheimer". RNZ, 6.5.1976
255. (2) M.O.: "Stichpunkte [zur] Autorenlesung 'Der deutsche antifaschistische Widerstand'". Masch., Durchschlag, 2 Bl.

M.O. als Kandidat der DKP für die Wahl zum OB Heidelbergs. Vorstellung 7.5.1976 in der Stadthalle (von der Stadt HD abgesagt); Wahl: 9.5.1976. M.O. erhielt die drittgrößte Stimmzahl (657 Stimmen = 1,38 %) (256-263)

256. (1) M.O.: "Der demokratischen Tradition verbunden. Dem sozialen Fortschritt verpflichtet". Wahlkampfproschüre, verantw. M.O., m. 2 Fotos u. Kurzbiographie, 2 Doppelbl.
257. (2) "Max Oppenheimer . Ihr Kandidat". Wahlaufuf der DKP, Kreisvorstand HD. 'Im Brennpunkt', April 1976. Masch., Abzug, 1 Doppelbl.
258. (3) "Zundelismus – oder das Demokratieverständnis eines Oberbürgermeisters". Wahlaufuf der DKP, Kreisvorstand HD. 'Im Brennpunkt', (Anfang Mais) 1976. Masch., Abzug, 1 Bl. (2 S.)
259. (4) 5 Ztgs.-Art. (1) ht: "DKP-Kandidat für OB-Wahl". HD Tgbl., 8.10.1975. (2) mid: "DKP Mitglied kandidiert". HD Tgbl., Ostern 1976. (3) JBF: "Kandidatin für OB-Wahl abgelehnt. Heidelberger KBW-Kandidatin [Helga Rosenbaum] für OB-Wahl abgelehnt / Sechs Bewerber am 5. Mai". HD Tgbl., 28.4.1976. (4) "5 Vorschläge zur Überwindung der Finanzmisere Heidelbergs". Wahlaufuf für M.O. RNZ, 6.5.1976. (5) ht: Drei SPD-Stadträte für 'demokratische Alternative'. HD Tgbl., 7.5.1976.
260. (5) 2 Schreiben der Stadt HD, der erste Bürgermeister Dr. Korz, an M.O.
(a) 30.4.1976: Gelegenheit zur öffentlichen Vorstellung am 7.5.1976, 20.00 Uhr in der Stadthalle.
(b) Absage der für den 7.5.1976 angesetzten Vorstellung der Kandidaten zur OB-Wahl wg. Androhung einer unfriedlich verlaufenen Veranstaltung durch den KBW. Masch., m.U., 2 Bl.
261. (6) "DKP-Oppenheimer: Kandidat mit bürgerlichem Programm". Polemik des KBW gegen M.O. Aufforderung zum Boykott d. OB-Wahl. 'Arbeiter-Zeitung' zu den OB-Wahlen", Nr. 3, 4.5.1976, S. 2
262. (7) Willi Becker: "DKP präsentiert demokratische Alternative für Heidelberg". Wahlaufuf für M.O. PPA (Progress Presse Agentur GmbH), 4.5.1976 Masch., Abzug, 2 Bl.
263. (8) Zusammenstellung des Ergebnisses der Oberbürgermeisterwahl in Heidelberg. Aus: RNZ, 10.5.1976
264. M.O.: Wahlaufuf zur 8. Bundestagswahl am 3.10.1976 für den DKP-Kandidaten Jürgen Schweinfurth, Wieslocher Elektromeister. Masch., Abzug, 1 Bl. (2 S.)
265. Hinweis auf die Filmvorführung "Der gewöhnliche Faschismus", veranstaltet vom VVN – BdA für den 10.2.1977 in der Stadtbücherei HD aus Anlaß der 34. Wiederkehr des 30.1.1933. Einführung: M.O. Druck, 1 Bl. (2 S.)

Verfahren gegen Clemens Druschke, ehem. Gestapo-Beamter (Leiter der Außenstelle in Jesenice, Slowenien, 1984 angeklagt wg. versuchten Mordes, s. 287-292), Besitzer der Gaststätte 'Waldschänke' auf dem Heiligenberg bei HD, wg. gefährlicher Körperverletzung am 12.7.1976. (266-271) (s. 287-292)

266. (1) Schreiben der Staatsanwaltschaft HD, Dr. Schaefer, (AZ Js 8/77), den 3.5.1977, an die VVN, zu Hdn. Frau (Sophie) Berlinghof, betr. Ermittlungsverfahren gegen Druschke. Masch., m.U., Kopie, 1 Bl.
267. (2) Schreiben des Präsidiums der VVN-BdA, Referat NS-Verbrechen, Frankfurt/Main, v. 12.7.1977 an den OB der Stadt HD, Zundel, betr. Erteilung der Konzession für eine Gaststätte an einen ehemaligen NS-Massenmörder. Masch. Abschr., Kopie, 3 Bl.
268. (3) Schreiben des OB Heidelbergs, Zundel, v. 25.8.1977 an die VVN-BdA betr. Druschke. Masch., m.U., Kopie, 1 Bl.
269. (4) Staatsanwaltschaft HD, Dr. Schaefer, v. 19.10.1977, an die VVN-BdA, z. Hdn. Frau Sophie Berlinghof (deren Anfrage v. 16.10.1977) betr. die durchgeführten Ermittlungen im Fall Druschke. Masch., m.U., Kopie, 1 Bl.
270. (5) Udo Leuschner, ppa Mannheim: "Eine faschistische Kultstätte als Schlupfwinkel". Masch. Abschr., o.D. (1977?), 3 Bl.
271. (6) Urteil des Schöffengerichtes HD – Abt. 2 – (Vors.: Mattes) v. 17.1.1978 in der Strafsache Emil Druschke wg. gefährlicher Körperverletzung: Geldstrafe von 100 Tagessätzen à 50,- DM. 7 Bl.

Ausstellung "Heidelberg und seine jüdischen Mitbürger" anlässlich des 40. Jahrestages der Reichskristallnacht ab 2.11.1978 im Foyer des Rathauses der Stadt HD (272-274)

272. (1) br.: "Heidelberg und seine jüdischen Mitbürger. Einst waren es mehr als 1200". 'Heidelberger Amts-anzeiger', 10.11.1978.
273. (2) 14 Blätter (offensichtlich aus den Vitrinen der Ausstellung), masch.
- Der Weg nach Ausschwitz
 - Kislau – das erste KZ in Nordbaden
 - Erste Häftlingstransporte nach dem KZ Kislau
 - Konsequentes Christentum wird drakonisch bestraft (und) Die KZ im Neckartal
 - Todestransporte aus Wiesloch
 - Der Mord vor dem Eberbacher Rathaus
 - Elisabeth von Thadden (und) Heinrich Fehrentz
 - Der Fall Leibowitsch
 - Der Fall Fritz Thieme
 - Käthe und Alfred Seitz (und) Albert Fritz
 - Helden des Widerstands / Bilanz (und) Max Bock / Erster Arbeitsminister des Landes Württemberg-Baden nach dem Zweiten Weltkrieg
 - Prälat D. Hermann Maas – Ein treuer Helfer in der Not
 - Heidelberger kämpfen für Spaniens Freiheit
 - Franz Böning und OB Neinhaus
274. (3) M.O.: "Ausstellung – HD Rathaus". Notizen zu einzelnen Vorgängen 1930-1933. Hsl., o.D. (1978), 6 Bl. (7 S.)
275. wda: "Publizist und Historiker Oppenheimer: Für mehr Belehrung durch die Nazizeit. Gedenkfeier der VVN auf dem KZ-Friedhof Amorbach / Kritik an Kreuz-Inschrift". Gedenkrede von M.O. und anschließende Lesung im Awo-Waldheim (u.a. aus "Als die Synagogen brannten", 1978). 'Heilbronner Stimme', 23.11.1978
276. "Max Oppenheimer fordert Europa des Friedens". Referat von M.O. als Kandidat für das Europäische Parlament im 'Bergstübel', Wiesloch. RNZ, 6.6.1979

Gedenkfeier und Errichtung eines Holzkreuzes im Psychiatrischen Landeskrankenhaus Wiesloch am 5. 3.1980 anlässlich des 40. Jahrestages der 'Aktion Gnadentod' zur Vernichtung "lebensunwerten Lebens" 1940-1944 (277-278)

277. (1) Jürgen Runge: "Gedenken an die Opfer der 'Aktion Gnadentod'. Menschen waren es. Auch in Wiesloch über tausend Patienten betroffen". HD Tgbl., 6.3.1980.
278. (2) ww: "1200 Opfer kamen allein aus Wiesloch. 'Aktion Gnadentod' ein besonders dunkles Kapitel deutscher Geschichte – Gedenken im PLK". 'Wieslocher Woche', 6.3.1980
279. 2 Ztgs.-Art.: (1) "Wie Faschismus entsteht – und verhindert wird". Ein Handbuch des Antifaschismus für die achtziger Jahre / Basis für gemeinsames Handeln". Veröff. der Beiträge des Antifaschistischen Kongresses am 10.5.1980 im Mannheimer Rosengarten. (2) M.O.: "Enttarnung eines Biedermannes". Zu Kurt Biedenkopf. 'die tat', 22.8.1980

280. ki: "Sozialdemokraten und Kommunisten im Gespräch. Einladung der Jusos führte zu einer Diskussion auf hohem Niveau – Max Oppenheimer argumentierte geschickt und sachlich für den Osten". 'Wieslocher Woche', 19.3.1981.
281. ph: "Begegnung der Generationen. VVN – Bund der Antifaschisten Baden-Württemberg tagte in Wiesloch". 28./29.3.1981 in der Wieslocher Stadthalle mit grundlegendem Referat von M.O. am 2. Tag. RNZ, (März/April 1981)
282. "Mit Goebbels über den Faschismus aufklären? UZ-Streitgespräch mit Dr. Kaestner, Dramaturg des Heidelberger Stadttheaters". 'Unsere Zeit', 12.5.1981
283. "Aufruf zur Gedenkfeier am 1. November 1982 auf dem Bergfriedhof in Heidelberg". VVN-BdA Baden-Württemberg. Masch., Abzug, 1 Bl. (2 S.)
284. Ankündigung einer Gedenkveranstaltung des VVN-BdA und des DGB Kreis Rhein-Neckar-Heidelberg anläßl. des 50. Jahrestages der Machtergreifung (30.1.1933) am 21.1.1983 im 'Zieglerbräu' HD. Ansprachen von Dieter Fahrenhorst und M.O. ("Verfolgung und Widerstand im Heidelberger Raum"). (Vortrag M.O.: s. 659 = Text) Masch., Abzug, 1 Bl.
285. Flugblatt: "Nazis raus aus Heidelberg!". Aufruf der DKP HD zu einer Kundgebung des DGB HD am 5.3.1983 auf dem Uni-Platz gegen den geplanten Bundeskongreß der DVU in der Stadthalle HD. Masch., 1 Bl.
286. "1933-1983. Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!" Aufruf von 16 Widerstandskämpfern (auch M.O.) "an die Vorstände der SPD, an alle Mitglieder und Freunde der SPD". Druck, Abzug, o. D. (nach Ostern 1983), m. Unterschriften u. Fotos sowie Kurzbiographien der 16 Widerstandskämpfer, Druck, 1 Doppelbl.

Zum Fall Clemens Druschke, Leiter des Gestapo-Außenstelle Jesenice, Slowenien, nach 1945 Besitzer der Gaststätte 'Waldschänke' auf dem Heiligenberg b. HD. Angeklagt wg. gemeinschaftlichen Mordes in zwei Fällen und eines versuchten Mordes sowie gegen Heinz Linke wg. gemeinschaftlichen Mordes in zwei Fällen. Hauptverfahren zunächst abgelehnt (1981). 1983 durch Beschluß des OLG KA zugelassen. Verhandelt wurde ab 8.5.1984 wg. Verdacht des Mordes am 12.1.1942 in Jesenice an Lovro Azmann (+ 23.1.1942). [Urteil GLA 309 / 1495-15 / 396-571: Freispruch] (287-292) (s. auch 266-271)

287. (1) Beschluß des LG HD – Strafkammer 6 – (Schwurgericht) (AZ: 4 KS 1/81), den 29.12.1981 in der Strafsache gegen 1. Clemens Druschke, 2. Heinz Lincke wg. Mordes u.a.: Ablehnung des Hauptverfahrens. Masch., m.U. (Dr. Bär, Brunn, Dr. Reichardt), Ausfertigung für RA Hebestreit, Kopie, 30 Bl.
288. (2) Schreiben des LG HD, Strafkammer 6 – Schwurgerichtskammer -, den 15.11.1983, an das Grundgericht Kranj / Slowenien: Rechtshilfeersuchen und Anklagevorwurf im Hauptverfahren gegen Clemens Druschke wegen Verdachts des versuchten Mordes zum Nachteil Franz Koritnik am 12.1.1942 in einen im Erdgeschoß des sog. Kovac-Hauses in Jesenice gelegenen Vernehmungszimmers. Masch., Leseabschrift, Kopie, Fragment (nur S. 1 f. erh.), 2 Bl.
289. (3) Verfügung des LG HD, Strafkammer 6 (AZ: 4 KS 1/81), den 15.11.1983: Festsetzung des Termins in der Strafsache Clemens Druschke wg. Mordes zur Hauptverhandlung auf 8.5.1984. Weitere 14 Termine v. 9.5.-8.6.1984 (hsl., Rücks.) Masch. m. hsl. Eintr., m.U. Weidner, Kopie, 1 Bl. (2 S.)
290. (4) Mario Damolin: "Von der Kripo zur Gestapo – Eine deutsche Karriere. Clemens Druschke – der 'Eichmann Sloweniens'". 'Communale', 18. 3.5.1984
291. (5) "Gestapo-Chef vor Heidelberger Schwurgericht. Clemens Druschke unter Mordanklage". Ztgs.-Art., o.D. (kurz vor dem 8.5.1984), Fragment (Forts. S. 3 fehlt), Kopie, 1 Bl.
292. (6) "Ich kann das nicht vergessen. Gespräch mit Druschke-Opfer Franz Koritnik". Ztgs.-Art., o.D. (1984?), Kopie, 1 Bl.
293. Bernd Hecker: "Adolf Hitler, Robert Wagner: 'Ehrenbürger' auch im 'roten' Walldorf? Max Oppenheimer sprach über antifaschistischen Widerstand in der Region / Diskussion". RNZ, 28.5.1985. (Rede: 661?)
294. M.O.: "Heidelberg und Umgebung als Beispiel für die Einheitsfront in den Nachkriegsjahren. In den Westzonen blockten die Besatzer die Vereinigung der Arbeiterparteien schon bald ab". 'Unsere Zeit', Ostern 1986
295. Dieter Haas: "'Mitten unter uns' – eine Dokumentation des Grauens. Spuren eines Konzentrationslagers im Elsaß und am Neckar – Einblick in das Untermenschentum von Sadisten". Zu Jürgen Ziegler: "Dokumentation des Grauens". RNZ, 24.9.1986

296. Bernhard Hertlein: "Nach 1933: 'Ruhe, sonst kommst du nach Kislau'. Nur fünfzehn Minuten Autofahrt". Über M.O.s Führung durch das ehemalige KZ Kislau (Nähe des Bahnhofs Bad Mingolsheim/Kronau). RNZ, Beilage Rund um Wiesloch-Walldorf, 14./15.2.1987
297. Liste der Teilnehmer der 18. Jahrestagung der IAHLI (International Association of Labour History Institutions) v. 14.-17.9.1987, veranstaltet von der Friedrich Ebert-Stiftung in Bonn. U.a auch M.O. Masch., Kopie, 1 Bl. (2 S.)
298. Herbert C. Ebeling: "Qualen, Unmenschlichkeit, Tod: 'Mitten unter uns'. VHS-Veranstaltungen zu KZ-Außenlagern der Region". Präsentation der Dokumentation 'Mitten unter uns' von Jürgen Ziegler im Wieslocher Kulturhaus. RNZ, 22.10.1987
- Stadtbegehungen in Heidelberg (299-303)
299. (1) M.O.: "Heidelberg einmal anders gesehen. Wegweiser zu einer antifaschistischen Stadtrundfahrt". Masch., Kopie, m. hsl. Erg./Korr., o.D. (2. Hälfte der 80er Jahre?), 14 Bl.
300. (2) "Alternative Stadtrundfahrt Heidelberg. Treffpunkt Gewerkschaftshaus". Programm. Von M.O.? Masch., o.O. u. o.D. (2. Hälfte der 80er Jahre?), 2 Bl.
301. (3) Hinweis auf eine Stadtbegehung am 20.9.1987 der 'AG Stadtbegehung zur Geschichte der Juden in Heidelberg'. Veranstaltet von: Landesverband der Jüdischen Studenten in Baden-Nord, Cinambul e.V., Mediengruppe Mopäd, Kulturfenster e.V., VVN-BdA, Bundesverband Jüdischer Studenten in Deutschland e.V., Freundeskreis Heidelberg-Rehovot. U.a. mit M.O. als Referenten ("Hermann Maas – ein Beispiel christl.-jüd. Dialogs" und "Die Jahre 1933-1940"). Masch., Kopie, 1 Bl. (2 S.)
302. (4) pi: "Vom Pogrom bis zur Reichskristallnacht. Stadtbegehung erinnert an das Leben und Schicksal der jüdischen Bevölkerung Heidelbergs". Veranstaltet vom Kulturfenster, der Mediengruppe Mopäd, Cinemabul und der VVN-BdA. Referent u.a. M.O. RNZ, 22.9.1987
303. (5) "BEITRÄGE. Zur Geschichte der Juden in Heidelberg". Hrsg. v. d. Arbeitsgemeinschaft Stadtbegehung. Einleitung und Inhalt. Druck, o.D. (1988?), 4 Bl.
304. räü: "Bronze-Plastik am Georg Lechleiter-Platz. Erinnerung und Warnung zugleich. Denkmal von Manfred Kieselbach fand in der Schwetzingenstadt seinen Platz". Gedenkveranstaltung am 24.2.1988 in MA, 45 Jahre nach der Hinrichtung der Mannheimer Widerstandsgruppe um Georg Lechleiter. Mit M.O. als Redner (Rede: s. 651). MM, 25.2.1988
305. Programm der Heidelberger Gedenkveranstaltung: "Heidelberg, November 1938. Ausstellungen, Veranstaltungen, Lesungen" vom 22.10.-23.11.1988 zur 50. Wiederkehr der Reichskristallnacht (9./10. 11.1938). Veranstaltet von der 'Arbeitsgemeinschaft 9. November'. Gedr. Faltblatt m. Fotos
306. "Wiesloch Kr. Heidelberg". Abriß der Geschichte der Juden in Wiesloch seit dem Mittelalter bis 1945. Druck, o.O. u. o. Verf. (aus einem Werk), Kopie m. Anstr., 2 Bl.
307. "50 Jahre Deportation Wieslocher Juden". Liste von 30 jüdischen Mitbürgern aus Wiesloch u. Baiertal, die am 22.10.1946 nach Gurs deportiert wurden [darunter auch 3 Angehörige der Familie Oppenheimer]. Programm der Gedenkveranstaltungen v. 22.10.1990. AG Judendeportation (Wiesloch). 2 geh. Doppelbl.
308. ibs: "'Erinnernde Vergangenheitssuche'. Ein Buch über 'Jüdisches Leben in Heidelberg' im Verlag Das Wunderhorn [1992]". Mit O.M. als Beiträger. RNZ, 24./25.10.1992

2. Dokumentation der Arbeit des Hilfskomitês / Hilfswerks / Kreisbetreuungsstelle Heidelberg / VVN-BdA für Opfer des Nationalsozialismus 1945-1974 (309 – 338)

Als lokale Ausschüsse gehören das 'Heidelberger Hilfskomitee für die Opfer des Nationalsozialismus', HD, Wredeplatz 3, III, und die 'Kreisbetreuungsstelle Heidelberg des Landesausschusses Württemberg-Baden der vom Naziregime politisch Verfolgten', HD, Plöck 24, später Riedstr. 2., der VVN-BdA an: "Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten e.V."

Geschichte: Am 14.8.1945 in Stuttgart: Zulassung der 'Vereinigung der politischen Gefangenen und Verfolgten des Nazi-Systems' mit Bildung von lokalen Verbänden. - Vom 20.-22.7.1946 in Frankfurt: interzonale Tagung der ehemaligen politischen Häftlinge mit Programm zur Bildung einer selbständigen überparteilichen Vereinigung. Vom 15.-17.3.1947 in Frankfurt: Gründungskonferenz der VVN mit Delegierten aus allen 4 Besatzungszonen und West-Berlin.

Auf dem Bundeskongreß der VVN v. 20.-22.5.1971 in Oberhausen: Umbenennung der Vereinigung in: "VVN - Bund der Antifaschisten e.V." = VVN – BdA.

Die ursprünglichen Aufgaben der lokalen Verbände der späteren VVN-BdA bestanden unmittelbar nach Kriegsende den 'Stuttgarter Verlautbarungen der amerikanischen Militärregierung v. 14.5.1945' zufolge darin:

- (1) Linderung der materiellen Not der Verfolgten.
- (2) "Beseitigung des Nazismus in allen seinen Formen in Zusammenarbeit mit den Alliierten Befreiern". U.a.
 - "Feststellung der Nazi-, SS- und Gestapoverbrecher mit ihren Helfern in enger Zusammenarbeit mit der antinazistisch eingestellten Bevölkerung, Aufdeckung der Schandtaten in den Konzentrationslagern und die Verbrecher der gerechten Strafe zuführen.
 - Beseitigung aller Mitglieder der NSDAP, SS usw. aus allen Verwaltungen und öffentlichen Körperschaften und ihre Ersetzung durch bewährte Nazi-Gegner ...
 - Aufklärung, insbesondere der Jugend, um die restlose Liquidierung der Nazi-Ideologie zu erreichen.
- (3) Einsatz der politischen Gefangenen [Nazis] bei dem Wiederaufbau Deutschlands ...".

309. "Aufruf!" des Heidelberger Hilfskomitees für die Opfer des Nationalsozialismus, Dr. Edgar Hartmann u. Fritz Rimmler (Vorsitzende), zu Hilfeleistungen – Geld-, Kleider- und ähnliche Spenden - für Opfer der KZ.s und Gefängnisse.
Flugblatt, m. hsl. Notizen (2 Hände) auf d. Rücks., o.D. (April oder Mai 1945), 1 Bl.
310. "Hilfe für die Verfolgten". Tätigkeitsbericht des Heidelberger Hilfskomitees für die Opfer des Nationalsozialismus Heidelberg, Wredeplatz 3, III. Von Dr. Edgar Hartmann, Vorsitzender. Inhalt: 'Gründungsmotiv / Organisation / Arbeit im einzelnen / Was zu tun bleibt'.
Brosch., o.D. (wohl Mitte 1945), 16 S.
311. Heidelberger Hilfskomitee für die Opfer des Nationalsozialismus, i.A. [Karl] Vetter, Verlagsdirektor, den 28.8. 1945. Bescheinigung für Dr. Rudolf K. Goldschmit-Jentner über die seit 1934-1945 erlittenen Verfolgungen (bes. Strafhaft) und Bitte an alle Behörden u. privaten Einrichtungen um polit. u. caritativen Fürsorge u. Hilfe zur Wiedergewinnung von R.G.-J.s berufl. u. familiären Position.
Masch., m.U., Fotok., 1 Bl.

2 Schreiben der Marie Knecht, Eberbach mit der Bitte um Unterstützung wegen Verfolgung ihres Sohnes Adolf Knecht (am 8.3.1933 beim Versuch, die Hakenkreuzfahne vom Eberbacher Rathaus zu entfernen von den Nazis durch Schüsse lebensgefährlich verletzt und 2 Tage danach am 10.3. verstorben, s. 1, 30) u. ihres Ehemannes, SPD-Mitgl. (als Geschäftsmann nicht mehr beliefert und am 7.3.1945 verstorben) (312-313)

312. (1) Schreiben, Eingang 21.9.1945, an das Hilfswerk für nationalsozialistische Opfer in Heidelberg.
Hsl., 2 Bl.
313. (2) Schreiben v. 15.8.1948 an die Kreisstelle der V.V.N.
Masch. m.U., 1 Bl.
314. 'Military Government of Germany. Fragebogen' (wg. Anerkennung als politisch Verfolgter), betr. Dr. Erhart Schott, HD, Portland-Zementwerke HD/MA/Stuttgart, ausgefüllt am 18.2.1946 (Schutzhaft 1933/34 u. Aufgabe des Berufs, mehrfache Vorladungen vor die Gestapo; 1944 Schanzeinsatz in Frankreich. Eingelegt: 5 Schreiben über E.S. 1933-35. Am Schluß: Lebenslauf.
Auf Bl. 1 aufgeheftet: (1) masch. Gutachten zum Spruchkammerverfahren: Einreihung in Gruppe III; (2) hsl. Ablehnung wg. Begünstigung des Militarismus vor 1933, m.U.
Druck m. hsl. Eintr., 11 Bl. (15 S.)
315. Schreiben des Heidelberger Hilfskomitees am 13.3.1946 an das Einwohneramt HD betr. Aufenthalt von Alfons Müller.
Masch. m. hsl. Zusatz, m.U., 1 Bl.
316. Schreiben des Fritz Thieme, Wiesloch, Eingang 10.9.1946, an das Hilfskomitee mit der Bitte um Unterstützung wg. Inhaftierung 1942-1945 als Folge von Denunziation durch Wieslocher Bürger bei der Gestapo.
Masch., m.U., 1 Bl.
317. Schreiben von Gustav Radbruch, Hd, am Br. HD v. 17.9.1946 an Karl Vetter (Heidelberger Hilfskomitee für die Opfer des Nationalsozialismus) betr. Anerkennung als Opfer des Faschismus.
Masch. m.U., m. hsl. Erg. in Rotstift ("20.9.45"), 1 Bl. (2 S.)
318. Schreiben von Emil Henk an die Kreisbetreuungsstelle Heidelberg im Innenausschuß Württemberg-Baden der vom Naziregime polit. Verfolgten, HD, 8.11.1946. Kritik an der mit unterschiedlichen Maßstäben vorgenommenen Anerkennung bzw. Ablehnung des Verfolgten-Status. Mit Namensliste.
Masch., m.U., Fotok., 2 Bl.
319. Schreiben der Brüder Herbert, Bruno u. Alois Ullrich aus Wiesloch an die Kreisbetreuungsstelle der Opfer des Nationalsozialismus HD v. 9.1.1947 betr. Anerkennung ihres Vaters, Val. Ullrich - Prof. am Wieslocher Gymnasium, aktiver Nazi-Gegner, 1933 strafversetzt, 1943-1944 Unterrichtserteilung bei Luftwaffen Helfern – als Opfer des Nationalsozialismus.
Masch., m.U., 1 Bl. (2 S.)

320. Schreiben des Heidelberger Hilfskomitees v. 30.1.1947 an die Polizeidirektion HD betr. Beurteilung von Rudolf Martin, HD. Auf d. Rückseite Antwort: v. 11.1.-20.3.1940 Schutz- u. U-Haft in HD. Masch., m.U., 1 Bl. (2 S.)
321. Schreiben von Erhard Wagner (KPD), Wiesloch, v. 17.2.1947 an das Heidelberger Hilfskomitee betr. möglicher Entlassung aus dem Amte des stellvertr. Standesbeamten wg. möglicher Wiedereinstellung von Hermann Mohr, ehem. Pg. u. Schriftführer der SA. Masch. m.U., 1 Bl. (2 S.)
322. Schreiben der Kreisbetreuungsstelle Heidelberg v. 11.3.1947 an die Polizeidirektion HD mit der Bitte um einen Bericht über die politische und soziale Haltung von Pauline Wittmann, HD, zwischen 1934 u. 1943 (Inhaftierung wg. Zusammenkünfte zu verbotenen religiösen. Versammlungen). Masch., m. hsl. Zusatz "Menschenfreunde" u.U., 1 Bl.
323. Schreiben der Kreisbetreuungsstelle Heidelberg an die 'Betreuungsstelle für die Opfer des NS Nürnberg', den 30.5.1947, betr. Karl Eberts [Sohn des Reichspräsidenten Friedrich Ebert] Inhaftierung und Mißhandlung im Berliner SS-Gefängnis 1934. Masch., Fotok., 1 Bl. + Dublette
324. Karte von Gustav Radbruch, HD, v. 7.8.1847 an die Kreisbetreuungsstelle für politisch Verfolgte.
326. Schreiben der Kreisbetreuungsstelle Heidelberg v. 14.8.1947 an das Wirtschaftsamt HD-Land, HD. Anerkennung von Georg Ruf, Baiertal, als pol. Verfolgter u. Befürwortung der Ausstellung eines Bezugs-scheines für ein Rundfunkgerät. Masch., Durchschlag, m.hsl. Erg. "Haft: Gefängnis HD (Hochverrat) KPD", 1 Bl.
327. Schreiben des Teroson-Werkes HD, der Betriebsrat, v. 12.8.1947, an die VVN, Kreisbetreuungsstelle HD, mit dem Begehren der Wiedereröffnung des Spruchkammerverfahrens gegen Erich Ross – Betriebsführer u. Inhaber des Teroson-Werkes HD bis Sept. 1945 – auf Grund bisher nicht berücksichtigter gravierender Vergehen. Masch., m.U. u. hsl. Er. (Bl. 2: "Mit Amann sprechen Holle (Chemie)", 2 Bl.
328. Schreiben von Rudolf Beisel, Mitgl. der DKP, Eberbach, v. 31.10.1947 an die Kreisbetreuungsstelle V.V.N. HD. (1) Erhebung von Mitgliedsbeiträgen, (2) Schaffung einer Ortsgruppe Eberbach, (3) finanz. Unterstützung für Maria Leibowitsch, Eberbach, deren Ehemann 1934 im KZ Heuberg ermordet wurde (s. bes. 152-154). Masch., 2 Bl.
329. Schreiben des Pfarrers Friedrich Hemmer, Katholisches Pfarramt Wiesenbach, v. 13.2.1948 an die VVN Württemberg-Baden. Bitte um Rücksendung von Beilagen zum Fragebogen u. Verzicht auf Erstattung der Auslagen. Masch. m.U. u. m. hsl. Vermerk 1 Bl. (2 S.)
330. Landesausschuß Württemberg-Baden der vom Naziregime politisch Verfolgten, Landesstelle Stuttgart. "Fragebogen für Hinterbliebene von Toten". Betr. Adam Bickel, HD, 1934 inhaftiert in Bruchsal und KA auf Grund von Denunziation. Beigefügt: eidesstattl. Erklärung der Witwe. - Witwe als Geschädigte am 1.6.1948 anerkannt Druck m. masch. Eintr. u.U., 1 Doppelbl. m. Beibl. + Durchschl.
331. Schreiben des Landrates der Betreuungsstelle "Opfer des Faschismus" in Mayen v. 25.6.1948 an den OB der Stadt HD. Anfrage betr. Hans Becker, Kreis Mayen, 1943-1945 inhaftiert wg. Beleidigung Hitlers, Herabsetzung der Partei u. Zersetzung der Wehrkraft. Masch., m.U. u. hsl. Bearb.-Vermerk, 1 Bl.
332. Schreiben von Karl Gottschalk, Wiesloch, v. 3.7.1948 an die VVN, Bezirksverwaltung HD. Anfrage wg. Entschädigungsanspruch auf Grund von Inhaftierungen u.a. seit 1933. Masch., m.U., 1 Bl.
333. Schreiben der Heidelberger Straßen- und Bergbahn-AG v. 9.9.1948 an die VVN Kreisvereinigung HD betr. der antinazistischer Betätigungen von Georg Daub 1933 und seiner Entlassung aus dem öffentl. Dienst. Masch., m.U., 1 Bl.
334. Schreiben der VVN Kreisvereinigung HD v. 25.10.1948 an den Öffentl. Anwalt f. Wiedergutmachung HD betr. Ehepaar Dr. Ganss. Masch. m.U., 1 Bl. – Auf d. Rücks.: Wahlzettel zur Wahl der Landeskonferenz-Delegierten 1948/49 (S. 160)
335. Offener Brief der VVN Kreisvereinigung HD, v. 29.8.1960 an den OB, die Bürgermeister und Stadträte der Stadt HD betr. Staatsanwalt Dr. Rehder-Knöspel. Vorlage von belastendem Material (Mitwirkung Rehder-Knöspels an mehreren Verfahren während der Nazi-Zeit gegen Verfolgte mit Zuchthaus- und Todesstrafen) und Forderung zur Suspendierung von Rehder-Knöspel bis zum Abschluß der gegen ihn laufenden Verfahren. Masch., m.U. (F[ritz] Winteroll), 4 Bl.
336. Leserbrief des VVN Kreisvorstandes MA, Richard Stark u. Kurt Weber. Kritik an der bisher mangelhaften Erforschung des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus in MA und Mannheimer Raum und

Angebot zur Mitarbeit an der vom Stadtarchiv [Dr. Jörg Schadt] seit 1967 in Angriff genommenen Dokumentation [1984 erschienen]. MM, 4.8.1969

337. "Hitlers alte Garde (HIAG) trifft sich in Heidelberg". Protest gegen die vom 7.-9.6.1968 in HD geplante Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Baden-Württemberg der SS sowie Forderung nach Unterbindung dieser Versammlung. Pressemitteilung der VVN Kreis HD, F[ritz] Winteroll, v. 24.5.1968. Masch., 2 Bl.
338. Schreiben des VVN-BdA, Landesverband Baden-Württemberg, A. Hauser, Stuttgart, v. 2.3.1983 an den OB der Stadt HD, Dr. Zundel, mit der Aufforderung zur Verweigerung der Stadthalle für die am 5.3.1983 in der Stadthalle HD geplanten Veranstaltung der 'Deutschen Volksunion'. Masch., m.U. u. hsl. Bearb.-Vermerk: "Zurück! Wir leben in einem Rechtsstaat! Gruß Zundel", 1 Bl.

3. Drei Ausstellungen und eine Konferenz (339-370)

Ausstellung "Über den Widerstand gegen Faschismus und Krieg im Rhein-Neckar-Kreis von 1933 1945".

Gezeigt im Herbst 1981 in Wiesloch und MA, im Februar/März 1982 im Gewerkschaftshaus HD (339-343)

339. - Ausstellungskatalog: "Antifaschistischer Widerstand 1933-1945". Gesamtkonzeption u. Gestaltung: Wolfgang Dohmen und Max Oppenheimer. Wiss. Beratung: Heinz-Joachim u. Irmgard Heydorn, Barbara Mausbach-Bromberger u. Edgar Weick. Verantw.: Studienkreis zur Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Deutschen Widerstandes e.V. Frankfurt/M. Broschüre m. Abb., 27 S.
340. - Textheft von Max Oppenheimer. Broschüre, 13 S.
- (1) Wieslocher Ausstellung v. 28.9.-3.10.1981 im Foyer des Rathauses mit Rahmenprogramm (Filmvorführungen u. eine Diskussionsveranstaltung mit Karl Schild, Offenbach: "Widerstand und Verfolgung 1933-1945. Ein Widerstandskämpfer erzählt"). Veranstaltet vom Deutschen Gewerkschaftsbund, Ortskartell Wiesloch/Walldorf, Stadtjugendring Wiesloch u. VVN-BdA, Kreis HD.
341. - Programm: "Ausstellung über den Widerstand gegen Faschismus und Krieg im Rhein-Neckarraum in Vergangenheit und Gegenwart". Druck m. Graphik, 1 Bl. (2 S.)
342. - 4 Farbfotos u. 3 Schwarz-Weiß-Fotos (letztere: Pressefotos, 1 x HD Tgbl. u. 2 x Pressefoto Pfeiffer)
- (2) Ausstellung im Gewerkschaftshaus HD v. 24.2.-8.3.1982
343. - v.h.: "Erste Ausstellung im Gewerkschaftshaus 'Widerstand gegen Faschismus und Krieg'". Text u. Fotos. RNZ, 25.2.1982

Ausstellung "Neonazistische Organisationen und Umtriebe. Ursachen und Ziele des Rechtsextremismus". Eine Ausstellung des Stadtjugendrings Mannheim, Januar 1982.

344. - Begleitheft, hrsg. v. Stadtjugendring Mannheim. Geheftet, m. zahlr. Abb, 86 S.

Ausstellung "30. Januar 1933" in der Rathaushalle Heidelberg v. 30.1.-16.3.1983

345. - Begleitheft, hrsg. v. Stadtarchiv Heidelberg. Mit Zeittafel u. Beiträgen von Ulrich Wagner, Karl Berchtold, Arno Weckbecker, Ilse Rohnacher u. Jürgen Holtermann. Brosch., 35 S.

Ausländerkonferenz in Wiesloch am 2.11.1974, 10.00 – 16.00 Uhr in der Stadthalle. Thema: "Mehr Rechte für ausländische Arbeitnehmer in Betrieb und Gemeinde".

Sammlung von Kongreßunterlagen und Materialien. Gelbe Mappe (346-370)

346. (1) "Die Gewerkschaften und die ausländischen Arbeitnehmer". Vom Bundesvorstand des DGB verabschiedet am 2.11.1971. Broschüre, 16 S.
347. (3) 2 Ztgs.-Art. (1) ca: "In Wiesloch Beratungsstunden für ausländische Arbeitnehmer". HD Tgbl., 4.10.1974. (2) ca: "Gleiche Rechte in Schule und Betrieb. Kommunalwahlrecht für ausländische Arbeitnehmer gefordert". HD Tgbl., 5.11.1974
348. (2) Christian Ast: "Konferenz der Initiative für Rechte ausländischer Arbeiter: Langer Weg zum europäischen Tisch. Kommunales Wahlrecht an der Spitze des Forderungskataloges / Ausländerrecht zu revidieren". HD Tgbl., 4.11.1974
349. (4) "Weg von der Laufstälchen-Demokratie. Gemischte Initiativgruppe fordert mehr Rechte für ausländische Arbeitnehmer". RNZ, 4.11.1974

350. (5) "Neufassung des Forderungskataloges zum Komplex 'Gleichberechtigung von Ausländern in der Gemeinde'". Verf. wohl M.O.
Masch., Durchschl., 2 Bl. + Dublette
351. (6) Bruno Piombo, FedCirc. A.R.C.A./F.I.L.E.F.: "Conferenza sul tema: piu diritti per i lavoratori stranieri nelle fabbriche e nei Comuni. – Wiesloch, Stadthalle, 2.11.1974. Cause della emigrazione". Konferenz über das Thema: Mehr Rechte für die Fremdarbeiter in Betrieben und Gemeinden. Gründe für die Auswanderung.
Masch., Durchschl./Kopie, 4 Bl.
352. (7) Gert Weißkirchen: "Forderungskatalog" für die Arbeitsgruppe Bildung / Ausbildung.
Masch., Durchschl., 1 Bl.
353. (8) WW: "Kommunales Wahlrecht auch für Gastarbeiter? Neue Initiativgruppe legt umfangreichen Forderungskatalog vor – Erste Konferenz". RNZ oder HD Tgbl., o.D. (Anfang November 1974)
354. (9) Initiativgruppe zur Vorbereitung einer Konferenz "Mehr Rechte für ausländische Arbeitnehmer in Betrieb und Gemeinden". Verf.: M.O.?
Masch., Abzug, m. hsl. Erg./Korr. ("Entwurf"), 2 Bl. + Dublette
355. (10) Teilnehmerliste mit 43 Namen.
Hsl., Kopie, 3 Bl.
356. (11) Schreiben von Dr. Hermann Schult, Dielheim, v. 17.10.1974 an M.O.
Masch., m.U., 1 Bl. (2 S.)
357. (12) Einladung zur Konferenz. Tagungsordnung und Referate (Bruno Piombo und Dr. Otto Ernst Kempfen). Verantw.: Dr. Horst Jaeckel, Rainer Kollner, Pat Klinis, Max Oppenheimer, Jaime Rosell, Gert Weißkirchen, Ibrahim Yildiz, Gerhard Zambelli, Bruno Piombo.
Masch., Abzug, 1 Bl.
358. (13) Schreiben von M.O., Wiesloch, v. 27.9.1974 an Dr. Otto Ernst Kempfen, Frankfurt/M.
Masch., Durchschl., 2 Bl.
359. (14) Schreiben von M.O., Wiesloch, v. 3.10.1974 an Dr. Otto Ernst Kempfen, Frankfurt/M.
Masch., Durchschl., 1 Bl.
360. (15) "Politische Gleichberechtigung für Ausländer in Gemeinden und Betrieben". Papier zur Vorbereitung der Konferenz. Verf. wohl M.O.
Masch., Durchschl., m. hsl. Korr./Erg., 3 Bl.
361. (16) Christoph Sasse/Otto Ernst Kempfen: "Kommunalwahlrecht für Ausländer? Staatsrechtliche Möglichkeiten und Grenzen". In: 'Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung 'Das Parlament'', B 8/74, 23. 2.1874, S. 3-31.
Sonderdruck
362. (17) "Probleme ausländischer Arbeitnehmer: Politische Gleichberechtigung gefordert". HD Tgbl., 11.7.1974
363. (18) 2 Ztgs.-Art. (1) "Erfahrungen des Gastarbeiterparlamentes. Bruno Piombo berichtete in Dossenheim über ein Wieslocher Experiment". HD Tgbl., 22.3.1974. (2) "Mehr Rechte für Ausländer". Mitbestimmung in Betrieben und Gemeinden". HD Tgbl., 3.7.1974
364. (19) "Playing Guests". 'Sunday Times', 25.8.1974 + Dublette
365. (20) "10 Forderungen der DKP zum Ausländerrecht".
Druck, März 1974, 1 Bl.
366. (21) "Stellungnahme [der DKP] zur Schulsituation der Kinder ausländischer Arbeitnehmer".
Masch., Abzug, o.O. u. o.D. (Anfang der 70er Jahre?), 5 Bl.
367. (22) "Für Arbeitersolidarität! Gemeinsam handeln für die Sicherung der politischen und sozialen Interessen. Der ausländischen Arbeiter in der Bundesrepublik". Stellungnahme des Präsidiums der DKP v. August 1973.
Masch., verkl., 2 Bl.
368. (23) Karin Friedrich: "Gegen 'Ständeparlament' von Betriebsräten". 'Süddeutsche Zeitung', 27.3.1974
369. (24) Wolfgang Balster, Referendar: "Ist es zulässig, Ausländer in eine politische Partei aufzunehmen? Gutachten". Bochum, d. 20.11.1974.
Masch., Kopie, 10 Bl.
370. (25) Anschriftennotiz zu Ferd. Trasselli, Ibrahim Yildiz u. Otto Ernst Kempfen.
Hsl., 1 Bl., angeheftet.

4. Vier Personenlisten (371-540)

(Alle aufgeführten Personen(Firmen sind im Register erfaßt)

(1) 4 Fragebögen des "Military Government of Germany" – MG / P / 9a (Rev. 15 May 45) – Englisch / Deutsch, besonders zur politischen Betätigung und/oder zur Verfolgung während der Nazi-Zeit. Grundlage für die Beurteilung als 'Verfolgter' des NS-Staates mit Entschädigungsanspruch.

Jeweils 4 Doppelblätter Druck m. hsl. Einträgen. Letzte Seite: jeweils Lebenslauf.

Erhebungszeitraum: 15.2.1946 – 20.8.1947

371.	Markus geb. Kleinow, Hermine	* 8.7.1892	HD, 10.6.1947	
372.	Nuding, geb. Kopp, Paula	* 3.5.1902	HD, 18.5.1946	
372.a	Schweizer, Herbert Hans	* 17.9.1902	HD, 20.8.1947	(s. auch 124-125)
372.b	Winnes, Hans	* 18.2.1901	(HD), 15.2.1946	

(2) 150 Fragebögen des "Military Government of Germany", deutsch / englisch über Zugehörigkeit von Firmeninhabern und Betriebsangehörigen zur NSDAP und Weiterbeschäftigung bzw. Entlassung.

2 Fragebögen (im folgenden hier mit A und B bezeichnet) mit identischen Fragen von Nr. 1-10, danach abweichend. In A folgt nur 1 Frage: Nr. 11 = Entlassung. In B folgen 2 Fragen: Nr.11 = Weiterbeschäftigung, Nr. 12 = Vorstellungsverfahren.

Meist masch. Abschrift, teilw. hsl. Gelegentlich mit sekundär eingefügten roten Unterstreichungen.

Erhebungszeitraum: 18.10.1945-10.5.1946 (Fragebogen A: in der Regel 2. Oktoberhälfte 1945; Fragebogen B: in der Regel 9.-10.5.1946; für HD: Anfang April 1946)

150 Firmen. Wiesloch: 117; Nußloch: 1; Heidelberg: 32

Je 1 gedr. Formblatt mit hsl. oder masch. Einträgen

Im folgenden geordnet nach den Orten Wiesloch, Nußloch u. Heidelberg

W i e s l o c h

373.	Achtstätter, Jakob	Blechnerei u. Installation	A	
374.	Badenia – Lederwerke		A	
375.	Bechdorf, Heinz A.	Lebensmittel	A	
376.	Bender, Stefan	Bäckerei	B	
377.	Braun, Philipp	Baugeschäft	B	
378.	Bronner & Heuss Nachf., 4 Bl.		A	2 Entlassungen
379.	Daniel, Hermann	Malereigeschäft	B	
380.	Deutsche Eisenbahn Betriebsgesellschaft Berlin, 4 Bl.		A	2 Entlassungen
381.	Dörner, Emil	Handwerk	B	
382.	Eiche, Joseph	Einzelhandel	B	
383.	Fahr & Keller	Bauunternehmer	B	
384.	Fladry, Josef		A	
385.	Förderer, Gustav	Schuhmacher	B	
386.	Förderer, Ludwig	Baugeschäft	B	
387.	Förderer, Wilhelm	Maurerberuf	A	
388.	Förderer, Wilhelm	Maurerberuf	B	
389.	Franzisky I, Wilhelm	OHG Schuhfabrik	A	
390.	Funda, Karl	Blechnerei u. Installation	A	
391.	Funda, Karl	Blechnerei u. Installation	B	
392.	Gaberdiehl, Georg	Maß- u. Orthopädie-Schuhm.	A	
393.	Gaberdiehl & Kaiser	Kesselreinigung	B	
394.	Göpfer, Willi	Lebensmittelgroßhandlung	B	
395.	Gronbach, Fritz	Baugeschäft	B	
396.	Hack, Karl	Baugeschäft	A	
397.	Hack, Karl	Baugeschäft	B	
398.	Hambrecht, Philipp & Söhne	Essigfabrik	A	
399.	Hecker, Jakob	Baugeschäft	B	
400.	Herget, Alfons	Malergeschäft	B	
401.	Hessler-Kalkwerke OHG, 8 Bl.		A	
402.	Hettinger, Philipp	Elektromeister	A	
403.	Hirn, Fritz	Küferei	B	

404.	Hirn, Georg Adam	Küferei	A	
405.	Hirn, Philipp	Malermeister	B	
406.	Hirn, Wilhelm	Küferei	B	
407.	Hörner, August	Metzgerei	A	
408.	Holfelder, Heinrich	Bäckerei u. Colonialwaren	B	
409.	Holl, Heinrich	Radio-Reparaturwerkstätte	A	
410.	Holl, Heinrich	Radio-Reparaturwerkstätte	B	
411.	Hotz, Johann Jakob	Cigarrenfabrik	A	
412.	Kanoldt, C.	Apotheker	A	
413.	Karn, Jakob	Maßschneiderei	A	
414.	Kaweo Badische Füllfederfabrik, Friedrich Grube, 13 Bl.		A	8 Umsetzungen
415.	Klare & Söhne		A	
416.	Knopf, Josef	Kunst- u. Grabsteingeschäft	B	
417.	Knust, Josef		A	
418.	Kraus, Willi	Bau- u. Möbelschreinerei	A	
419.	Kraus, Willi	Bau- u. Möbelschreinerei	B	
420.	Krotz, Josef	Schuhmacher	A	
421.	Kurz, Josef	Metzgerei	A	
422.	Kurz, Josef	Metzgerei	B	
423.	Lamade, Heinrich	Einzelhandel-Lebensmittel	B	
424.	Lamade, Kätchen	Wäscherei	B	
425.	Lamade, Maria	Damenschneiderei	B	
426.	Landes, Richard	Foto	A	
427.	Lüll, Kätchen		A	1 Entlassung
428.	Lutz, Josef	Schreinermeister	B	
429.	Mahn, Hans	Gärtnerei und Binderei	B	
430.	Maier, Georg	Schuhmacher	B	
431.	Mengesdorf, Karl	Pflaster- u. Straßenbau	A	
432.	Mengesdorf, Karl	Pflaster- u. Straßenbau	B	
433.	Messmer, Alfons	Friseur	B	
434.	Mittenzwey, E.	Damenschneiderei	B	
435.	Müller, Louis	Papier- u. Schreibwaren	A	1 Entlassung
436.	Oetzel, Karl	Herren- u. Damenfriseur	A	
437.	Oswald, Anton	Fuhrunternehmer	B	
438.	Sachs, Berthold	Bäckerei	A	
439.	Sauer, Karolina	Lebensmittel	A	
440.	Sauer, Wilhelm	Schlosserei	B	
441.	Schildhorn, Philipp	Gipsergeschäft	B	
442.	Schlicker, Philipp	Friseur	A	
443.	Schlicker, Philipp	Friseur	A	
444.	Schmidt, Adam u. Charlotte	Metzgerei	A	1 Entlassung
445.	Schmidt, Adam u. Charlotte	Metzgerei	B	
446.	Schmidt, Adam u. Käthe	Metzgerei	A	
447.	Schmitt, Georg	Schuhmacherei	A	
448.	Schmitt, Georg	Schuhmacherei	B	
449.	Schmitt, Philipp Adam	Schreinerei	B	
450.	Schmitzdorf, Max	Elektro-Installation	B	
451.	Schöler, Wilhelm	Rauchtabakfabrik	A	1 Entlassung
452.	Schwander, Karl		A	
453.	Schweizer, Gustav 2 Bl.	Sanitär-gesch. M. orthop. Werkst.	A	
454.	Seitz, Friedrich	Schuhmacherei	A	
455.	Sippel, Karl	Auto-Elektrik	A	
456.	Sippel, Karl	Auto-Elektrik	B	
457.	Sommer, Peter	Bez.-Schornsteinmeister	A	
458.	Steinert, Otto	Kfz.-Rep.-Werkstätte	B	
459.	Steinmann, Georg		A	
460.	Stumpf, Georg	Darmschleimer und -handel	B	
461.	Süddeutsche Bausteinwerke 4 Bl.		A	2 Entlassungen
462.	Venter, Lorenz	Hoch- u. Tiefbau	B	
463.	Vereinigte Leder- u. Schuhfabrik	Löchner & Düppe K.-G.	A	1 Entlassung
464.	Wagenblaß, Friedrich	Herren-Schneiderei	A	
465.	Wagenblaß, Fritz	Herren-Schneiderei	B	

466.	Wagenblaß, Georg	Schneider	B	
467.	Wagner, Albert	Malergeschäft	B	
468.	Wagner, Franz	Malergeschäft	B	
469.	Wagner, Philipp		A	
470.	Wagner & Co 3 Bl.	Zigarrenfabrik	A	
471.	Wahl, Johann	Gips- u. Stukkateurgeschäft	A	
472.	Wahl, Johann	Gips- u. Stukkateurgeschäft	B	
473.	Waldi, Lina	Damenschneiderei	B	
474.	Weckesser, O. H.	Brauerei, Eisfabrik, Wirtschaft	B	
475.	Wein, Karl	Web- u. Kurzwaren	A	
476.	Weisbarth, Karl	Elektrogeschäft	B	
477.	Welker, Anne	Damenschneiderei	B	
478.	Welker, Georg	Schlosserei	A	
479.	Welker, Georg	Schlosserei	B	
480.	Wettstein, Philipp	Eisenwaren, Haus- u. Kücheng.	A	
481.	Will, Michael	Bäckerei	A	
482.	Winter, Friedrich	Buchdruckerei	B	
483.	Wolf, Philipp	Schuhgeschäft	A	
484.	Wolf, Wilhelm sen.	Bau- u. Möbelschreinerei	B	
485.	Wolf, Wilhelm sen.	Bau- u. Möbelschreinerei	B	
486.	Wolf, Wilhelm jun.	Schreinerei	B	+ Begleitbrief v. 8.2.1946
487.	Zugelder, Josef	Metzgerei u. Gastwirtschaft	B	
488.	Zugelder, Otto	Metzgerei	A	
X N u ß l o c h				
489.	Fischer, Johannes	Einzelhandel	B	
X H e i d e l b e r g				
490.	Bayer, Hans	Lebensmittelgroßhandlung	B	
491.	Birlin, Adolf	Großhandel, Eiergeschäft	B	
492.	Böhle, Emil	Großhandel	B	
493.	Breidenbach, Heinrich	Autogen-Werkzeuge	B	
494.	Bretschi & Gerlach	Lebensmittel	B	
495.	Brunn, J.	Wein- u. Apfelsaftgroßkellerei	B	
496.	Entenmann, Wilhelm	Großh. f. Install. u. Spengler-Art.	B	
497.	Fehser, Carl	Weingroßhandlung	B	
498.	Friedmann, Georg	Backhilfsmittel	B	
499.	Goepfert, Albert	Rohtabacke	B	
500.	Hess, Theodor	Fahrzeugteile	B	
501.	Hörr, Hermann & Co	Textilwaren	B	
502.	Hormuth, Hans	Vertr.-Produkten d. GULF C.	B	
503.	Kaiser, Hans	Provisionsvertr., Kellereimasch.	B	
504.	Kaufmann, Johann	Lebensmittel Großh.	B	
505.	Kellermann, Georg	Mehl, Zucker u. Futtermittel	B	
506.	Klein, Josef	Kolonialwaren, Großh.	B	
507.	Müller, Franz	Lebensmittel, Großh.	B	
508.	Näher, Karl	Baustoffe	B	
509.	Reiffel, D. Nachf.	Garne, Kurzwaren, Großh.	B	
510.	Röchling, Gebrüder	Großh. in Montanerzeugnissen	B	
511.	Römer, Arthur	Tuchgroßh. u. Vertretungen	B	
512.	Schoder, Wilhelm	Feinkost u. Lebensmittel	B	
513.	Spies II, Martin	Landeserzeugnisse	B	
514.	Stephan, Johann	Kartoffelgroßhandlung	B	
515.	Veith, Carl	Tuche, Futterstoffe	B	
516.	Vocke, Ernst H.	Baustoffe, Düngemittel	B	
517.	Völker, J. & Co	chem. techn. Produkte	B	
518.	Wagner, Friedrich Karl	Samenfachgroßh.	B	
519.	Weyers, Heinrich K.-G.	Textilwaren, Bekleidung	B	
520.	Zementgemeinschaft Südwest		B	
521.	Zinser & Co	Großhandlung	B	

(3) Alphabetische Loseblattsammlung von 114 Personen / Opfern des NS-Regimes.

Verzeichnet sind: Name, Lebensdaten, Beruf, Wohnort, erlittenes Schicksal (Schutzhaft, Internierung u.a.). In einigen Fällen handelt es sich um Kurzbiographien. In anderen Fällen sind Dokumente zu einz. Personen gesammelt.

Masch., gelegentlich m. hsl. Erg. (522-665)

- 522. Abendschein, Richard
- 523. Ackermann, Dr. Karl
- 524. Adam, Ernst
- 525. Agricola, Dr. Rudolf
- 526. Ders.: Foto + Bildlegende
- 527. Altscholer, Dr. Roland
- 528. Ammann, Joseph
- 529. Andreas, Philipp
- 530. Apelt, Charlotte
- 531. Apelt, Fritz
- 532. Appel, Ludwig
- 533. Baeyer, Ritter von , Walter, Professor
- 534. Balbach, Heinrich
- 535. Balsler, Karl
- 536. Barth, Dr. med. Fritz
- 537. Bartmann, Jacob: Gerichtsurteil v. 31.1.1934, LG HD
- 538. Bauer, Karl
- 539. Beiler, Hans
- 540. Berlinghof, Hans
- 541. Berlinghof, Sophie
- 542. Bock, Max
- 543. Böhner, Gertrud
- 544. Botz, Eugen
- 545. Carlebach, Albert
- 546. Ders.: Br. von Arthur Strauss, HD, 19.5.1947, an das Hilfskomitee HD, über A.C. Masch. m.U., m. hsl. Bewilligungsvermerk, 1 Bl. (2 S.) + Kopie, 2 Bl.
- 547. Clauss,
- 548. Deckelnick, Gottfried
- 549. Deckelnick, Hubert
- 550. Deckelnick, Ida
- 551. Demuth, Ludwig Professor
- 552. Döll, Johann
- 553. Doll, Franz
- 554. Düll, Karl
- 555. Edelmaier, Maria
- 556. Edelmann, Albert
- 557. Ellessler, Fritz
- 558. Elsner, Herbert
- 559. Engelhard, Adolf
- 560. Erle, Martin
- 561. Ewald, Philipp
- 562. Faster, Hilda
- 563. Fehrentz, Hans
- 564. Fehrentz, Heinrich
- 565. Feigenbutz, Hans
- 566. Fendrich, Martha
- 567. Fischer, Adele
- 568. Fischer, Alois
- 569. Flor, Hans
- 570. Frey, Elisabeth Franziska
- 571. Frey, Karl
- 572. Frick, Alfred

573. Friedel, Otto
574. Fritz, Albert
575. Fuchs,
576. Gabler, Otto
577. Gärtner, Hans
578. Gärtner, Marie
579. Ganss, Ehepaar
580. Gassert, Johann
581. Gefäller, Georg
582. Gießer, Georg
583. Gölz, Heinrich
584. Götzmann, Wendelin
585. Gombel, Otto
586. Güttner, Dr.
587. Hack, Josef
588. Hack, Minna
589. Hack, Philipp
590. Hagenbuch, Paula
591. Hagin, Ernst
592. Hambeck, Ferdinand: Br. von Maria Hambeck geb. Weeber (Ehefrau), HD, 24.9.1947, an den Landesaus-
schuß der VVN Stuttgart über ihren Ehemann u. Hans Schmaus
Masch., Durchschl., m.U., 1 Bl. (2 S.) + Fotok., 2 Bl.
593. Hambrecht, Georg
594. Hammann, Maria geb. Weber: Protokoll über die Verhaftung von M.H. im Sept. 1944 in HD u. üble Be-
handlung durch den Gestapobeamten Wilhelm Bender.
Masch. Abschr., m.U. (Vögele), 1 Bl. (2 S.) + Fotok., 2 Bl.
595. Hemmer, Friedrich Pfarrer
596. Henk, Emil
597. Ders.: Schreiben v. 8.11.1946 an die VVN HD betr. unterschiedliche Kriterien bei der Beurteilung des
Verfolgtenstatus.
Masch., Fotok., m.U., 1 Bl. (2 S.)
598. Heid, Fritz
599. Heymann, Stephan: Foto (zus. m. Hermann Böning u.a.)
600. Hilberer, Fritz
601. Hoffmann, Mathias
602. Hofmann, Heinz
603. Hohenemser, Paul Dr.
604. Hohl, Carl
605. Holzherr, Irmengard
606. Dies.: Staatsanwaltschaft Tübingen: Strafregisterauskunft v. 10.5.1946 auf Verlangen der
Stadtverwaltung HD v. 2.5.1946.
Druck m. masch. Eintr. u.U. (Bürk?), Fotok., m. hsl. Vermerk „KZ“ auf Bl. 1 unten links, 2 Bl.
607. Hübschenberger, Ernst Professor
608. Maier, August: Foto
609. Kettemann, Fritz
610. Kilger, [Heinrich]
611. Knecht, [Adolf]
612. Knorr, Hermann Dr.
613. Krauter, Fritz
614. Lauber, Richard
615. Litterer, Conrad
616. Maas, Prälat D. Hermann
617. Magin, Otto
618. Maier, August: Foto
619. Martin, Rudolf Paul:
(1) Sondergericht für den Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe in Mannheim, 9.1.1940: Haftbefehl für
R.P.M. wg. Mitteilung unwahrer Gerüchte über die Angriffsabsichten und die Schlagkräftigkeit der
deutschen Wehrmacht gegenüber einem Gefreiten am 27.8.1939 in MA.
Druck m. masch. Eintr., Ausfertigung, m.U., 1 Bl. (2 S.)
(2) Protokoll von R. M. v. 20.2.1947 bei der Polizeidirektion HD über seine Verhaftung am 27.12.1939 in
HD u. Mißhandlung während der Inhaftierung in Landshut/Pfalz.
Masch., Durchschl., m.U., 1 Bl. (2 S.)

620. Meckes, Alois
 621. Meckes, Veronoka
 622. Müller, Alphonse
 623. Neu, Professor
624. Östringer, Albert
 625. Pfisterer, Georg: Schreiben der Stadtverwaltung HD v. 19.8.1948 über die Entlassung bzw. Pensionierung Pfisterers 1933.
 Masch., Durchschl., m.U., 1 Bl.
626. Rahm, Otto:
 (1) Br. Schönau v. 19.11.1945 an die Kontrollkommission zur Notlinderung der Opfer des Nationalsozialismus HD betr. Abgabe von Hilfsgütern und Angabe über Auseinandersetzungen mit dem NS-Regime 1934/35.
 Masch. m.U., 1 Bl. (2 S.)
 (2) Schreiben des Bürgermeisters von Schönau v. 10.11.1945 (Liste der von Rahm gespendeten Hilfsgüter)
 Masch. m.U., 1 Bl.535.
627. Raphael, Julius: Schreiben der Ida Raphael, Dielheim, v. 9.1.1948 an die VVN HD betr. Anerkennung ihres Ehemannes als politisch Verfolgter.
 Masch. m. U., 3 Bl. (5 S.)
 3 Anlagen:
 (1) Bezirksamt Weinheim, 17.3.1933, an J.R., Steuerassistent, Weinheim: Anordnung der Schutzhaft.
 Masch., Abschr., mit Bestätigung d. Richtigkeit, 1 Bl.
 (2) Der Präsident des Landesfinanzamtes KA, 12.10.1933, an J.R., Weinheim: Mitteilung der Entlassung aus dem Reichsdienst auf Grund des § 4 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums v. 7.4.1933.
 Masch., Abschr., mit Bestätigung d. Richtigkeit, 1 Bl.
 Daran angeschlossen:
 (3) Urkunde über die Entlassung aus dem Reichsdienst. Der Reichsminister der Finanzen, Berlin, 9.10.1933: Entlassung von J.R. aus dem Reichsdienst .
 Masch., gez. Krosigk, Abschr., mit Bestätigung d. Richtigkeit, 1 Bl.
628. Rausch, Adolf
 629. Riemer, Bernhardt
 630. Rimmler, Heinrich: (1) Schreiben des Landeskommissärs Dr. Scheffelmeier u. 2 Vertrauensmänner, MA, v. 14.3.1934 an die Stadt HD: Abweis der Beschwerde über die Entlassung H.R.s. aus dem Dienst.
 Masch. Abschr. m. Beglaubigung, 1 Bl. (2 S.)
 (2) Das Erbgesundheitsgericht beim Amtsgericht Heidelberg, HD, 20.2.1936. Beschluß über die Unfruchtbarmachung des an Schizophrenie leidenden und in der psychiatrischen Klinik HD befindenden H.R. "nach dem Gesetz v. 14.7.1933 zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (§ 1 Abs. 2 Ziff. 2)".
 Masch., Abschr., gez. Schleyer, Dr. Hofmann, Dr. W. Hoffman., m. Beglaubigung, 1 Bl. (2 S.)
631. Rinklin, Julius: 3 Fotos, Polizeipräsidium MA, 18.5.1937
 632. Rühle, Ludwig
 633. Seitz, Alfred
 634. Seitz, Käthe [Philippine geb. Brunnemer]
 635. Schäfer, Hermann: (1) Beschluß des Leiters des KZ Kislau v. 1.6.1935 zur Entlassung von H.S.
 Masch. m.U., Fotok., 1 Bl.
 (2) Loyalitätserklärung von H.S., Kislau, 1.6.1935
 Masch. m.U., Fotok., 1 Bl.
636. Schifferer, Babette geb. Pfnürr
 637. Schmitt, Nikolaus
 638. Schück, Professor
 639. Schwab, Egidius
 640. Thomas, Ferdinand: Abschiedsbrief wenige Stunden vor seiner Hinrichtung am 20.11.1944.
 Druck, Kopie (S. 289 f. eines Werkes)
641. Ulzenheimer, Joseph
 642. Winteroll, Fritz
 643. Winteroll, senior
 644. Wipfler, Wendelin
 645. Wirthmüller, Bertha

646. (4) Unvollständige, weitgehend alphabetische Namensliste - Buchst. G-Z - von 134 Personen / Opfer des Naziregimes. (Vermutlich Ausgangspunkt für die alph. Liste 522-645.)
Hsl. M.O., m. Unterstr., 18 Bl. (20 S.). – Alle Namen sind im Personenverzeichnis erfaßt.

II. Arbeiten und Projekte (insbesondere zum Thema 'Verfolgung und Widerstand im Raum Heidelberg / Mannheim') 1933-1945 (647-691)

A. Max Oppenheimer (647-674)

1. Aufsätze, Vorträge, Diskussionsbeiträge, Notizen u.a. (647-664)

5 Beiträge zum Fall 'Vorbote' / 'Lechleiter-Gruppe' (647-651)

647. (1) "Der Fall 'Vorbote'". In: 'die tat', 23.9.1967.
Masch., m. hsl. Erg./Korr., 5 Bl.
648. (2) [Titel fehlt] Beginn: "Die Mehrheit unseres Volkes ...". (wohl Zschr.- oder Ztgs.-Art.)
Druck, Fotok., o.O. u. o.D., 2 Bl.
649. (3) "Der Fall Vorbote".
Masch., Durchschl., o.O. u. o.D., 3 Bl.
650. (4) "Der Fall 'Vorbote'. Vor 45 Jahren: Hinrichtung der Gruppe Lechleiter". In: 'Der Spiegel'?
Druck m. Foto u. Faks., Kopie, o.O. u. o.D. (1987?)
651. (5) "Ansprache anlässlich der Einweihung des Lechleiter-Denkmal in Mannheim, 24.2.1988". (s. 304)
Masch., m. hsl. Erg./Korr., Kopie, 6 Bl.
652. Ansprache am 7.7.1968 auf dem Heidelberger Bergfriedhof zur Gedenkfeier für die Toten des Widerstandes, insbesondere für die Lechleiter-Gruppe. (s. 211)
Masch., 4 Bl.
653. "Die Vermittlung der Geschichte des antifaschistischen Widerstandes als ein Beitrag zur humanistischen Erziehung der jungen Generation". Ansprache von Max Oppenheimer anlässlich der Verleihung des Günther Weisenborn-Literatur-Preises am 16. September [19..] in Hanau. Sonderheft 'Rededispositionen und Veranstaltungsmaterialien'. Hrsg. v. Präsidium der VVN-BdA Frankfurt/M. Eigendruck.
Masch., geh., o.O. u. o.D. (nach 1975), 8 S.
654. "Zielsetzung und Methoden des antifaschistischen Kampfes in den Jahren 1945-1975. Vom Häftlingskomitee zum Bund der Antifaschisten". Einführungsvortrag zum Thema des 4. Wochenendlehrganges 'Von der Befreiung von Faschismus und Krieg bis zum Bund der Antifaschisten'. Sonderheft 'Rededispositionen und Veranstaltungsmaterialien'. Hrsg. v. Präsidium der VVN-BdA Frankfurt/M. Eigendruck.
Masch., geh., o.O. u. o.D. (nach 1975), 24 S.
655. "Der Deutsche antifaschistische Widerstand 1933-1945". 'Antifaschistische Schulungshefte', Thema Nr. 3. Hrsg. vom Präsidium der VVN-BdA Frankfurt /M.
Masch., brosch., o.O. u. o.D. (nach 1975), 31 S. + 16 S. Dokumentenanhang
656. "Demokratische Traditionen in Baden". Beitrag zum Kolloquium am 8.5.1977.
Wiesloch, im Eigendruck, masch., geh., 15 S.
657. "Antifaschismus und Friedenspolitik". Heft Nr. 1, AID – Argumentation, Information, Dokumentation – .
Hrsg. v. Präsidium der VVN-BdA, Frankfurt/M., 1981.
Masch., brosch., 22 S.
658. Zus. mit Kurt Faller: "35 Jahre Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Vom Häftlingskomitee zum Bund der Antifaschisten". Heft Nr. 3, AID – Argumentation, Information, Dokumentation – .
Hrsg. v. Präsidium der VVN-BdA, Frankfurt/M., 1982.
Masch., brosch., 42 S.
659. Vortrag: "Verfolgung und Widerstand im Heidelberger Raum". Freitag, 21.1.1983, HD.
Masch., m. hsl. Erg./Korr., 25 Bl. (s. 284)
660. "Wie stellten wir uns 1945 die politische Entwicklung in Deutschland vor?" Stichpunkte zu einer Veranstaltung in HD, 27.11.1984.
Masch., m. hsl. Erg./Korr., 4 Bl.
661. Vortrag (ohne Titel) über den lokalen Widerstand in Nordbaden gegen das NS-Regime 1933-1945. Beginn: "Es ist das Verdienst des ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Heinemann ...". Vortrag 28 Mai 1985 in Wiesloch (s. 293 = Text ?)

- Masch., m. hsl. Erg./Korr., o.D. u. o.O. (1985?), 17 Bl.
662. "Zur Geschichte der 'Freien Tribüne'". Hsl. datiert: "26./27.2.1988"; also in einer Zschr./Ztg. veröff. Masch., m. hsl. Erg./Korr., 9 Bl.
663. "Ein Posten ist vakant – Zum Tod von Erich Fried [+ 22.11.1988]". In: 'die tat'? 1988/89? Druck, S. 19 (Rubrik 'Informationen' 29/30), 1 Bl. – Mit einem Gedicht von Erich Fried, 1985, "Diese Toten", mit Anstr. der letzten 2 Strophen.
664. "Verfolgung und Widerstand in Heidelberg. 2.1.1992. Drehbuch zu einem Videofilm". VVN-BdA, Kreisvereinigung HD. Mit Beiträgen [Erlebnisberichte] von Sophie Berlinghof, Leni Blumenthal, Emilie Fehrentz, Dieter Fehrentz, Walter Felzmann, Dietrich Hildenbrandt, Heinrich Holle, Ilona Lagrene, Rudolf Latsch, Gerhard Steinmann und Max Oppenheimer (S. 12 f.: "Bleib im Land ... oder das erzwungene Exil. Erlebnisbericht von Max Oppenheimer"). - Die anderen Texte (Einleitung und Beschreibung Heidelberger Örtlichkeiten) sind wohl von M.O. Masch., Kopie, 28 Bl. (s. 558 = Text)

2. Dissertation 1984 / Konzept und Material zu einer Geschichte der Gewerkschaftsbewegung / Verschiedenes (665-647)

665. "Abstract. OPPENHEIMER, Max. 'Vermittlung der Geschichte des antifaschistischen Widerstandes 1933 – 1945 als Beitrag zur demokratischen Erziehung der jungen Generation'". Kurzfassung von 5 Arbeiten für eine kumulative Dissertation (Die Promotion erfolgte 1984 an der Universität Bremen zum Dr. phil. = Gaby Oppenheimer/Manfred Gerber: "Das Leben des Dr. Max Ludwig Oppenheimer" 1998, S. 24.)
- 1) Der Fall Vorbote (1969, 2. Aufl. 1970)
 - 2) Das kämpferische Leben der Johanna Kirchner (1974)
 - 3) Antifaschismus und Friedenspolitik (1981; s. 657 = Text)
 - 4) Widerstand gegen Faschismus und Krieg – damals und heute (1975)
 - 5) Demokratische Traditionen in Baden (1977; s. 656 = Text)
- Masch., o.D. (um 1983/84), 2 Bl.

Buchprojekt

Geschichte der Gewerkschaftsbewegung von ihren Anfängen [1845] bis 1952 (unter besonderer Berücksichtigung des Heidelberger Raumes. Konzipiert nach 1981 = nach dem Ableben von Willi Bleicher (s.u.) (666-672)

Roter Ordner

666. (1) Inhaltliche Gliederung
1. Vorwort der Verwaltungsstelle
 2. Politisches Geleitwort von Hans Preis
 3. Zum Gedenken an Willi Bleicher [+ 23.6.1981]
 4. Dokumentenverzeichnis
 5. Tabellenverzeichnis
 6. Beschreibung der Dokumente
 7. Dokumententeil [Hauptteil der geplanten Darstellung]
 - 9 Kapitel, 1845-1952
 - I. Die Entwicklung der Industrie und die Anfänge der Gewerkschaftlichen Organisation
 - II. Die Auflösung der Gewerkschaftsgenossenschaften und die Überwachung der Sozialdemokratie sowie der Gewerkschaften unter dem Sozialistengesetz
 - III. Die Arbeiterbewegung bis zum Beginn des 1. Weltkrieges und die Verhältnisse 1891 - 1914
 - IV. Der 1. Weltkrieg 1914 - 1918
 - V. Die Weimarer Republik 1919 - 1929
 - VI. Weltwirtschaftskrise und die Zerschlagung der Weimarer Republik 1929 - 1933
 - VII. Hitlerdiktatur
 2. Weltkrieg und Kriegsende 1933 - 1945
 - VIII. Wiederaufbau und Neugründung der Gewerkschaften 1945 - 1949
 - IX. Die Gründung des DGB und seiner Einzelgewerkschaften, das Betr.VG von 1952 1949 - 1952

- 8. Tabellarischer Anhang
- 9. Quellen- und Literaturverzeichnis
- Masch., 2 Bl.

667. (2) Verzeichnis der Dokumente. 1845-1949; 213 Nrr.
Masch., m. hsl. Erg./Korr., 29 Bl.
668. (3) Dass.1845-1951; 170 Nrr.
Masch., 25 Bl.
669. (4) "DzG Heidelberg" (wohl: Dokumente zur Gewerkschaft Heidelberg). Chronologische Zuordnung der Dokumente zu Teil 7 ("Dokumententeil").
Masch., Kopie, 9 Bl.
670. (5) "Die Entwicklung der Industrie und die Anfänge der gewerkschaftlichen Organisationen".
Fertiger Text von Kap. I. des Teils 7 ("Dokumententeil").
Masch., 10 Bl.
671. (6) Einzelne Dokumente zu 1929-1933 (Kap. IV: Weltwirtschaftskrise und die Zerschlagung der Weimarer Republik)
- (a) Foto "Ich suche Arbeit"
 - (b) Programmklärung der KPD v. August 1930.
 - (c) Einladung zu einer Erwerbslosenversammlung nationalsozialistischer Arbeitsloser. HD, 9.1.1931
 - (d) 3 Dokumente zur Arbeitszeitverkürzung als Möglichkeit zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit.
Bad. Landtag 1930-1932. 2, 3 und 3 Bl.
 - (e) Bürgerresolution in HD v. Januar 1933 betr. Arbeitsbeschaffungsprogramms zur Erneuerung der Unikliniken
672. (7) Einzelne Dokumente zu 1933-1945 (Kap. VII: Hitlerdiktatur. 2. Weltkrieg und Kriegsende)
- (a) "Ein Führer – ein Wille – ein einig Volk!": Heidelberger Volksblatt, 11.11.1933
 - (b) Propagandaaufruf des 'Komitees zum Schutz der deutschen Arbeit', 2.5.1933. 2 Bl.
 - (c) Friedrich Stampfer zu den Problemen der SPD bei den Reichstagswahlen v. 5.3.1933, 7.3.1933
 - (d) Zur Zerschlagung der Heidelberger Gewerkschaften (Besetzung des Gewerkschaftshauses),
6.3.1933
 - (e) 2 Leserbriefe von Alfred Weber v. 7. u. 11.3.1933
 - (f) Aus dem Gesetzes- und Ordnungsblatt der Vereinigten evang.-protest. Landeskirche Baden,
29.3.1933
 - (g) Beschlagnahmung des Vermögens der SPD, 15.4.1933
 - (h) Distanzierung des Dichters Oskar Graf von den Nazis, 14.6.1933
 - (i) Betriebsordnung der Portland-Zementwerke HD-Leimen unter der Nazi-Herrschaft, 1.9.1934.
Auszüge, 10 Bl.
 - (j) Schreiben von Leopold Dilsheimer an Reichsminister (Wilhelm) Frick betr. Geschäftsschädigungen, März 1936
 - (k) Erlaß u. Durchführung von Gefolgschaftsappellen in Betrieben u. öffentlichen Verwaltungen,
27.8.1937
 - (l) Nationalsozialistische Erziehung in Betrieben, 28.10.1938
 - (m) Zur Erziehungsarbeit der Partei [NSDAP], Oktober 1938
 - (n) Zur Zweckentfremdung der Gelder des Winterhilfswerkes für die Rüstung, November 1938. 2 Bl.
 - (o) Bericht über die Tötung der Jüdin Susanne Stern anlässlich einer Hausdurchsuchung am
10.11.1938 in Eberstadt/Odenwald. 2 Bl.
 - (p) Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben, 12.11.1938
 - (q) 3 Fotos vom Brand der Synagoge in HD, 10.11.1938
 - (r) Geheimes Fernschreiben der Gestapo über geplante Aktionen gegen Juden, insbes. Gegen Synagogen,
9.11.1938 (lesbarer:
 - (s) Bericht über die Hinrichtung von Lechleiter, 18.9.1942
 - (t) Geheimes Staatspolizeiamt KA über die Bekämpfung der KPD u. SPD, 30.5. u. 30.6.1936. 7 Bl.
 - (u) Auszug aus dem Todesurteil gegen Heinrich Fehrentz (22.12.1943 enthauptet). 6 Bl.
 - (v) 'Eheunbedenklichkeitsbescheinigung' für Luise Gerner, 23.12.1943

Verschiedenes

Appendix:

673. "Zur Tätigkeit der deutschen Gewerkschaften im Londoner Exil" [bes. 1939-1945].
Masch./Druck, Fragment, o.O. u. o.D., 6 Bl. – Nicht identisch mit M.O.s Redebeitrag in 682. Ist eher ein schon ausgeführter Teil von 666, 7., VII. (2. Weltkrieg und Kriegsende).
674. "Um die deutsche Nation". [Weimar / Hitler / Neubeginn 1945]
Masch., Kopie, o.O. u. o.D. (kurz nach 1945?), 4 Bl. – Fragliche Verfasserschaft!

B. Publikationen der VVN-BdA und analoger Vereinigungen (675-683)

675. "Widerstandskämpfer klagen an. Denkschrift zum Antrag der Bundesregierung gegen die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) beim Bundesverfassungsgericht". Hrsg. vom Präsidium der VVN, verantw. für den Inhalt: M. Oppenheimer. Frankfurt/M., März 1962. Druck, geh., m. zahlr. Abb., 46 S.
676. "Im Interesse unseres Volkes. Freiheit für die VVN. Proteste und Pressestimmen zum Vorgehen der Bundesregierung gegen die VVN". Schriftenreihe des Präsidiums der VVN, Heft 9, November 1962. Masch., geh., 48 S.
677. "SS in der bundesdeutschen Justiz. Eine Dokumentation". Schriftenreihe des Präsidiums der VVN, Heft 10, November 1965. – Mit zahlr. Kurzbiographien von NS-Tätern. Masch., geh., 48 S.
678. "20 Jahre Ringen für die Bewältigung der nazistischen und militärischen Vergangenheit Deutschlands, für eine Politik des Friedens und Verständigung [...]. VVN Baden-Württemberg [gegr. am 17.5.1947 in Stuttgart]". Hrsg. v. Landesvorstand der VVN Baden-Württemberg, Stuttgart 1967. Druck, geh., 20. S.
679. "Bilanz zweier Monate. Unbewältigte Vergangenheit und Neonazismus in der Bundesrepublik". Schriftenreihe des Präsidiums der VVN, Frankfurt/M, Heft 12, Februar 1968. Verantw.: M. Oppenheimer. Masch., geh., 20 S.
680. "NPD und Neonazismus in der Bundesrepublik. Eine Dokumentation". Hrsg. vom Präsidium der Vereinigungen der Verfolgten des Naziregimes (VVN), Frankfurt/M., November 1969. Verantw.: M. Oppenheimer. – Mit Kurzbiographien von NPD-Mitgliedern. Masch., brosch., 33 S.
681. "Die Erkenntnis des 30. Jahrestages: Antifaschismus eint alle engagierten Demokraten". Info-Dienst, Nr. 8 / 2. Jg, Mai 1975. Hrsg. vom Präsidium der VVN-BdA Frankfurt/M. Masch., geh., m. Abb., 18 S.
682. "45. Jahrestag der Gründung 'Bewegung Freies Deutschland'. Dokumentation der Veranstaltung 'Antifaschistische Bündnispolitik gestern und heute'" in Mainz am 15.10.1988. Veranstaltet von VVN-BdA. S. 52-55 Redebeitrag von M.O.: "Zur Zielsetzung und Tätigkeit der Freien Deutschen Bewegung in Großbritannien". Druck, geh., 80 S.
683. "Festtagung [Okt. 1987] / 20 Jahre Studienkreis". Informationen, 13. Jg., Nr. 27, März 1988. Studienkreis zur Erforschung und Vermittlung der Geschichte des deutschen Widerstandes 1933-1945, Frankfurt/ [Mitgründer: M.O.]. - Redaktion: u.a. M.O. - S. 13 f.: Redebeitrag von M.O.: "Antifaschismus und demokratisches Identitätsbewußtsein". Druck, brosch., 27 S.

C. Studien Dritter zum Thema 'Verfolgung und Widerstand im Raum Heidelberg / Mannheim'

(alph.) (684-691)

684. Berlinghof, Sophie: Bericht "Über Widerstand und Verfolgung in Heidelberg Stadt und Land". Masch., Kopie, o.O. (HD) u. o.D., 3 Bl.
685. "Interview Sofie Berlinghof". Fragesteller: wohl M.O. Wohl für das Buchprojekt 'Verfolgung und Widerstand im Raum Heidelberg / Mannheim' (s. 1, spätere Fassung, Kap. IX, 9.). Masch., o.O. u. o.D. (nach 1947), Kopie, 23 Bl.
686. Fischer, Heinrich: "Notizen und Bilder aus der Geschichte der Kommunistischen Partei Heidelberg". Hrsg. v. DKP-Kreisvorstand HD, Oktober 1978. – Mit Kurzbiographien von verfolgten KPD-Mitgliedern Masch. m. Abb., 22 Bl.

687. Fuchs (?), Christian: "Die Geschichte der Wieslocher und Baiertaler Juden im 3. Reich". Darstellung eines 15jährigen Wieslocher Gymnasiasten. Wiesloch, 4.10.1983 oder 1993. Hsl., 18 engbeschriebene Bl.
688. Henk, Emil: "Sozialdemokratischer Widerstand im Raum Mannheim". Druck (aus einer Zschr.?), o.O. u. o.D. (60er Jahre?), Kopie, 5 Bl.
689. Matthias, Erich / Weber, Hermann (Hrsg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Mannheim. Im Auftrag der Stadt Mannheim hrsg. v. Erich Matthias (+) und Hermann Weber unter Mitwirkung von Günter Braun und Manfred Koch. Edition Quadrat Mannheim 1984. – Kopien aus dem Kap. "Arbeiterwiderstand". (S. 142, 148, 151, 158, 170-174, 183, 198) und "Die Lechleiter-Gruppe" und "Widerstand und Neubeginn" (S. 323-347).
690. Reutter, Friederike: "Widerstand und Verfolgung der Linken unter dem Nationalsozialismus in Heidelberg 1933 – 1945". Staatsexamensarbeit im Fach Geschichte unter Prof. [Detlef] Junker. HD, Herbst 1982. Masch., m. hsl. Erg./Korr., 114 Bl.
691. SPD-Kreisverband Rhein-Neckar, Geschäftsstelle Heidelberg: "Materialien der Kommission 'Recht auf Arbeit' des SPD-Kreisverbandes Rhein-Neckar". Arbeitsgruppe 'Recht auf Arbeit', Leiter Gert Weißkirchen. 2. Aufl., HD, Mai 1977. Masch., 90 S.

III. V A R I A (692-700)

A. Zur Biographie Max Oppenheimers (692)

692. Schreiben des 'CONSULATE GENERAL of the United States of America', Frankfurt am Main, Germany, Raymond W. Seefeldt, Amerikanischer Konsul, v. 3.5.1985 an das Präsidium der VVN – Bund der Antifaschisten, Frankfurt/M, z. Hd. Helmut Stein. Verweigerung der Visum-Erteilung an M.O. (Antrag v. 18.4.1985) im Falle der freiwilligen und überzeugten Mitgliedschaft in einer kommunistischen Partei. Masch., m.U., 1 Bl.,

B. Zum Nachlaß: Erwerbung und Verzeichnisse (693-698)

- Papiere zur Übergabe / Erwerbung des Nachlasses
693. Übergabeprotokoll. Masch., ohne Eintr., 1 Bl.
694. Telefax des Kreisarchivs Ladenburg v. 7.11.1995 an das Stadtarchiv Wiesloch, Herrn Manfred Kurz, mit Zusendung für den Überlassungsvertrag.
695. Überlassungsvertrag. 2 Varianten. Masch., 2 x 2 Bl.
- Drei Verzeichnisse
696. Verzeichnis in 33 Gliederungspunkten. Hsl., wohl M.O., o.D., 2 Bl.
697. Verzeichnis in 3 Hauptgliederungspunkten. Hsl., o.O., o.D., o. Verf., 4 Bl.
698. Verzeichnis 1998, nach Ordnung in 696 angefertigt.

C. Nachträge (699-700)

- 699 1 großformatiges Foto, o.D. – Wilhelm Jost ?, Heidelberg (s. 190, 2. v. links)
700. Bericht von einem Kongreß der VVN im Sommer 1959 in Tel Aviv in einer israelischen Zeitung. (1) Artikel (übersetzt): "Die Verfolgten des Naziregimes in Westdeutschland heißen willkommen den Kongreß der antinazistischen Kämpfer in Israel: Dank für Bemühungen um Verhinderung von Waffenlieferungen an Bundeswehr". Hsl. (wohl M.O.): "V.V.N." (2) Foto mit Text: "Der landesweite Kongreß der Vereinigung antinazistischer Kämpfer in Tel Aviv". >KOL HAAM< Daily, Tel Aviv, 17.8.1959

A N H A N G

ZEITTADEL

- 1845** Entstehen von Arbeitervereinen. - Fabrikordnung für die Werkstätten der Firma Schmieder & Mayer
- 1848** Märzrevolution. Eine badische Volksversammlung bei MA fordert Pressefreiheit, Schwurgerichte, Vereinsfreiheit, Volksbewaffnung und ein deutsches Parlament
September Gewerkschaftliche Bestrebungen in der bürgerlich demokratischen Revolution
- 1863** Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in Leipzig durch Ferdinand von Lassalle
- 1865-1870** Entstehen der ersten Freien Gewerkschaften mit sozialistischer Ausrichtung
- 1868** Max Hirsch entwickelt die Grundzüge der Konstituierung deutscher 'Gewerkvereine'.
Gründungs-jahr der meisten deutschen Gewerkschaften (Berufsvereine)
- 1869** Gründung des Verbandes der deutscher 'Gewerkvereine'
Gründung der marxistischen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei durch Karl Liebknecht und August Bebel in Eisenach
- 1875** Vereinigung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins mit der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei zur Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAP) in Gotha. Gothaer Programm
- 1878-1890** Verbot der SAP und der Freien Gewerkschaften durch das 'Sozialistengesetz'
- 1889** Einführung der Alters- und Invaliditätsversicherung
- 1890** Aufhebung des Sozialistengesetzes. Umbenennung der SAP in SPD; Erfurter Programm.
Gründung der Generalkommission der Freien Gewerkschaften Deutschlands als Dachorganisation der sozialistisch orientierten Gewerkschaften
- 1890/91** 'Arbeiterschutzgesetzgebung'
- 1894** Bildung von Christlichen Gewerkschaften
- 1895** Die Gewerkschaftsführung wird gegenüber der SPD selbständig
- 1906** Mannheimer Parteitag der SPD: Anerkennung der Unabhängigkeit der Gewerkschaftsarbeit
- 1910** 2 Mio. Mitglieder der Freien Gewerkschaften
- 1917** Gründung der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (USPD) unter H. Haase und K. Kautsky im April in Gotha. - Erstmalige staatliche Anerkennung der Gewerkschaften
- 1918/19** Bildung der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) unter Liebknecht und Rosa Luxemburg
- Nach 1918** Bildung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) durch Zusammenschluß der Christlichen deutschen Gewerkschaften mit dem Gesamtverband Deutscher Angestellten-Gewerkschaft und dem Gesamtverband Deutscher Beamten-gewerkschaft
- 1919**
5. Januar Gründung der Deutschen Arbeiterpartei (DAP). – Am 12. September Beitritt von Hitler
- 1920**
4. Februar 'Betriebsrätegesetz' in Kraft. Wahl der Betriebsräte durch alle Betriebsangehörige mit Zuständigkeit für soziale Fragen
24. Februar Parteiprogramm der DAP unter Hitler und Umbenennung in Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP)
- Dezember Anschluß des radikalen Flügels der USPD an die KPD

- 1921**
29. Juli Görlitzer Programm der SPD
Neuorganisation der NSDAP; Hitler wird erster Vorsitzender
- 1923**
8./9. Nov. Mißglückter Hitler-Putsch in München. Hitler in Festungshaft (Landsberg). Verbot der NSDAP
- 1924**
Während die Rechte der DKP bisher der Bildung einer 'Einheitsfront' mit der SPD zuneigte, erfolgt in der Linken die Bolschewisierung. Seit 1925 Stalinsche Gleichschaltung mit Ernst Thälmann an der Spitze unter Herausbildung eines scharfen Gegensatzes zur SPD.
- 1925**
27. Februar Neugründung der NSDAP unter Hitler und konsequente Ausbreitung in ganz Deutschland
- 1927**
Gesetz zur Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit
- 1928**
20. Mai Reichstagswahlen. Auf SPD und KPD entfallen 42% aller Mandate
- 1929**
Weltwirtschaftskrise, Aufstieg der NSDAP zur Massenpartei und Beginn des Zerfalls der Republik
- 1930**
14. Sept. Anstieg der NSDAP von 12 auf 107 Mandate im Reichstag
Ende Dez. 4,4 Mio Arbeitslose
- 1931**
16. Dez. Bildung der 'Eisernen Front' (SPD, Gewerkschaften, Arbeitersportverbände, Reichsbanner, Schwarz-Rot-Gold)
Ende Dez. 5,66 Mio Arbeitslose. – Höhepunkt der Konkursziffer
- 1932**
14. Juni Arbeitslosenziffer zeitweise über 6 Mio
31. Juli Aufhebung des Verbots von SA und SS. Gegenleistung Hitlers: Tolerierung der Regierung
Reichstagswahlen mit Verlusten der Kommunisten, der SPD, des Zentrums u.a. NSDAP wird stärkste Fraktion (37,8%)
- 1933**
30. Januar Berufung Hitlers zum Reichskanzler
1. Februar Auflösung des Reichstags
27. Februar Reichstagsbrand. Verbot der Kommunistischen Presse. Beginn einer Verhaftungswelle, besonders gegen kommunistische Funktionäre (9-35)
28. Februar Die 'Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz und Ordnung von Volk und Staat' setzt wichtige Grundrechte außer Kraft
Februar Einrichtung der ersten Konzentrationslager (KZ). Angebliche politische Gegner werden in 'Schutzhaft' genommen (57)
Frühjahr Entstehung der Gestapo (Geheime Staatssicherheitspolizei)
24. März 'Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich' (Ermächtigungsgesetz). Angenommen von allen im Reichstag vertretenen Parteien, außer der SPD (33)
1. April Organisierung des Boykotts jüdischer Geschäfte als 'Beginn der Verdrängung der Juden' aus allen Wirkungsbereichen und Berufen aller Art (35, 42)
7. April Das 'Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums' schließt alle 'Nichtarier' aus und leitet Entlassung aus politischen Gründen ein (59)
2. Mai Besetzung der Gewerkschaftshäuser, Aufhebung der Gewerkschaften
10. Mai Bildung der 'Deutschen Arbeiterfront' als Zwangsvereinigung von Arbeitern, Angestellten und Unternehmern
Juni/Juli Selbstauflösung aller bürgerlichen Parteien. Verbot der SPD (22. Juni)
14. Juli Gesetz gegen die Neubildung von Parteien. – Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses
- 1933-1945**
Bildung von vielen kleinen gewerkschaftlichen und kommunistischen Widerstandszentren (58, 60, 63, 70 ...)
- 1934**
20. Januar Sozialpolitische und weltanschauliche Überwachung der Betriebe durch die Deutsche Arbeitsfront

- 1935** September Das 'Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre' verbietet Ehen mit Juden. Nachweis 'arischer Abstammung' wird Voraussetzung für jede öffentliche Anstellung
- 1938** 9./10. Nov. 'Reichskristallnacht'. Organisierte Ausschreitungen gegen Juden: 93 Morde, Verwüstung und Zerstörung von jüd. Wohnungen und Geschäften sowie fast aller Synagogen. – Es folgen: Beschlagnahme alles jüd. Eigentums, zahlr. Verhaftungen und endgültige Ausschaltung der Juden aus dem Wirtschaftsleben
- 1938/39** Beginn des massiven Ausbaus der Konzentrationslager
- 1939** Oktober Die Berner Konferenz (bei Paris) befürwortet eine Einheitspartei aller Sozialisten
Mit Hilfe einer auf den 1. Sept. zurückdatierten 'Euthanasie-Verordnung' wird die Vernichtung der unheilbar Geisteskranken eingeleitet. (Abbruch der Aktion 24.8.1942 auf Grund scharfer Proteste von kirchlichen Kreisen) (277-278)
- 1941** Bildung von starken kommunistischen Widerstandgruppen (107-115)
- 1942** Die Konzentrationslager werden in den Dienst der 'Wehrwirtschaft' gestellt. - Die Zahl der KZ beträgt im Verlauf des Krieges insgesamt 394 Männer- und 17 Frauenlager. – In den sogen. 'Vernichtungslagern' wird die 'Ausrottung der Juden' die sogen. 'Endlösung', extrem betrieben. Insgesamt finden 4,2 – 5,7 Mio. Menschen aller Nationen in den KZ den Tod (davon ca. 190.000 deutsche Juden)
15. Sept. In Stuttgart Hinrichtung der 'Lechleiter-Gruppe' (Der Fall Vorbote) wegen Vorbereitung zum Hochverrat, Feindbegünstigung, Zersetzung der Wehrkraft u. Verbreitung ausländischer Rundfunksendungen (107-115)
- 1944** 20. Juni Gescheitertes Attentat an Hitler durch die Widerstandsgruppe um Stauffenberg
- 1945** 30.3. (Karfreitag): Einzug der amerikanischen Truppen in Heidelberg
7., 9. Mai Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht
Juni Aufteilung des Deutschen Reiches in vier Besatzungszonen
10 Juni Die Sowjetische Militäradministration in Deutschland (SMAD) genehmigt die Bildung "antifaschistischer Parteien" in Deutschland
11. Juni Pieck und Ulbricht propagieren "die Aufrichtung eines antifaschistischen und demokratischen Regimes" parlamentarisch-demokratischer und republikanischer Prägung; Befürwortung freien Handels und privater Unternehmerinitiative, Forderung der "Schaffung eines Blocks der antifaschistischen, demokratischen Parteien"
15. Juni Gründung des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB) in der sowjetischen Zone
Gründung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) mit sowjetischer Genehmigung
26. Juni Gründungsversammlung der CDU Berlin
Juli/Aug. Potsdamer Konferenz der Siegermächte. U.a. Beschluß der Herstellung des politischen Lebens auf demokratischer Grundlage, Entmilitarisierung und Entnazifizierung
August Neugründung der KPD, Bezirk HD (137)
14. Aug. In Stuttgart Zulassung der 'Vereinigung der politischen Gefangenen und Verfolgten des Naziregimes' mit Bildung von lokalen Verbänden. So auch in HD als 'Heidelberger Hilfskomitee für die Opfer des Nationalsozialismus' und als 'Kreisbetreuungsstelle Heidelberg des Landesausschusses Württemberg-Baden der vom Naziregime Verfolgten' (309-338)
27. Aug. Zulassung von Parteien bis zur Kreisebene in der US-Zone
2. Sept. Gründung der westfälischen und rheinischen CDP in Bochum
9. Sept. Parteikonferenz des Bezirks Hannover wählt Schumacher zum Bezirksvorsitzenden der SPD
11. Sept. Die britische Besatzungsverwaltung gestattet die Gründung gewerkschaftlicher Organisationen
5.-7. Okt. SPD-Konferenz in Wenningen/Deister auf überregionaler Ebene
13. Okt. Gründung der CSU in Bayern
24. Okt. Zulassung der KPD, Stadt- und Landkreis Heidelberg, durch die amerik. Militärbehörde. (138)
30. Nov. Gründung der bayerischen FDP
- 1946** 15. Januar Zulassung der SPD in Bayern
20./27. Jan. Erste Kommunalwahlen in der amerikanischen Besatzungszone
26./27. Jan. Ablehnung der Verschmelzung von SPD und KPD durch eine sozialdemokratische Delegiertenkonferenz für die US-Zone

27. Febr. General Clay verkündet die Erlaubnis der Organisation politischer Parteien auf zentraler Ebene
 3. März Die Entnazifizierung wird mit dem 'Gesetz zur Befreiung vom Nationalsozialismus und Militarismus' der amerikanischen Militärverwaltung deutschen Instanzen überlassen
 10. April Erlaubnis zur Bildung von Betriebsräten in ganz Deutschland durch den Alliierten Kontrollrat
 9.-11. April Erster Nachkriegsparteitag der SPD in Hannover
 21./22. April Zusammenschluß (sogen. 'Zwangvereinigung') von SPD und KPD in der SBZ auf dem Vereinigungsparteitag im Berliner Admiralspalast zur "Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands" (SED) 29. August. - Gründung des Gewerkschaftsbundes von Württemberg-Baden in Kornwestheim
 Herbst Beginn der 'Entnazifizierungsverfahren' durch Ausfüllen von 'Fragebögen' (371-521) in der amerikanischen Besatzungszone und ggf. durch Einleitung von 'Spruchkammerverfahren' deutscher Behörden (1948 abgeschlossen).

1947

- 1.-3. Febr. Der Ausschuß der CDU in der britischen Zone verabschiedet das 'Ahlener Programm'
 22.-25. April Gründung des deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) in der brit. Besatzungszone. Vorsitzender Hans Böckler
 29.6.-2.7. SPD-Parteitag in Nürnberg; Wahl Kurt Schumachers zum 1. Vorsitzenden
 15.-17. März Gründungskonferenz der 'Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN)' in Frankfurt/M
 6. November Gründung des Gewerkschaftsrates der Bizone unter Vorsitz von Hans Böckler

1948

26. Januar Bei den Betriebsratwahlen im Ruhrgebiet erhalten die Kandidaten der SPD 47%, der KPD 28%, der CDU 15% und Parteilose 9% Sitze

1949

28. Jan. Umwandlung der vereinigten SED/SPD in eine Partei nach dem Vorbild der KPdSU. Damit Aufgabe der am 21./22.4.1946 verabschiedeten Prinzipien des 'demokratischen Sozialismus'
 8. Mai Annahme des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland
 24. Mai Inkrafttreten des Grundgesetzes
 14. Aug. Wahl zum Ersten Deutschen Bundestag
 7. Okt. Aus der sowjetischen Besatzungszone bildet sich mit Inkrafttreten einer Verfassung die Deutsche Demokratische Republik (DDR)
 14. Oktober Zusammenschluß der 16 Einzelgewerkschaften mit ihren 5 Millionen Mitgliedern zum Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB)

1950

13. Januar Aufhebung der Lizenzierungspflicht für politische Parteien
 16. Nov. Verbotsantrag gegen SRP und DKP beim Bundesverfassungsgericht

1952

9. Januar Die Volkskammer der DDR billigt den Entwurf eines Gesetzes für die Durchführung gesamtdeutscher Wahlen
 26. Mai Unterzeichnung des Generalvertrags (Deutschlandvertrags) und der Zusatzverträge in Rom (163-169)
 19. Juli Verabschiedung des Betriebsverfassungsgesetzes durch den Bundestag

1956

17. August Verbot der KPD mitsamt ihren Hilfs- und Nachfolgeorganisationen durch das Bundesverfassungsgericht (196)

1967

- September Gedenkveranstaltungen zu Ehren der Widerstandskämpfer in HD (293-207)

1968

7. Juli Deutsch-französische Gedenkfeier für Widerstandskämpfer in HD (211-214)

1969

- Gedenkfeiern für Opfer des Naziregimes in , Mulhouse-Dornbach, MA und HD (219-223)
 12.-13. März Gründung der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) als Nachfolgepartei der verbotenen KPD

1973

11. März Gedenkfeier für die Lechleiter-Gruppe in MA (237-238)
 20.-22. Mai Auf dem Bundeskongreß der VVN in Oberhausen Umbenennung der VVN in: VVN-Bund der Antifaschisten = VVN-BdA

1974

2. November Ausländerkonferenz in Wiesloch zum Thema 'Mehr Rechte für ausländische Arbeitnehmer in Betrieb und Gemeinde' (346-370)

1978

- ab 2. Nov. Ausstellung in HD 'Heidelberg und seine jüdischen Mitbürger' anlässlich des 40. Jahrestages der 'Reichskristallnacht' (272-274)

1980

5. März Gedenkfeier und Errichtung eines Holzkreuzes im Psychiatrischen Landeskrankenhaus Wiesloch anlässlich des 40. Jahrestages der 'Aktion Gnadentod' zur Vernichtung 'lebensunwerten Lebens' 1940-1944 (277-278)

1981

- Herbst Ausstellung 'Über den Widerstand gegen Faschismus und Krieg im Rhein-Neckar-Kreis von 1933-1945' in Wiesloch und MA (339-342)

1982

- Febr./März Dieselbe Ausstellung im Gewerkschaftshaus HD (334)

1983

- 30.1.-16.3. Ausstellung '30. Januar 1933' in der Rathaushalle HD (345)

1989

- Wiedervereinigung Deutschlands

8 FOTOS

5 Fotos von einer Gedenkveranstaltung in den sechziger Jahren in Polen (Warschau)





Warschau 2+3



Warschau 4

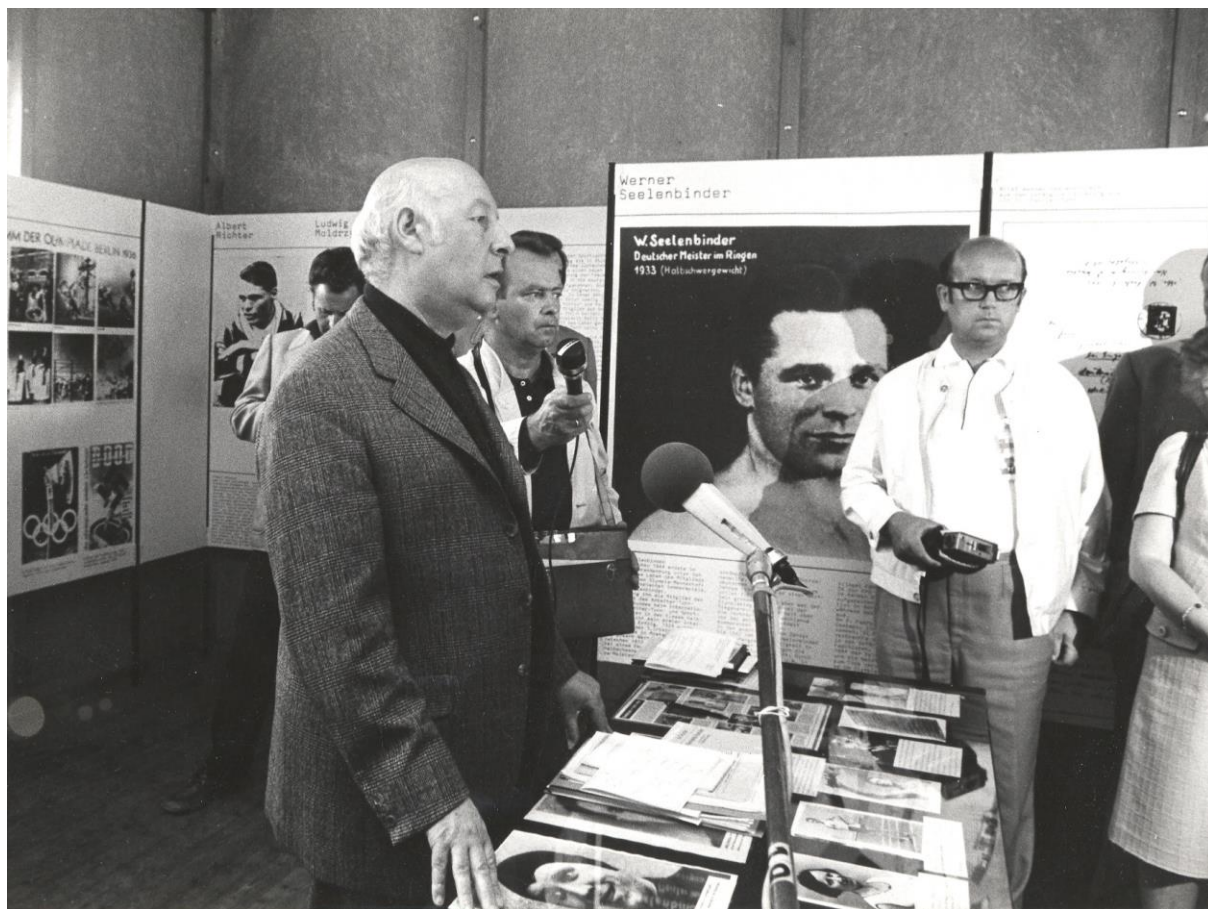


Warschau 5: Oppenheimer im Gespräch mit jungen Teilnehmern



RENCONTRE EUROPEENNE D'ANCIENS COMBATTANTS
POUR LA PAIX LA SECURITE ET L'AMITIE
ROMA - EUR 18 / 20 NOVEMBRE 1971

Treffen alter Kämpfer für Frieden, Sicherheit und Freundschaft vom 18.-20. November 1971 in Rom



Max Oppenheimer bei der Eröffnung der Ausstellung "Sportler im antifaschistischen Widerstand 1933-1945", im Sommer 1972 in München



Max Oppenheimer als Redner beim 30. Jahrestag zur Befreiung von Hitlerfaschismus und Krieg. 30 Jahre Ringen um ein Europa in Frieden. Bundeskongreß der VVN-BdA am 8. Mai 1975 in Offenbach/Main

ZWEI BIOGRAPHISCHE ARTIKEL ZU MAX OPPENHEIMER

(1) Artikel *Oppenheimer, Max Ludwig* in: Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933, Bd. I, München, 1980, S. 543.

Oppenheimer, Max Ludwig, Journalist, Verbandsfunktionär; geb. 20. Okt. 1919 Karlsruhe; bis 1938 jüd., Diss.; *V*: Leopold O. (geb. 1881), jüd., OberregBaurat, 1940 Dep. Lager Gurs/Frankr., Nov. 1943 im KL Majdanek ermordet; *M*: Rositta, geb. Kramer (1892–1972), jüd., Jugend- u. Wohlfahrtspflegerin, 1940 Dep. Lager Gurs/Frankr., 1946 Rückkehr nach Deutschland (ABZ); *G*: Hans Bernd (1921–1945), jüd., landwirtschaftl. Arbeiter, 1940 Dep. Lager Gurs/Frankr., ab 1943 KL Auschwitz, Jan. 1945 KL Buchenwald, dort gest.; ∞ 1952 Gertrud Funk (geb. 1923), ev., Verlagsangest.; *K*: Gabriele Annerose (geb. 1953); *StA*: deutsch. *Weg*: 1939 CH, GB; 1947 Deutschland (ABZ).

1930–36 Gymn., infolge NS-Rassenpolitik relegiert, 1936–38 Schlosserlehre; 1932–33 *Deutsche Jungenschaft vom 1.11.1929*, 1933–35 *Bund Deutsch-Jüdischer Jugend*, 1935–38 *Ring-Bund Jüdischer Jugend*, Nov.–Dez. 1938 KL Dachau. März 1939 Emigr. Schweiz, Aug. über Frankr. nach GB, 1939–47 Maschinenschlosser u. Schweißer, Mai–Dez. 1940 Internierung Huyton/Liverpool u. Isle of Man. Mitgl. *Amalgamated Engineering Union*, 1941–47 Betriebsrat, ab 1942 Ortsfunktionär;

1941–46 Mitgl. FDKB u. Vorst. FDJ in GB, 1942–45 Mitgl. *Landesgruppe deutscher Gewerkschafter*, 1944 Vorst. Mitgl. u. Ltr. Jugendarb.; 1943–45 *Freie Deutsche Bewegung*. März 1947 Rückkehr; KPD, VVN, *Naturfreunde*, 1947–49 Mitgl. u. Deleg. DAG, 1947–50 Sekr. KPD-Landesltg. Baden-Württ., 1949–57 Mitgl. *Gew. Handel, Banken und Versicherungen* (HBV); 1950–53 Sekr. Landesausschuß *Deutsche Sammlung* u. *Bund der Deutschen*, 1953–56 Mitgl. KPD-Kreisltg. u. Lokalred. *Badisches Volksecho* Heidelberg, 1957–58 Mitarb. im VVN-Präs. u. Red. *Die Lagerstraße* Frankfurt/M. Ab 1957 Mitgl. *IG Druck und Papier/Deutsche Journalisten-Union* (dju). 1958–59 Mitarb. Sekretariat der *Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer* (FIR) Wien, ab 1959 Präs. Mitgl. u. 1959–70 Presseref. im VVN-Präs. sowie Red. *Stimme des Widerstandes* Frankfurt/M.; ab 1961 Mitgl. FIR-Büro. 1968 DKP, 1970–73 im dju-Landesvorst. Hessen, ab 1970 Ltr. Referat Geschichtsforschung u. -vermittlung beim VVN-Präs., ab 1971 Mitgl. DKP-Kreisvorst. Heidelberg, Mitarb. *die tat*, Frankfurt/M., *Der Widerstandskämpfer*, Wien, *Marxistische Blätter*, Frankfurt/M. Ab 1973 Deleg. *IG Druck u. Papier* Bez. Frankfurt/M. Lebte 1978 in Wiesloch/Baden.

W: In Sachen Demokratie (Hg.). 1960; Eichmann und die Eichmänner (Hg.). 1961; Die unbewältigte Gegenwart – eine Dokumentation. 1962; Ludwig, Max (Ps.), Das Tagebuch des Hans O. 1965; Der Fall Vorbote. 1969; Vom Häftlingskomitee zum Bund der Antifaschisten. 1972; Das kämpferische Leben der Johanna Kirchner. 1974; Die manipulierte Demokratie. 1974; Der deutsche antifaschistische Widerstand 1933–1945 in Bildern und Dokumenten (Mitverf.). 1975; Demokratisierung der Lehrinhalte (Mitverf.). 1975. *L*: Röder, Großbritannien. *Qu*: Arch. Fb. Hand. Pers. Publ. – IfZ.

(2) Oppenheimer, Gaby / Gerber, Manfred: *Das Leben des Dr. Max Ludwig Oppenheimer*. In: *Oppenheimer. Eine Heidelberger Familie vor dem Holocaust. Katalog zu einer Ausstellung HD 1998*. Hrsg. v. Frank Moraw, Gaby Oppenheimer, Manfred Gerber und 9 Schülern und Schülerinnen des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums Heidelberg. HD: Wunderhorn 1998, S. 21-24 mit Fotos. – Wieder abgedruckt in: Giovannini, Norbert / Moraw, Frank (Hrsg.): *Erinnertes Leben. Autobiographische Texte zur jüdischen Geschichte Heidelbergs*. HD: Wunderhorn 1998, S. 323-329.

Das Leben des Dr. Max Ludwig Oppenheimer

GABY OPPENHEIMER UND MANFRED GERBER

Natürlich fühlte sich mein Vater als Deutscher. Etwas anderes wäre ihm gar nicht in den Sinn gekommen. Selbst als ihn die Nazis im Jahr 1936 vom Kurfürst-Friedrich-Gymnasium vertrieben, konnte er nicht fassen, daß er als Jude etwas anderes sein sollte. In Max Ludwig Oppenheimers Elternhaus in der Heidelberger Landhausstraße 21 fühlte man sich als Deutsche jüdischer Religion, und diese Religion spielte in der Familie höchstens eine Rolle am Rande. Die wichtigen jüdischen Feiertage wie Jom Kippur wurden zwar gefeiert, doch ging man, wenn überhaupt, nur am Freitag abend in die Synagoge. In der Familie beachtete man nicht einmal die jüdischen Speisevorschriften. „Was ist das eigentlich, ein Jude?“ hatte der Schüler Max, als er gerade wieder einmal von Klassenkameraden verhöhnt und verspottet worden war, seine Mutter gefragt. Es muß für alle schwer zu fassen gewesen sein, daß man wegen dieser als Nebensächlichkeit empfundenen Religionszugehörigkeit auf einmal ein Untermensch sein sollte. Die meisten Heidelberger Juden waren eher konservativ oder deutschnational. Kein Wunder, wenn die größte jüdische Organisation in Heidelberg der „Reichsbund jüdischer Frontsoldaten“ war. Die Oppenheimers fanden ihre Identität also weniger in der Zugehörigkeit zum Judentum als in ihrem Bekenntnis zum deutschen Staat. Ein Onkel meines Vaters, Max Kramer, der im Ersten Weltkrieg in Frankreich fiel, war mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. In der Familie meiner Großeltern Leopold und Rositta Oppenheimer-Kramer wählte man wechselweise die Deutsche Staatspartei oder sozialdemokratisch. Leopold Oppenheimer war Oberregierungsbaurat bei der Deutschen Reichsbahn. Man gehörte zum Bildungsbürgertum, und im Bücherschrank der Oppenheimers stand nicht nur nationalkonservative, sondern auch linke und pazifistische Literatur.

Ein schwerer Schlag für meinen Vater war es auch, daß man ihn 16jährig aus der Jugendmannschaft des Heidelberger Hockey Clubs (HCH) hinauswarf. Die erste Mannschaft trat geschlossen der SS bei, und mancher erschien sonntagfrüh in SS-Uniform zum Training. Die Heidelberger Juden wurden fortan im „Jüdischen Sportverein“ isoliert. Als Max mit seinen Sportkameraden im Baggerloch am heutigen Hauptbahnhof Fußball spielte, passierte es schon mal, daß die SA provozierend vorbeizog mit dem Lied: „Wenn das Judenblut vom Messer spritzt, dann geht’s nochmal so gut...“ Mein Vater, der 1994 starb, hat selbst im Alter kaum Einzelheiten über diese Zeit erzählt. Ich glaube, das wäre zu schmerzhaft für ihn gewesen.



Max Oppenheimer (wahrscheinlich im Jahr 1938)



Hans und Max Oppenheimer

In dieser Zeit schon stellten sich für Max Oppenheimer die Weichen für seine Zukunft: Es begann die frühe Politisierung, bei der der Heidelberger Alfred Schwarz eine Rolle spielte. Die beiden verbrachten Nachmittage paddelnd auf dem Neckar, während Alfred Max in die Gedankenwelt des Sozialismus einführte. Wegen der Aussichtslosigkeit, jemals das Abitur zu machen, hatte Max inzwischen eine Schlosserlehre in Mannheim begonnen, in einer Werkstatt, die der badische Oberrat der Israeliten unterhielt. Auch hier begannen die Jüngeren, sich weniger um Religion als um Politik zu kümmern. Max traf auf Leute, die bei der Sozialistischen Arbeiterjugend oder beim Kommunistischen Jugendverband waren. Man las das Kommunistische Manifest und hörte die Radiosender Moskau, London und Beromünster. Den Älteren, die, wie der Rabbiner in Mannheim, daran festhielten, daß die Schikanen und Erniedrigungen durch die Nürnberger Gesetze nur ein vorübergehender Irrtum seien, wollten die Jüngeren nicht mehr glauben. Sie beehrten auf, die bessere Zukunft sollte links und sozialistisch, auf jeden Fall antifaschistisch sein. Daß es darüber auch Konflikte mit Max' eher konservativem bis unpolitischem Vater gab, liegt auf der Hand. Mit dem Zionismus hatte man jedenfalls nichts im Sinn, eine Auswanderung nach Palästina stand nie zur Debatte. Daß mein Vater auch nach seiner Rückkehr aus dem Exil nie wieder Zugang zum religiösen Judentum fand, muß sich in dieser Zeit schon verfestigt haben.

Nach einem Anruf seiner Mutter fuhr Max, 19jährig, am Abend des 9. November 1938 von Frankfurt, wo er vorübergehend in einer Lehrwerkstatt arbeitete, nach Heidelberg. In beiden Städten sah er brennende Synagogen, demolierte jüdische Geschäfte, blindwütige SA-Leute. Als er in Wiesloch ankam, bot sich ihm das gleiche Bild: auch im Haus seiner Großeltern hatte man die Scheiben eingeworfen. Einige Mitarbeiter der Firma halfen seiner Mutter beim Aufräumen. Von den höhnischen Sprüchen und Drohungen der SA ließen sie sich nicht einschüchtern. Am Abend zuvor hatte man meinen Großvater Leopold und Max' Bruder Hans verhaftet. Aber noch einmal ließ man sie frei. Leopold, weil er seine Orden aus dem Ersten Weltkrieg vorzeigte, Hans, weil er noch keine 18 Jahre alt war.

Dafür mußte Max am Tag danach mit dem „Juden-Express“ die Fahrt nach Dachau antreten. Später erinnerte er sich: „Am Bahnsteig stand die SS, dann begann die Prügelei. Raus aus dem Zug, rein in den Viehwagen, daß man sich nicht mehr rühren konnte. Da hat man ja ein Bild davon bekommen, was sich in diesen Lagern wirklich abspielt.“ Es gab Kolbenschläge, Fußtritte und wüste Beschimpfungen. Max im Rückblick: „Die halbwahnsinnigen Häftlinge stöhnten vor Angst, viele waren blutüberströmt. Einige beteten, andere schrien, aber die meisten begriffen gar nicht, wie ihnen geschah.“

Vier Wochen lang verbrachte Max in Dachau. Hier, hinter Stacheldraht und Wachtürmen, erhielt sein Weltbild weitere Konturen. Er mußte erleben, daß die ersten Häftlinge in Dachau nicht nur Juden, sondern auch Kommunisten, Sozi-

aldemokraten und Gewerkschaftsfunktionäre waren. Hier bekam Max am eigenen Leib die brutale Unterdrückungsmaschinerie der Nazis zu spüren. Hier sah er, wie man mit nackter Gewalt die Linke ausschaltete. Hier erkannte er, daß sich der Faschismus zuerst gegen die Arbeiterbewegung wendete, daß die Nazis zuerst den Krieg im Innern führen mußten, bevor sie den Krieg nach außen anzetteln konnten. Hier machte er aber auch die Erfahrung der Solidarität mit Männern, die das System durchschauten und sich ihm widersetzten. Erfahrungen, die meinen Vater für sein ganzes Leben prägten. Dabei spielte auch die Bekanntschaft mit seinem Vetter Walter Fisch, hessischer KPD-Funktionär, 1933 verhaftet und nach dem Krieg zeitweise Vorsitzender der KPD-Fraktion im Deutschen Bundestag, eine wesentliche Rolle. Für den jüngeren Max war Walter das große Vorbild. Die Wochen seiner Lagerhaft schilderte mein Vater später immer nur zynisch: „Dachau war für mich eine gute Schule. Die haben mich ganz schön vertrimmt, weil ich im November mit den kurzen Hosen ankam.“ Immerhin konnte er der Hölle entinnen. Man entließ ihn mit der Auflage, binnen vier Wochen Deutschland zu verlassen.

Max' lange „Reise“ führte dann erst einmal über Basel nach Genf, von dort nach Straßburg und weiter nach London. Britische Verwandte verschafften ihm einen Schlafplatz in einem Ausländerheim und die Genehmigung für Gelegenheitsarbeiten. Wochen später überfiel die Hitler-Armee Polen. Der Zweite Weltkrieg begann. Weil Max als Ausländer nachweisen konnte, daß er KZ-Häftling und ausgebildeter Schlosser war, bekam er eine Arbeitserlaubnis für die Rüstungsindustrie. Sein Weg war nur konsequent. Max wollte, wo er auch war, an der Zerschlagung des Nationalsozialismus beteiligt sein.

Vom Schicksal seiner Mutter Rositta, die im südfranzösischen Lager Gurs inhaftiert war, dem Tod seines Vaters Leopold, den die Nationalsozialisten 1943 in Majdanek ermordeten, und dem Ende seines Bruders Hans, der auf dem Todesmarsch von Auschwitz nach Buchenwald Entsetzliches erlitten haben muß, hatte Max keine Ahnung. Hans überlebte den Todesmarsch, starb aber am 17. März 1945 – wenige Wochen vor der Befreiung des Lagers durch die 3. US-Armee am 11. April 1945 – an Unterernährung. Mein Vater hat seinem Bruder mit dem „Tagebuch des Hans O.“,



Familie Oppenheimer in Koblenz

ein Denkmal gesetzt. Rositta Oppenheimer-Kramer war die einzige der Familie, die Max nach seiner Rückkehr noch am Leben fand.

In London hatte der Emigrant Max Oppenheimer schnell Kontakte zu sozialistischen und kommunistischen Exilgruppen geknüpft. Er wurde aktives Mitglied der britischen Gewerkschaftsbewegung, im Metallarbeiterverband und im Betriebsrat, später wurde er sogar Betriebsratsvorsitzender einer Londoner Maschinenfabrik. Ich erinnere mich noch gut daran, wie Ende der 60er Jahre, als mich mein Vater auf eine Reise nach London mitnahm, seine ehemaligen Kollegen und Mitstreiter ihn vor Wiedersehensfreude in die Arme nahmen. Ihr Genosse Max war auch noch 30 Jahre nach Kriegsende in London nicht vergessen.

Doch im England der Kriegszeit herrschten harte Sitten für deutsche Emigranten. Ganz gleich, ob es sich um Juden oder Antifaschisten handelte, die Engländer waren antideutsch eingestellt. Eine Politik, die mein Vater, obwohl er ein Gegner des Hitler-Regime war, ausbaden mußte. Im Mai 1940 wurde er, wie die meisten anderen Asylanten, interniert, zuerst in der Nähe von Liverpool, dann auf der Isle of Man. Max erzählte später oft, daß er zusammen mit dem Sozialdemokraten Erwin Schoettle, dem späteren Vizepräsidenten des Deutschen Bundestags, auf der Polizeiwache in Nord-London saß. Hier entstanden erste Kontakte zur Landesgruppe deutscher Gewerkschafter in Großbritannien. Ob einer Sozialdemokrat war oder Kommunist, war unter den Londoner Emigranten zweitrangig. Max Oppenheimer sah später die Ursache der harten britischen Haltung darin, daß „die Regierung zeigen wollte, daß sie etwas tue gegen den deutschen Feind. Sie wollte damit vertuschen, daß sie vor dem Krieg eng und gut mit Hitler zusammengearbeitet hatte. Das ließ sie nun an den Emigranten aus.“ Zehntausende wurden interniert, Tausende nach Kanada und Australien verschleppt. Nach dem Motto: das sind Deutsche, und jeder Deutsche ist schlecht. Dabei sahen Leute wie mein Vater ihre Aufgabe gerade darin, der Welt zu zeigen, daß es auch „das andere Deutschland“ gab.

Im Dezember 1940 konnte Max wieder arbeiten – beruflich als Maschinenschlosser und Schweißer in der Fabrik, politisch als Funktionär der britischen Metallarbeitergewerkschaft und Mitarbeiter im Kommunistischen Jugendverband. Er war Gründungsmitglied der Freien Deutschen Jugend (FDJ). In die KPD trat er 1942 ein. Die Schikanen der britischen Regierung gegenüber den linken deutschen Emigranten nahmen selbst dann noch kein Ende, als Hitler-Deutschland besiegt war. Die Engländer ließen Max nicht aus-, die Amerikaner in ihre Besatzungszone nicht einreisen. Der Kalte Krieg war im Gange. Erst im März 1947 – lange nach einer Intervention des Wieslocher Bürgermeisters Anton Dörner – konnte Max nach Wiesloch zurückkehren.

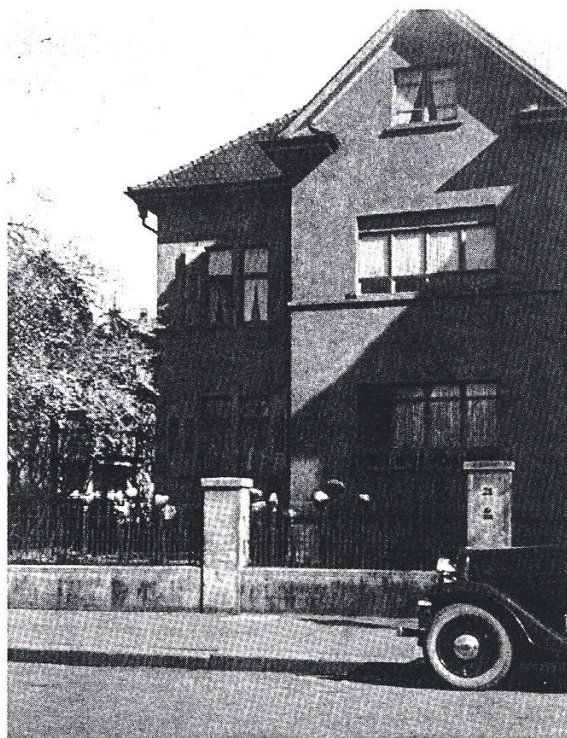
Vor der Reichspogromnacht war die Familie Oppenheimer von Heidelberg nach Wiesloch gezogen, weil man sich hier vor antisemitischen Ausschreitun-

gen sicherer fühlte. Max, Mutter Rositta war hier aufgewachsen. Die Familie gehörte zu den angesehenen Bürgerfamilien am Ort. Ihre Zigarrenfabrik Ebner & Kramer, eine der größten in Baden, 1919, im Geburtsjahr meines Vaters, gegründet, hatte in ihrer Glanzzeit über 200 Mitarbeiter beschäftigt. 1938 waren es noch 23. Durch den Wirtschaftsboykott der Nazis war es rapide bergab gegangen. Das war der Grund, warum Siegfried Kramer, der Onkel meines Vaters, schon 1934 nach Südafrika emigrierte. Max Eltern und seinem Bruder Hans gelang die Auswanderung nicht mehr. Die Verhaftung am 22. Oktober 1940 kam ihnen zuvor, als man die badischen Juden nach Gurs verschleppte. Das Haus in der Landhausstraße wurde nach dem Umzug nach Wiesloch verkauft. Leopold Oppenheimer war zuletzt technischer Direktor der Zigarrenfabrik, die in den Jahren 1938/39 für 18 000 Reichsmark an einen Käufer namens Schöler übergang.

Nach dem Krieg begann der langjährige zähe Kampf meiner Familie um die Rückgabe ihres Eigentums. Meine Großmutter Rositta engagierte sich stark in der Jüdischen Gemeinde. Dafür, daß sie in der Heidelberger Weststadt ein jüdisches Altersheim aufbaute und leitete, wurde sie Mitte der 60er Jahre in einer Feierstunde im Europäischen Hof mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet. Rositta Oppenheimer-Kramer kultivierte nach der Rückgabe des Familienvermögens wieder ihren großbürgerlichen Lebensstil. Sie führte in der Landhausstraße 21, in der sie inzwischen mit ihrer Haushälterin Hilde wieder wohnte, ein offenes Haus und lud zu zahlreichen kulturellen Veranstaltungen ein.

Mein Vater jedoch ging seinen politischen Weg weiter. Das Ziel vor Augen, daß der Faschismus nie wieder eine Chance erhalten sollte, engagierte er sich in der KPD. In Stuttgart übernahm er die Verantwortung für die Jugendarbeit in Württemberg-Baden, 1947 bis 1950 war er im KPD-Landesvorstand aktiv. Doch schon bald, Anfang der 50er Jahre, fiel er in seiner Partei in Ungnade. Sie hatte von ihm die Übersiedlung in die Sowjetische Zone verlangt, das lehnte er ab. Max wurde arbeitslos. Das war doppelt hart, weil meine Mutter Gertrud Oppenheimer geb. Funk schon ihre Stelle als Telefonistin bei der US-Armee in Heidelberg verloren hatte. Der Entlassungsgrund: Mein Vater war Mitglied der KPD.

Mußte Max Oppenheimer ausgerechnet in das Land der Mörder zurückkehren? In einem späteren Rundfunkinterview begründete er das so: „Deutsch war meine Muttersprache. Eine andere gab es nicht. Ich kann kein Hebräisch und



Landhausstraße 21

ich kann auch kein Jiddisch.“ Außerdem war er der Meinung: „Warum soll man im nachhinein, also nach der Zerschlagung des Faschismus, den unverbesserlichen Nazis das Feld überlassen und genau das akzeptieren, was sie immer gepredigt haben: nämlich daß die Juden eine Rasse für sich seien und daß sie kein Recht hätten, sich Deutsche zu nennen?“

Endlich, nach acht Jahren Exil, konnte der 28jährige Max im März 1947 wieder die deutsche Grenze überschreiten. In seiner Geburtsstadt Karlsruhe, deren zerstörten Bahnhof man nur notdürftig von Trümmern geräumt hatte, war die vorläufige Endstation. Es war die Demarkationslinie zwischen der französischen und amerikanischen Besatzungszone. Meines Vaters Gefühle beim Anblick der Trümmer und Elendsgestalten waren zwiespältig; sie waren einerseits die Quittung für die menschenverachtende Nazi-Politik, andererseits führten sie die ganze Sinnlosigkeit des Krieges vor Augen. In einem alten Opel mit Holzvergaser brachte ein guter Freund meinen Vater über die Autobahn nach Wiesloch. Im Hotel „Pfalz“, wo inzwischen seine Mutter wohnte, bereitete man ihm einen von allen gutgemeinten, ihn aber eher befremdenden Empfang. Ein mit Blumen umranktes Schild „Herzlich willkommen“ hatte man an der Eingangstür angebracht. Im Nebenzimmer erwartete ihn das „Empfangskomitee“: seine Mutter, die örtlichen Honoratioren der CDU, SPD und KPD und die Pfarrer der beiden Konfessionen. Mit einer Mischung aus ehrlichem Bedauern über das Geschehene und großer Unsicherheit müssen sie ihm die Hände geschüttelt haben.

Die Erwartung, Max werde es schon bald als Unternehmer in der Tradition der Familie zu bürgerlichem Ansehen bringen, erfüllte sich freilich nicht. Aus Max' Sicht verstanden die meisten einfach nicht, daß sich in Deutschland mehr zugezogen hatte als nur eine militärische Niederlage. Auf einmal gab es keinen, der je etwas mit Hitler und seinem verbrecherischen Regime zu tun hatte. Für Max stand fest, daß er in der Kommunistischen Partei seinen Weg machen würde. Er, der in London nur nach Feierabend Artikel schreiben konnte, hatte jetzt ein eigenes Büro, in dem er Beiträge für die „Volksstimme“ und das „Badische Volks-echo“ verfaßte.

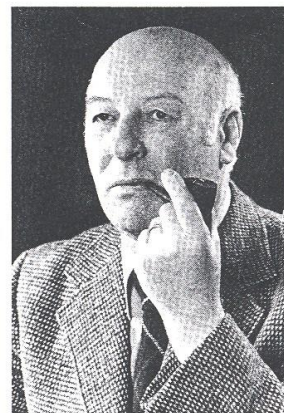
Wann und unter welchen Umständen Max vom Tod seines Bruders Hans und seines Vaters Leopold erfahren hat, darüber hat mein Vater später nie ein Wort erzählt. Er muß es wohl vor seiner Ankunft in Wiesloch gewußt haben. Verstanden habe ich bis auf den heutigen Tag nicht, daß er über so vieles geschwiegen hat. Tod und Sterben waren nie ein Thema in meiner Familie. Max hätte den drei Jahre jüngeren Hans, einen stillen, in sich gekehrten Jungen, wahrscheinlich gerne mit ins Exil genommen. Aber Hans war so brav erzogen, daß er selbst in Gurs abends weisungsgemäß vom Holzfällen ins Lager zurückkehrte, statt die Gelegenheiten zur Flucht zu ergreifen. Und Leopold Oppenheimer sagte sich immer: „Wir sind normale Leute, keine Verbrecher“. So schlimm

könne es doch gar nicht kommen. Später, als mein Vater längst von seiner tödlichen Krankheit gezeichnet war, hat er dann plötzlich an den Geburtstag von Hans erinnert. Erst kurz vor seinem Tod sagte er zu mir: „Guck nach dem Koffer“. In dem Koffer fand ich dann bislang unbekannte Briefe von Hans aus Gurs. Ich habe eineinhalb Jahre gelesen, bis ich darüber reden konnte.

Die KPD wurde 1956 verboten, und nun setzten sich für Max Oppenheimer die Schikanen, denen er seit der Nazizeit ausgesetzt war, ein weiteres Mal fort. Er besuchte einen Lehrgang als Technischer Zeichner. Dann nahm er ein Angebot beim Bundesvorstand der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) an, in Frankfurt zu arbeiten. Zuerst war er für die Pressearbeit zuständig, seine Artikel erschienen in der „tat“, einer antifaschistischen Monatsschrift. Bald war er auch verantwortlicher Redakteur der Monatszeitschrift „Stimme des Widerstandes“. Später war Max mehrmals Landtagskandidat der DKP, der Demokratischen Linken (DL), auch Heidelberger Oberbürgermeisterkandidat der DKP. Bei der VVN war er im Präsidium, zeitweise arbeitete er im Büro der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) mit Sitz in Wien.

Er war Mitglied des Landesvorstandes der Deutschen Journalisten Union (dju) Hessen und Delegierter der IG Druck und Papier. Er hat zahlreiche Bücher über den politischen Widerstand im Dritten Reich veröffentlicht. Unter anderem hat er die Tragik und den Opfermut der Gruppe um die 1942 hingerichteten Mannheimer KPD-Männer Georg Lechleiter und Jakob Faulhaber dokumentiert („Der Fall Vorbote“, 1970). Als Journalist beobachtete er den Eichmann-Prozeß in Jerusalem, im Düsseldorfer Majdanek-Prozeß war er Nebenkläger.

Wo mein Vater Max Oppenheimer mit seinem Anliegen auch auftrat, ob vor Schulklassen oder in der Gewerkschaftsbildungsarbeit, in Volkshochschulen oder in seiner Partei: er war ein begabter, geschätzter und immer Eindruck hinterlassender Redner. Eine späte Krönung seiner Laufbahn als Publizist und Historiker war, daß er 1984 mit 65 Jahren an der Universität Bremen zum Dr. phil. promovierte. Seine politischen Sehnsüchte erfüllten sich nicht. Als 1989 die DDR zusammenbrach, war Max ein von seiner Krankheit gebrochener Mann.



Max Oppenheimer
(1919-1994)

LITERATURVERZEICHNIS (Auswahl)

1. Arbeiten von Max Oppenheimer

Inkl. Vortrags- u. Diskussionstätigkeiten

Zu datierende Titel:

- [Titel fehlt] Beginn: *Die Mehrheit unseres Volkes ...* (zum Fall Vorbote/Lechleiter-Gruppe) (s. 647 = Text)
- *Der Fall Vorbote*. Masch., Durchschl., 2 Bl. (s. 648 = Text)
- *Zur Tätigkeit der deutschen Gewerkschaften im Londoner Exil* (bes. 1939-1945). Masch./Druck, Fragment, o.O. u. o.D., 6 Bl. (s. 673 = Text)
- *Interview Sofie Berlinghof*. (Wohl für das Buchprojekt 'Verfolgung und Widerstand im Raum Heidelberg/Mannheim' (s. 1, spätere Fassung, Kp. IX, 9.). Masch., o.O. u. o.D. (nach 1947), Kopie, 23 Bl. (s.1; 685 = Text)

Fragliche Verfasserschaft:

- *Die politische Lage und die Stellung der Partei* [KPD]. Masch., m. hsl. Erg./Korr., 5 Bl. (s. 7 = Text)
- *Um die deutsche Nation*. (Weimar, Hitler, Neubeginn 1945) Masch, Kopie, o.O. u. o.D. (kurz nach 1945?), 4 Bl. (s. 674 = Text)

-
- 1954 - *Die 15 Thesen – ein Befehl aus Übersee*. Auseinandersetzung mit '15 Thesen zur Erneuerung der Sozialdemokratischen Partei'. Ztgs.-Art., 27.2.1954 (s. 182 = Text)
 - 1956 - *Gedanken zur Generalversammlung der SPD* [15.4.1956]. Zum RNZ-Artikel "Bilanz einer Partei" Masch., 2 Bl. (s. 193 = Text)
 - 1960 - *In Sachen Demokratie* (Hrsg.)
 - 1961 - *Eichmann und die Eichmänner* (Hrsg.)
 - 1962 - Mithrsg. der Dokumentation *Die unbewältigte Gegenwart*. Frankfurt/M.
- Redaktion von 675: *Widerstandskämpfer klagen an. Denkschrift zum Antrag der Bundesregierung gegen die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) beim Bundesverfassungsgericht*. Hrsg. vom Präsidium der VVN, verantw. für den Inhalt: M. Oppenheimer. Frankfurt/M., März 1962. Druck, geh., m. zahlr. Abb., 46 S. (s. 675 = Text)
 - 1965 - Unter dem Pseudonym Ludwig, Max : Hrsg. von *Das Tagebuch des Hans O. Dokumente und Berichte über die Deportation und den Untergang der Heidelberger Juden* (Über den Bruder Max Oppenheimer). Mit einem Vorwort von Hermann Maas. HD: Lambert Schneider (Mit einer Liste der am 22. Okt. 1940 nach Frankreich deportierten Juden aus dem Land- und Stadtkreis Heidelberg, S. 69-85)
 - 1967 - *Der Fall 'Vorbote'*. In: 'die tat', 23.9.1967. Masch., m. hsl Erg./Korr., 5 Bl. (s. 211; 647 = Text)
 - 1968 - Redaktion von: *Bilanz zweier Monate. Unbewältigte Vergangenheit und Neonazismus in der Bundesrepublik*. Schriftenreihe des Präsidiums der VVN, Frankfurt/M, Heft 12, Februar 1968. Verantw.: M. Oppenheimer. – Mit Kurzbiographien von NPD-Mitgliedern. Masch., geh., 20 S. (s. 679 = Text)
- Ansprache am 7.7.1968 auf dem Heidelberger Bergfriedhof zur Gedenkfeier für die Toten des Widerstandes, insbesondere die Lechleiter-Gruppe. Masch., 4 Bl. (s. 211, 212; 652 = Text)
- Redner bei der Kreisaußschußwahl der DKP HD, Anfang Dezember (Überlegungen zur bevorstehenden Bundestagswahl (s. 215)
 - 1969 - *Der Fall Vorbote. Zeugnisse des Mannheimer Widerstandes*. Frankfurt/M.: Röderberg-Verlag. 2., verb. Aufl. 1970) (Bibliothek des Widerstandes)
 - 1970 - 2., verb. Aufl. *Der Fall Vorbote. Zeugnisse des Mannheimer Widerstandes* (zuerst 1969)
- Ansprache bei der Eröffnung der 'Woche der Brüderlichkeit' und Errichtung einer Gedenkstätte in MA, Hauptfriedhof, im März 1970 (s. 221)
 - 1972 - Ansprache anlässlich der Gedenkfeier für französische und Deutsche Widerstandskämpfer am 30.6.1972 auf dem Bergfriedhof HD (s. 234)
 - 1973 - Rede zur Deutsch-Französischen Feierstunde im Juni 1973 auf dem Bergfriedhof HD (s. 240)
- *Vorwärts, wir gehen zurück*. RNZ, 8.9.1973 (s. 241)
 - 1974 - *Das kämpferische Leben der Johanna Kirchner. Porträt einer antifaschistischen Widerstandskämpferin*. Frankfurt/M: Röderberg-Verlag 1974 (s. 665, 2)
- *Die manipulierte Demokratie*
- *Neufassung des Forderungskataloges zum Komplex 'Gleichberechtigung von Ausländern in der Ge-*

- meinde*'. Wohl Referat auf der Ausländerkonferenz am 2.11.1974 in Wiesloch. Masch., 2 Bl. (s. 350 = Text)
- 1975 - Zus. mit Altmann, Peter; Brüdigam, Heinz; Mausbach-Bromberger, Barbara Hrsg. von *Der deutsche antifaschistische Widerstand 1933-1945. In Bildern und Dokumenten*“. Frankfurt/M.: Röderberg-Verlag (3., verb. Aufl. 1984)
- *Demokratisierung der Lehrinhalte* (Mitverfasser)
 - *Widerstand gegen Faschismus und Krieg – damals und heute*
 - Aufruf zur Wieslocher Gemeinderatswahl am 20.4.1975. Masch., 1 Bl. (s. 246 = Text)
- Nach 1975:
- *Die Vermittlung der Geschichte des antifaschistischen Widerstandes als ein Beitrag zur humanistischen Erziehung der jungen Generation*. Ansprache anlässlich der Verleihung des Günther Weisenborn-Literatur-Preises am 16. September 19 [...] in Hanau. Sonderheft 'Rededispositionen und Veranstaltungsmaterialien'. Hrsg. v. Präsidium der VVN-BdA Frankfurt/M. (nach 1975). Eigendruck, 8 S. (s. 653 = Text)
 - *Zielsetzung und Methoden des antifaschistischen Kampfes in den Jahren 1945-1975. Vom Häftlingskomitee zum Bund der Antifaschisten*. Einführungsvortrag zum Thema des 4. Wochenendlehrganges "Von der Befreiung von Faschismus und Krieg bis zum Bund der Antifaschisten". Sonderheft: 'Rededispositionen und Veranstaltungsmaterialien'. Hrsg. v. Präsidium der VVN-BdA Frankfurt/M (nach 1975). Eigendruck, 24 S. (s. 654 = Text)
 - *Der Deutsche antifaschistische Widerstand 1933-1945*. 'Antifaschistische Schulungshefte'. Hrsg. vom Präsidium der VVN-BdA Frankfurt/M. (nach 1975), 31 S. + 16 S. Dokumentenanhang (s. 655 = Text)
- 1976 - *Stichpunkte [zur] Autorenlesung 'Der deutsche antifaschistische Widerstand'* am 27.4.1976 in HD. Masch., 2 Bl. (s. 255 = Text)
- *Der demokratischen Tradition verbunden. Dem sozialen Fortschritt verpflichtet*. Wahlkampfbrochure für die Heidelberger OB-Wahl am 9.5. Druck, 1 Doppelbl. (s. 256 = Text)
 - Wahlaufzur zur 8. Bundestagswahl am 3.10.1976 für den DKP-Kandidaten Jürgen Schweinfurth Masch., 1 Bl. /2 S.) (s. 264 = Text)
- 1977 - *Demokratische Traditionen in Baden*. Beitrag zum Kolloquium am 8.5.1977. Wiesloch, Eigendruck. Masch., geh., 15 Bl. (s. 656 = Text)
- *Hitler im Spiegel der Fachwissenschaften*. Kurzreferat beim umstrittenen Interdisziplinären Symposium zum 30. Todestag Hitlers (30.4.1945) Ende April 1977 in HD. Autorschaft nicht ganz sicher (s. 249 = Text)
 - Einführung zur Filmvorführung "Der gewöhnliche Faschismus" am 10.2.1977 in der Stadtbücherei HD aus Anlaß der 34. Wiederkehr des 30.1.1933 (s. 265)
- 1978 - *Der 'nützliche' Antisemitismus* (S. 11-14) und *Die organisierte Spontaneität* (S. 43-52) (Erlebnisbericht über seine knapp vierwöchigen Inhaftierung im KZ Dachau ab 10. November 1938). In: *Als die Synagogen brannten. Zur Funktion des Antisemitismus gestern und heute*. Zus. mit Horst Stuckmann und Rudi Schneider. Mit einem Vorwort von Willi Bleicher. Frankfurt/M.: Röderberg-Verlag (3. Aufl. 1988) (s. 275)
- *Der Weg der VVN – Vom Häftlingskomitee zum Bund der Antifaschisten* (S. 9-118) und *Grundpositionen antifaschistischer Bündnispolitik* (S. 131-135). In: Max Oppenheimer (Hrsg.): *Antifaschismus. Tradition, Politik, Perspektive. Geschichte und Ziele der VVN – Bund der Antifaschisten*. Frankfurt/M.: Röderberg-Verlag 1978
 - *Ausstellung – HD Rathaus*. Notizen zur Ausstellung "Heidelberg und seine jüdischen Mitbürger" ab 2.11.1978 in HD (s. 274 = Text)
 - Rede zur Gedenkfeier der VVN im November 1978 auf dem KZ-Friedhof Amorbach (s. 275)
- 1979 - Referat als Kandidat für das Europäische Parlament im 'Bergstübel', Wiesloch (s. 276)
- 1980 - *Enttarnung eines Biedermannes*. Zu Kurt Biedenkopf. 'die tat', 22.8.1980 (s. 279 = Text)
- 1981 - *Antifaschismus und Friedenspolitik*. AID – Argumentation, Information, Dokumentation – Nr. 1. Hrsg. v. Präsidium der VVN-BdA, Frankfurt/M. 1981. Masch., broch., 22 S. (s. 657 = Text)
- Diskussion mit Sozialdemokraten im März in Wiesloch (s. 280)
 - Grundlagenreferat am 29.3.1981 bei der Wieslocher Tagung des VVN-BdA: "Begegnung der Generationen" (s. 281)
 - Ausstellungskatalog *Antifaschistischer Widerstand 1933-1945*. Gesamtkonzeption u. Gestaltung zus. mit W. Dohmen. Wiss. Beratung: H.-J. u. I. Heydorn, B. Mausbach-Bromberger u. E. Weick. Verantw.: Studienkreis zur Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Deutschen Widerstandes e.V. Frankfurt/M (s. 339 = Text)
 - Textheft zur Ausstellung "Antifaschistischer Widerstand 1933-1945". Brosch. (s. 340 = Text)
 - "Die Entwicklung der Industrie und die Anfänge der gewerkschaftlichen Organisationen". Masch., 10 Bl. (wohl um 1981 verfaßt) (s. 670 = Text)

Nach 1981 konzipiert:

- *Geschichte der Gewerkschaftsbewegung von ihren Anfängen [1845] bis 1952* (unter besonderer Berücksichtigung des Heidelberger Raumes. (s. 666-672 = Konzept + Dokumente)
- 1982 - Zus. mit Kurt Faller: *35 Jahre Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Vom Häftlingskomitee zum Bund der Antifaschisten*. AID – Argumentation, Information, Dokumentation – Nr. 3.
Hrsg.: Präsidium der VVN-BdA
Masch., brosch., S. 1-32 (s. 658 = Text)
- 1983 - Vortrag: *Verfolgung und Widerstand im Heidelberger Raum* am 21.1. in HD. Masch., m. hsl. Erg./Korr., 4 Bl. (s. 284; 659 = Text)
- 1984 - 3., verb. Aufl. von *Der deutsche antifaschistische Widerstand 1933-1945. In Bildern und Dokumenten*“. Frankfurt/M.: Röderberg-Verlag (zuerst 1975)
- *Wie stellten wir uns 1945 die politische Entwicklung in Deutschland vor?* Stichpunkte zu einer Veranstaltung in HD am 27.11.1984. Masch., m. hsl. Erg./Korr., 4 Bl. (s. 660 = Text)
- 1985 - *Es ist das Verdienst des ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Heinemann ...* Vortrag (ohne Titel) über den lokalen Widerstand in Nordbaden gegen das NS-Regime 1933-1945 im Mai 1985 in Wiesloch? Masch., m. hsl. Erg./Korr., o.D. u. o.O. (1985?), 17 Bl. (s. 651 = Text)
- Referat über antifaschistischen Widerstand in der Region im Mai 1985 (s. 293)

2. Hälfte der 80er Jahre:

- *Heidelberg einmal anders gesehen. Wegweiser zu einer antifaschistischen Stadtrundfahrt*. Masch., m. hsl. Erg./Korr., 14 Bl. (s. 299 = Text)
- *Alternative Stadtrundfahrt Heidelberg. Treffpunkt Gewerkschaftshaus*. Programm. Masch., 2 Bl. (s. 300 = Text)
- *Hermann Maas – ein Beispiel christl.-jüd. Dialogs und Die Jahre 1933-1940*. Programmpunkt einer Stadtbegehung Heidelbergs am 20.9.1987. Masch., 1 Bl. (2 S.) (s. 301)
- 1986 - *Heidelberg und Umgebung als Beispiel für die Einheitsfront in den Nachkriegsjahren. In den Westzonen blockten die Besatzer die Vereinigung der Arbeiterparteien schon bald ab.* 'Unsere Zeit', Ostern 1986 (s. 294)
- 1987 - *Der Fall 'Vorbote'. Vor 45 Jahren: Hinrichtung der Gruppe Lechleiter*. In: 'Der Spiegel'? Druck m. Foto u. Faks., Kopie, o.O. u. o.D. (1987?) (s. 650 = Text)
- Referat zur Veranstaltung: "Vom Pogrom bis zur Reichskristallnacht. Stadtbegehung erinnert an das Leben und Schicksal der jüdischen Bevölkerung Heidelbergs" im September 1987. (s. 302)
- 1988 - *Der 'nützliche' Antisemitismus* (S. 11-14) und *Die organisierte Spontaneität* (S. 43-52) (Erlebnisbericht über seine knapp vierwöchigen Inhaftierung im KZ Dachau ab 10. November 1938). In: *Als die Synagogen brannten. Zur Funktion des Antisemitismus gestern und heute*. Zus. mit Stuckmann, Horst und Schneider, Rudi. 3., verb. Aufl.: Mit Beiträgen von Willi Bleicher und Antje Vollmer. Köln: Röderberg-Programm im Pahl-Rugenstein Verlag (zuerst: Frankfurt/M. 1978)
- Ansprache anlässlich der Einweihung des Lechleiter-Denkmal in Mannheim. 24.2.1988. Masch., m. hsl. Erg./Korr., 6 Bl. (s. 304; 545 = Text)
- *Zur Geschichte der 'Freien Tribüne'*. Masch., m. hsl. Erg./Korr., 8 Bl. Hsl. datiert: 26./27.2.1988 (s. 651 = Text)
- *Antifaschismus und demokratisches Identitätsbewußtsein*. Redebeitrag zur "Festtagung [Okt. 1987] / 20 Jahre Studienkreis". Informationen, 13. Jg., Nr. 27, März 1988. Studienkreis zur Erforschung und Vermittlung der Geschichte des deutschen Widerstandes 1933-1945, Frankfurt/ [Mitgründer: M.O.]. Redaktion: u.a. M.O. Druck, brosch., 27 S.; S. 13 f. (s. 683 = Text)
- *Zur Zielsetzung und Tätigkeit der Freien Deutschen Bewegung in Großbritannien*. Redebeitrag zum "45. Jahrestag der Gründung 'Bewegung Freies Deutschland'. Dokumentation der Veranstaltung 'Antifaschistische Bündnispolitik gestern und heute'" in Mainz am 15.10.1988. Veranstaltet von der VVN-BdA. Druck, geh., 80 S.; S. 52-55 (s. 682 = Text)
- *Ein Posten ist vakant – Zum Tod von Erich Fried* [+ 22.11.1988]. In: 'die tat'? 1988/89? (s. 663 = Text)
- 1990 - Notizen zu einem Vortrag. Erfaßter Zeitraum: *Normales bürgerliches Leben bis 1933 – Erhaltung des Friedens [Golfkrieg]*“ [1990]. Hsl., 3 Bl. (s. 232)
- 1992 - *Verfolgung und Widerstand in Heidelberg. 2.1.1992. Drehbuch zu einem Videofilm*. VVN-BdA, Kreisvereinigung HD. Mit Beiträgen [Erlebnisberichte] von Sophie Berlinghof, Leni Blumenthal, Emilie Fehrentz, Dieter Fehrentz, Walter Felzmann, Dietrich Hildenbrandt, Heinrich Holle, Ilona Lagrene, Rudolf Latsch, Gerhard Steinmann und Max Oppenheimer
Masch., Kopie, 28 Bl. (s. 664 = Text)
- Ebd. S. 12 f.: *Bleib im Land ... oder das erzwungene Exil. Erlebnisbericht von Max Oppenheimer*. (s. 664 = Text)
- *Sozialer Zusammenhalt und soziales Ghetto. Die Lebenssituation Heidelberger Juden vom Beginn*

der nationalsozialistischen Machtübernahme bis zur Deportation (S. 107-116) und: Hermann Maas. *Gelebte Solidarität. Eine Erinnerung an den christlichen 'Zionisten' und Heidelberger Stadtpfarrer* (S. 117-119) In: Giovannini, Norbert / Bauer, Jo-Hannes / Mumm, Martin (Hrsg.), *Jüdisches Leben in Heidelberg. Studien zu einer unterbrochenen Geschichte*. Mit Beiträgen von Meike Baader, Reinhard Blomert, Karin Buselmeier, Norbert Giovannini, Peter Honigmann, Christian Jansen, Hannelore Künzl, Barbara Löslein, Frank Moraw, Hans-Martin Mumm, Max Oppenheimer, Arno Weckbecker und einem Vorwort der Herausgeber und einem Grußwort von Landesrabbiner Prof. Dr. Nathan Peter Levinson. HD: Wunderhorn

Zur Familie Oppenheimer und Max Oppenheimer

- Artikel *Oppenheimer, Max Ludwig* in: Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933, Bd. I, München, 1980, S. 543 (s. S. 56 = Text)
- *Oppenheimer. Eine Heidelberger Familie vor dem Holocaust*. Katalog zu einer Ausstellung Heidelberg 1998. Hrsg. v. Frank Moraw, Gaby Oppenheimer, Manfred Gerber und 9 Schülern und Schülerinnen des Kurfürst-Friedrich-Gymansiums Heidelberg. HD: Wunderhorn 1998. (Wiederholung dieser Ausstellung v. 22.10. – 25.11.2000 im Rathaus Wiesloch.) – Darin (1) *Die Oppenheimers: Eine Heidelberger Familie vor dem Holocaust*, S. 9-19; (2) *Das Leben des Dr. Max Ludwig Oppenheimer*, S. 21-25; Antonia Lewerich: *Max Oppenheimer*, S. 31 f. (s. S. 57-63)
- Giovannini, Norbert / Moraw, Frank (Hrsg.): *Erinnertes Leben. Autobiographische Texte zur jüdischen Geschichte Heidelbergs*. HD. Wunderhorn 1998. – Darin (1) *Eine Heidelberger Familie vor dem Holocaust. Einführung*, S. 260-273; (2) *Familie Oppenheimer: Die Korrespondenz 1941/42* [Briefwechsel Hans Oppenheimer / Eltern], S. 274-322; (3) Gabriele Oppenheimer und Manfred Gerber: *Das Leben des Dr. Max Ludwig Oppenheimer*, S. 323-329 [identisch mit der vorstehenden Publikation S. 21-25]

2. (Forschungs-) Literatur

Lit.-Verzeichnisse

- Oppenheimer, Max: *Der Fall Vorbote*, 1970, S. 247 f.
- Peters/Weckbecker (s.u.), 1983, S. 357-360
- Altmann/Brüdigam/Mausbach-Bromberger/Oppenheimer (Hrsg.): *Der deutsche antifaschistische Widerstand 1933-1945*, 1984, S. 3.
- Matthias/Weber (s.u.), 1984, S. 521-528
- Oppenheimer/Stuckmann/Bauer: *Als die Synagogen brannten*, 1988, S. 156-158
- Giovannini/Bauer/Mumm (s.u.), 1992, S. 317-321

Literturauswahl

- Benz, Wolfgang (Hrsg.): *Die Juden in Deutschland 1933-1945. Leben unter nationalsozialistischer Herrschaft*. München: Beck 1988
- Giovannini, Norbert / Bauer, Jo-Hannes / Mumm, Martin (Hrsg.): *Jüdisches Leben in Heidelberg. Studien zu einer unterbrochenen Geschichte*. Mit Beiträgen von Meike Baader, Reinhard Blomert, Karin Buselmeier, Norbert Giovannini, Peter Honigmann, Christian Jansen, Hannelore Künzl, Barbara Löslein, Frank Moraw, Hans-Martin Mumm, Max Oppenheimer, Arno Weckbecker und einem Vorwort der Herausgeber und einem Grußwort von Landesrabbiner Prof. Dr. Nathan Peter Levinson. HD: Wunderhorn 1992
- Giovannini, Norbert / Moraw, Frank (Hrsg.): *Erinnertes Leben. Autobiographische Texte zur jüdischen Geschichte Heidelbergs*. HD: Wunderhorn 1998
- Leonhard, Joachim-Felix (Hrsg.): *BÜCHERVERBRENNUNG. Zensur, Verbot, Vernichtung unter dem Nationalsozialismus in Heidelberg*. Mit Beiträgen von Walter Engel, Dietrich Harth, Joachim-Felix Leonhard, Ulrich Wagner, Wilfried Werner, Regine Wolf-Hausschild, Eike Wolgast und Clemens Zimmermann. HD 1983 (Heidelberger Bibliotheksschriften 7)
- Matthias, Erich / Weber, Hermann (Hrsg.): *Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Mannheim*. Im Auftrag der Stadt Mannheim hrsg. v. Erich Matthias (+) und Hermann Weber unter Mitwirkung von Günter Braun und Manfred Koch. Edition Quadrat Mannheim 1984
- Peters, Christian / Weckbecker, Arno: *Auf dem Weg zur Macht. Zur Geschichte der NS-Bewegung in Heidelberg 1920-1934*. Dokumente und Analysen. Mit einem Vorwort von Hartmut Soell. HD: Zeitsprung 1983
- Pehle, Walter H. (Hrsg.): *Der Judenpogrom 1938. Von der "Reichskristallnacht" zum Völkermord*. Frankfurt/M. 1988
- Röder, Werner: *Die deutschen sozialistischen Exilgruppen in Großbritannien. Ein Beitrag zur Geschichte des*

- Widerstandes gegen den Nationalsozialismus*. Bonn/Bad Godesberg 1973
- Sauer, Paul (Hrsg.): *Dokumente über die Verfolgung jüdischer Bürger in Baden-Württemberg durch das national sozialistische Regime 1933-1945*. Bd. 2. Stuttgart: Kohlhammer 1966.
 - Schadt, Jörg / Caroli, Michel (Hrsg.): *Heidelberg unter dem Nationalsozialismus. Studien zu Verfolgung, Widerstand und Anpassung*. Im Auftrag der Stadt Heidelberg hrsg. in Zusammenarbeit mit Klaus Heidel, Christian Peters, Friederike Reutter, Antje Sommer, Christine Weber und Arno Weckbecker. HD: C.F. Müller Juristischer Verlag 1985 (Motive – Texte- Interpretationen. Bd. 26) (vergr.)
 - Weckbecker, Arno: *Die Judenverfolgung in Heidelberg 1933-1945*. HD 1985 (vergr.)
 - Ders.: *Gedenkbuch an die ehemaligen Heidelberger Bürger jüdischer Herkunft. Dokumentation ihrer Namen und Schicksale 1933.1945* im Zusammenwirken mit dem Stadtarchiv Heidelberg. Masch.-Schr. HD 1983. (Liste von ca. 1.770 Namen)

PERSONENREGISTER

- Abendschein, Richard 522
Ackermann, Karl Dr. 523
Achtstätter, Jacob 373
Adam, Ernst 524
Agricola, Rudolf Dr. 137-138, 525, 526
Altschüler, Roland Dr. 527
Amberger, (Josef Friedrich) 136
Amman, Josef 57, 327, 528
Andreas, Philipp 529
Apelt, Charlotte 530
Apelt, Fritz 531
Appel, Ludwig 532
Ast, Christian 348
- Badenia-Lederwerke 374
Bär, Dr. (Richter) 288
Baeyer, Ritter von Walter 533
Balbach, Heinrich 534
Balsler, Karl 535
Balster, Wolfgang 369
Barth, Fritz Dr. med. 536
Bartmann, Jacob 537
Bartsch, Hans 209
Baßler, Karl 162
Bauer, Karl 135, 538
Bayer, Hans 490
Bayer, Karl Jacob 86-88, 158
Becker, Hans 331
Becker, Willi 262
Bechtold, Franz Anton 99
Bechdorf, Heinz A. 375
Beiler, Georg Heinrich 71-74, 522
Beiler, Hans 539
Beisel, Rudolf 160, 328
Bender, Stefan 376
Bender, Wilhelm (Gestapobeamter) 81, 594
Berchtold, Karl 345
Berckmüller, 84
Berlinghof, Hans 646
Berlinghof, Sophie 1, 160, 162, 186, 187,
194, 197, 198, 266, 268, 269, 541, 558, 646,
684, 685
Bettinger, (OB) 242
Beyer, Max 61
Bickel, Adam 330
Bickel, (Witwe von Adam Bickel) 330
Biedenkopf, Kurt 279
Birlin, Adolf 491
Bleicher, Willi 2
Blumenthal, Leni 558
Bock, Max 1, 137-138, 142-149, 273, 542
Bögele, Otto Dr. 155
Böhle, Emil 492
Böhner, Anton 57, 138
Böhner, Gertrud 54, 543
Böning, Bertel 1
Böning, Franz 1, 34, 133-136, 138, 188,
191, 198, 273
Böning, Hermann 1
- Botz, Eugen 544
Braun, Günter 689
Braun, Philipp 377
Breidenbach, Heinrich 493
Bretschi & Gerlach 494
Brettle, 85
Brod, Max 201
Bronner & Heuss Nachf. 378
Brunn, Dr. (Richter) 287
Brunn, J. 495
Brunnemer, Philipp 107-115
Buddensiek, Hermann 210
Bumke, Erwin 16
- Carlebach, Albert 545, 546
Claus, Kurt Bruno 103-103
Claus, 547
- Dahlhaus, Max 78
Damolin, Mario 290
Daniel, Hermann 379
Daub, Georg 333
Deckelnick, Gottfried 548
Deckelnick, Hubert 549
Deckelnick, Ida 550
Demuth, Ludwig 551
Deutsche Eisenbahn Betriebe 380
Dilsheimer, Leopold 672.j
Discher, 109
Dochat, Karl 97
Döll, Johann 552
Doll, Franz 13-22, 553
Dörner, Emil 381
Dohmen, Wolfgang 339
Druschke, Clemens 266-271, 287-292
Düll, Karl 554
Dürr, Friedrich 78
Duttenhofer, (Gefängnisbeamter) 56
- Ebel, 68
Ebeling, Herbert C. 288
Ebert, Karl 162, 323
Eckart, Emil 119-120
Eckart, Maria 120
Eckert, Erwin 10, 150
Edelmaier, Maria 555
Edelmann, Albert 556
Egelhaaf, 88
Eiche, Josef 382
Elfas, Wilhelm 163
Elleser, Friedrich Eugen 102-103,
Elleser, Fritz 557
Elsner, Herbert 558
Engelhard, Adolf 559
Engelhard, (Arbeitersekretär) 11
Engelmann, Bernt 250-253
Engert, (Stellvertreter Freislers) 109
Entenmann, Wilhelm 496
Erle, Martin 1, 560

- Eucken, Marie-Luise 198
 Ewald, Philipp 561
- Fahr & Keller 383
 Faller, Horst 658
 Fahrenhorst, Dieter 284
 Faster, Hilde 1, 562
 Faulhaber, Jakob 107-115
 Fehrentz, Emilie 558
 Fehrentz, Dieter 558
 Fehrentz, Hans 57, 135, 563
 Fehrentz, Heinrich 1, 224-229, 273, 564,
 672.u
 Fehser, Carl 497
 Feigenbutz, Hans 565
 Felzmann, Walter 558
 Fendrich, Martha 566
 Ficht, K. A. 180
 Fink, Jens B. 235
 Fischer, Adele 567
 Fischer, Alois 1, 568
 Fischer, Anneliese
 Fischer, (KPD, abgestellt zur Marinewerft)
 105
 Fischer, Alois 1, 105
 Fischer, Heinrich 686
 Fladry, Josef 384
 Flor, Hans 569
 Förderer, Gustav 385
 Förderer, Ludwig 386
 Förderer, Wilhelm 387, 388
 Franzisky I, Wilhelm 398
 Freudenberg, Richard 168, 169
 Frey, Elisabeth Franziska (54), 570
 Frey, Karl 54, 571
 Frick, Alfred 572
 Frick, Wilhelm 567.j
 Fried, Erich 653
 Friedel, Otto 573
 Friedmann, Georg 498
 Friedrich, Karin 368
 Fritz, Albert 71-74, 129, 574
 Fuchs, 575
 Fuchs (?), Christian 687
 Fuchs, Hugo Dr. (Lagerarzt) 152
 Funda, Karl 390, 391
 Furrer, August Christoph 99
- Gaberdiel, Georg 392
 Gaberdiel & Kaiser 392
 Gabler, Otto 135, 576
 Gärtner, Hans 577
 Gärtner, Marie 1, 578
 Ganss, (Ehepaar) 334, 579
 Gassert, Johann 580
 Gefäller, Georg 581
 Geider, Josef 71-74
 Geiger, Josef 78
 Gerber, Manfred 244, 559, 587
 Gerner, Luise 672.v
 Giesser, Georg 582
 Glock, Erwin 198
- Göbbels, Josef 282
 Gölz, Heinrich 583, 646
 Gönnewein, Otto 162
 Göpfert, Albert 499
 Göpper, Willi 394
 Götzelmann, Georg 646
 Götzmann, Ria 198
 Götzmann, Wendelin 584
 Goldschmit-Jentner, Kurt 646
 Goldschmit-Jentner, Rudolf Karl 311
 Goltz, Gunter 646
 Gombel, Otto 522
 Gomer, Wilhelm 646
 Gosch, Jürgen Dr. 646
 Gottschalk, Karl 332, 646
 Graf, Oskar 672.h
 Gramlich, (OB MA) 141
 Grettle (?), (Oberstaatsanwalt) 13
 Gronbach, Fritz 395
 Gruber, Fritz 646
 Grundig, Lea 207
 Gumbel, Otto 585
 Günther, Karl 242
 Güttner, Dr. 586
 Guß(?), Werner 646
 Guttenhofer, 140
- Haas, Dieter 295
 Hack, Josef 587
 Hack, Karl 396, 397
 Hack, Minna 54, 588
 Hack, Philipp 589
 Häberle, Richard 154
 Hagel, Franz 210
 Hagenbuch, Paula 590
 Hagin, Ernst 591
 Haid, Willi 68
 Hambeck, Ferdinand 592
 Hambeck, Maria geb. Weeber 592
 Hambrecht, Georg 593
 Hambrecht, Philipp & Söhne 398
 Hammann, Maria 595
 Harnack, Clara 646
 Harnack, Ernst von 646
 Hartmann (Frau) 1
 Hartmann, Edgar Dr. 309, 310
 Hauser, A. 338
 Hecker, Bernd 293
 Hecker, Jakob 399
 Heid, Fritz 595
 Heimerich, Hermann Dr. h.c. 646
 Heymann, Stephen 191
 Hemmer, Friedrich 329, 596
 Henk, Emil 1, 63, 318, 597, 598, 688
 Henrich, Karl 127-128
 Herget, Alfons 400
 Hertlein, Bernhard 296
 Hess, Theodor 500
 Hessler-Kalkwerke 401
 Hettinger, Philipp 402
 Heuss-Knapp, Elli 149
 Heydorn, Heinz-Joachim 209

- Heydorn, Irmgard 339
 Heymann, Stephan 191, 599
 Hilberer, Fritz 600, 646
 Hildenbrandt, Dietrich 664
 Hirn, Fritz 403
 Hirn Georg Adam 404
 Hirn, Philipp 405
 Hirn, Wilhelm 406
 Hirschberg (Pfarrer, Dr.) 221
 Hitler, Adolf 55, 83, 101, 204, 248-249,
 293, 331, 337, 672.a, 674
 Hörner, August 407
 Hörr, Hermann & Co 501
 Hofmann, Matthias 1, 138
 Hohl, Karl 522
 Holfelder, Heinrich
 Hübschenberger, Ernst Prof. 522
 Hoffmann, Heinrich 646
 Hoffmann, Karl 74
 Hoffmann, Mathias 1, 138, 601, 646
 Hoffmann, W. Dr. 536.2
 Hofmann, Dr. 536.2
 Hofmann, Heinz 602
 Hohenemser, Paul Dr. 603, 646
 Hohl, C(K)arl 604, 646
 Holfelder, Heinrich 408
 Holl, Friedrich 646
 Holl, Heinrich 409, 410
 Holle, Heinrich 664
 Holtermann, Jürgen 345
 Holzappel, Egidius (Kaplan) 104
 Holzherr, Irmengard 605, 606,
 Hopp, Eitel 198
 Hormuth, Hans 502
 Hormuth, Heinz 40
 Hoser, Alfred Israel (Josef) 156
 Hotz, Johann Jakob 411
 Huch, Ricarda 131
 Hübschenberger, Ernst 607

 Irmen, Susanne 248

 Jabsaus (?), Heinrich 646
 Jacobi, Heinrich: s. Doll, Franz
 Jacobsen, Otto Dr. 646
 Jaeckel, Horst 220, 357
 Jäger, (Bürgermeister) 11
 Janzzen, Hilde geb. Seitz 117
 Jarschel, Friedrich 184
 Jaspers, Karl 646
 Jauss-Hanekam, Frieda 646
 Jost, Wilhelm 190, 701
 Jung, Johann Heinrich Christian 102-103
 Jung, Luise 198
 Junker, Detlef 692

 Kaestner, Dr. (Dramaturg) 282
 Kaiser, Hans 503
 Kaiser, Karl 98
 Kaiser, Sascha 98
 Kanoldt, C. 412
 Kardoff-Oheimb, Frau von 163

 Karn, Jakob 413
 Kaufmann, 134
 Kaufmann, Georg 71-74, 646
 Kaufmann, Johann 504
 Kaweo Badische Füllfederfabrik 414
 Kempen, Otto Ernst 357, 358, 359, 361,
 370
 Kern, René 219
 Kellermann, Georg 505
 Kettemann, Friedrich 646
 Kettemann, Fritz 609
 Kessler, Josef Pater 646
 Kiesel, Ernst 646
 Kieselbach, Manfred 304
 Kiesewetter, Erich 198, 646
 Kilger, Heinrich 49, 57, 619, 646
 Kirchgessner, Anton 646
 Kissel, August 646
 Klare & Söhne 415
 Klees, Else früher Rinklin 646
 Klees, Karl 646
 Klefenz II, Wilhelm 646
 Klein, Josef 506
 Kleiner, Johann 646
 Klemm, G. H. 162
 Klinis, Pat 357
 Klöppinger, Ludwig 646
 Knapp, Klaus Dr. 646
 Knauber, Richard 646
 Knebel, Richard 646
 Knecht, Adolf 1, 30, 312-313, 611, 646
 Knecht, Marie 312-313
 Knopf, Helene 159
 Knopf, Josef 416
 Knorr, Hermann Dr. 46, 151, 174, 185,
 195, 217, 612
 Knust, Josef 417
 Koch, Hermann 121-122
 Koch, Manfred 689
 Kollert, Anna 646
 Kollner, Rainer 357
 Komma, Anna 646
 Komma, Gustav 646
 Koritnik, Franz 288, 292
 Korn, Albert 646
 Korz, Dr. (1. Bürgermeister) 260
 Kraft, Oskar 97
 Kratz, G. P. 138
 Kraus, Friedrich 62
 Kraus, Willi 418, 419
 Krauter, Friedrich Wilhelm 102-103
 Krauter, Fritz 198, 613, 646
 Krebs, Heinrich Dr. 224-229
 Kreh, Friedrich 71-74
 Krollmann, Maria geb. Burbaum 78
 Krosigk, 627 Anl. 3
 Krotz, Josef 420
 Kupka, Johann 107-115
 Kurz, Anton 107-115
 Kurz, Josef 421, 422

- Lagrene, Ilona 558
 Laier, Ignaz + Walpurga 646
 Laier, Kilian 646
 Lamade, Heinrich 423
 Lamade, Johannes 646
 Lamade, Kätchen 423
 Lamade, Maria 424
 Langendorf, Rudolf 107-115
 (Foto-)Landes, Richard 426
 Laseker, Robert 162
 Latsch, Rudolf 558
 Lauber, Richard 614
 Laur, Franz 127-128
 Leber, Annedore 1
 Leburg (jüdischer Herrenschneider) 35
 Lechleiter, Anni 111
 Lechleiter, Georg und Lechleiter-Gruppe
 107-115, 203-207, 210, 237-239, 304, 647-
 651, 672.s., 689
 Lehmann, Ernst Pfarrer 646
 Leibowitsch, Maria 328
 Leibowitsch, Simon 1, 152-154, 273, 328,
 646
 Leonhard, Josef- Felix 44
 Leuschner, Udo 270
 Levinson, Dr. (Landesrabbiner) 242
 Liebert, Erich 646
 Liebknecht, Karl 64, 65
 Lind, Gerhard 227
 Lindenfels, Peter Valentin 62
 Linke, Else geb. Böhner 646
 Linninger, Walter 646
 Litterer, C(K)onrad 71-74, 615, 646
 Lück, 68
 Lüll, Kätchen 427
 Lutz, Josef 428

 Maas, Hermann Prälat D. 1, 3, 160, 273,
 301, 616, 646
 Mack, Philipp 99
 Magin, Otto 617
 Mahn, Hans 429
 Maier, August 1, 85, 618, 646
 Maier, Elsa 85
 Maier, Georg 430
 Maier, Otto Peter (Kaplan) 104, 646
 Maier, Pauline 220
 Mann, Eugen 646
 Marien, Wilhelm 1, 646
 Markus, Hermine geb. Kleinow 371
 Martin, Rudolf Paul 35, 320, 619, 646
 Mattes, (Richter) 271
 Matthias, Erich 689
 Maus, Rudolf 107-115
 Mausbach, Barbara 339
 Mayer, Helmut 1
 Meckes, Alois 620
 Meckes, Veronika 621
 Mederer, Lore 646
 Meier, Hans 646
 Meier, Susanne geb. Rein 646
 Mengesdorf, Karl 431, 432

 Messmer, Alfons 433
 Mettenheimer, Kurt 646
 Meyerhof, Otto 59
 Meyr, Donat 646
 Michaeli, Luis 646
 Mickel, 121
 Mildenberger, Heinrich 157
 Mittenzwey, E. 434
 Moldrazyk, Ludwig 107-115
 Mohr, Hermann 321
 Moraw, Frank 587
 Müller, Alphonse/Alfons 315, 622, 646
 Müller, Franz 507
 Müller, Hans 646
 Müller, Heinrich 646
 Müller, Louis 435
 Müller, H. Dr. (Richter) 104
 Müller, O. Dr. (Richter) 104
 Münzenberg, Willy 5
 Mugdan, Klaus 1
 Mugdan, Lieselotte 208-209
 Mussilini, Benito 123

 Näher, Karl 508
 Nagel, Heinrich 127-128
 Nann, Josef 127-128
 Neu, Prof. 623
 Neinhaus, Karl 34, 133, 162, 273
 Neumeister, Hans 646
 Neureuther, Peter 198
 Nickel, (Richter) 104
 Noe, Karl 1, 57, 71-74, 646
 Nohe, Josef 646
 Nowacki, Anton s. Doll, Franz
 Nuding, Paula geb. Popp 372, 646

 Östringer, Albert 624
 Östringer, Johann 646
 Öttinger, 17
 Oetzel, Karl 436
 Oppenheimer, Ernst 42, 210
 Oppenheimer, Eugen 42
 Oppenheimer, Gaby 559, 587
 Oppenheimer, Max Ludwig 7, 42, 115, 182,
 193, 208-209, 211-212, 215, 221, 229, 232,
 233, 240, 241, 245, 246, 250-253, 254-255,
 256-263, 264, 265, 274, 275, 279, 281, 284,
 293, 294, 296, 297, 299, 300, 301, 304, 308,
 339, 340, 345, 354, 357, 358, 359, 360, 646,
 647-674, 675, 679, 682, 683, 685, 692-694,
 698
 Oppenheimer, Rositta 160
 Oswald, Alfred 646
 Oswald, Anton 437

 Peter, Heinrich 217, 224 Vorspann
 Petry, Emma (?) 646
 Petry, Willi 646
 Penkert, Ernst 646
 Pfeil, Ludwig 198
 Pfisterer, Georg 625
 Pflaumer, (Polizeioberleutnant) 29

- Philipp, (Ehepaar) 54
 Piombo, Bruno 351, 357, 363
 Preis, Hans 3
- Radbruch, Gustav 317, 324
 Rahm, Otto 626
 Raphael, Julius 627
 Raphael, Ida 535
 Rausch, Adolf 49, 57, 628
 Rehder-Knöspel, (Staatsanwalt) 335
 Reichardt, Dr. (Richter) 287
 Reichhelm, Gustav 198
 Reiffel, D. Nachf. 646
 Reschke, Dr. (OB MA) 221
 Retzbach, Adolf 646
 Reutter, Friederike 690
 Rieber, Helmut 224
 Riemer, Bernhard 629, 646
 Rigo, Eugen 646
 Rigo, Mina 646
 Rimmler, Friedrich 71-74
 Rimmler, Fritz 57, 309, 646
 Rimmler, Heinrich 630, 646
 Rimmler, Jakob 71-74
 Rinklin, Karl Julius 91-96, 97, 631, 646
 Röbbner (?) 36
 Röchlin, Gebrüder 510
 Römer, Arthur 511
 Rohnacher, Ilse 345
 Rosenbaum, Helga 259
 Ross, Erich 327
 Rosell, Jame 357
 Ru(ü?)chmann(?), Jakob 646
 Rühle, Bartholomäus 522, 646
 Rühle, Ludwig 632
 Ruf, Georg 326, 646
 Runge, Jürgen 277
- Sachs, Berthold 438
 Saito, Kooji 124
 Sandritter, Karl 62
 Sasse, Christoph 361
 Sattler, 91-96
 Sauer, Franz 139-140
 Sauer, Karolina 439
 Sauer, Wilhelm 440
 Sauter, 86
 Schadt, Jörg 336
 Schaefer, Dr. (Staatsanwalt) 266, 269
 Schäfer, Hermann 635
 Schätzle, Heinrich 97
 Scheffelmeier, Dr. (Landeskommissär) 630
 Scheidel, Jakob 646
 Schifferer, Babette geb. Pfnürr 636
 Schilling, Otto 98
 Schild, Karl 340
 Schildhorn, Philipp 441
 Schleyer, 630.2
 Schlick, Hermann 135
 Schlicker, Philipp 442
 Schmaus, Hans 592
- Schmidt, (Vikar) 233
 Schmidt, Adam und Charlotte 444, 445
 Schmidt Adam und Kätchen 446
 Schmidt, Ferdinand 68, 69
 Schmidt, Nikolaus 646
 Schnorr, Otto 646
 Schmitt, Franz Josef Kaplan 155
 Schmitt, Friedrich 198
 Schmitt, Georg 447, 448
 Schmitt, Nicolaus 637
 Schmitt, Philipp Adam 449
 Schmitz, 122
 Schmitzdorf, Max 450
 Schmoll, Robert 107-115
 Schnorr, Otto 646
 Schnitzer, Heinrich 68
 Schoder, Wilhelm 512
 Schöler, Wilhelm 451
 Schöning, Paul 646
 Schott, Erhard Dr. 314, 646
 Schröder, Adolf 98
 Schröder, Karl 56, 59, 646
 Schück, Prof. (Stadtrat) 638
 Schülper, Wilhelm 646
 Schuh, Eberhard 71-74
 Schult, Hermann 356
 Schwab, Egidius 639
 Schwander, Karl 452
 Schwartz, Edouard 219
 Schweinfurth, Jürgen 264
 Schweizer, Gustav 453
 Schweizer, Herbert Hans 124-125, 377.a, 646
 Seefeldt, Raymond W. 589
 Seiler, Johann Jakob 71-74
 Seitz, Alfred 107-115, 633
 Seitz, Familie 1
 Seitz, Friedrich 454
 Seitz, Käthe Philippine geb. Brunner 107-115, 117, 634
 Seitz, Käthe und Alfred 273
 Seitzinger, Daniel 107-115
 Sigrist, Adolf 107-115
 Sippel, Karl 455, 456
 Sofferling, Josef 646
 Sommer, Peter 457
 Spies II, Martin 513
 Spill, Hans 78
 Stampfer, Friedrich 672.c
 Stark, Richard 336
 Stauder, Karl 217
 Stein, Helmut 3
 Steinmann, Gerhard 558
 Steinmann, Georg 458
 Steinert, Otto 459
 Stephan, Johann 514
 Stern, Susanne 672.o
 Stier, Alois 646
 Stoessel, Marcel 218-219
 Strauss, Arthur Dr. 537, 646
 Stumpf, 141
 Stumpf, Georg 460

- Süddeutsche Bausteinwerke Kälberer & Cie. 481
 Thadden, Elisabeth von 1, 130-131, 273
 Thälmann, Ernst 23, 58
 Thiele, Grete 167
 Thieme, Fritz 1, 273, 316, 646
 Thomas, Ferdinand 640
 Tischler, Dr. 231
 Traselli, Ferd. 370
 Traut, Karl 646
 Treiber, Philipp 646
 Thomas, Ferdinand 539

 Uhrig, Jakob 646
 Uhrig, Ludwig 141, 646
 Uhrig, Ludwig + Margarete 646
 Ullrich, Alois 319
 Ullrich, Bruno 319
 Ullrich, Herbert 319
 Ullrich, Val. 319
 Ulzenheimer, Joseph 641, 646

 Vennleth, (?) Philomele 646
 Veith, Carl 515
 Venter, Lorenz 462
 Vereinigte Leder- u. Schuhfabrik Wiesloch
 463
 Vetter, Karl 311, 317
 Vocke, Ernst H. 516
 Völker, J. & Co. 517
 Vogel, Anna 646
 VVN(-BdA) 228

 Wagenblaß, Friedrich 464
 Wagenblaß, Fritz 465
 Wagenblaß, Georg 466
 Wagner, Albert 467
 Wagner, Erhard 123, 321, 646
 Wagner, Franz 468
 Wagner, Friedrich Karl 518
 Wagner, Karl 160, 646
 Wagner, Ludwig 244
 Wagner, Philipp 469
 Wagner, Robert 29, 293
 Wagner & Co Zigarrenfabriken 470
 Wagner, Ulrich 345
 Wahl, Johann 471, 472
 Waizmann, Oskar 646
 Waldi, Lina 473
 Walz, Heinz Dr. 646
 Weber, Adolf 646
 Weber, Alfred 28, 672.e
 Weber, Hermann 202, 689
 Weber, Kurt 336
 Weber, Leopold 71-74
 Weckbecker, Arno 345
 Weckesser, Brauerei 474
 Weidner, Friedrich 646
 Weick, Edgar 339
 Weich, Anton 646
 Weidner, (Richter) 289

 Wein, Karl 475
 Weisbart, Karl 476
 Weisenborn, Günther 653
 Weißkirchen, Gert 1, 352, 357, 691
 Welker, Anne 477
 Welker, Georg 133(?), 478
 Welker, Oskar 646
 Wels, Otto 33
 Wettstein, Philipp 480
 Westermann, Karl 646
 Weyers, Heinrich K.-G. 519
 Wilhelm, Josef 646
 Will, Michael 481
 Winkler, Konrad 646
 Winnes, Hans 372.b, 646
 Winter, Friedrich 482
 Winterhalter, May 107-115
 Winteroll, Fritz 198, 335, 337, 642
 Winteroll, Fritz + Otti 646
 Winteroll, Kurt 217
 Winteroll, sen. 643
 Wipfler, Theodor 646
 Wipfler, Wendelin 644
 Wirth, Josef 163
 Wirthmüller, Bertha 66, 645, 646
 Wittmann, Pauline 322, 5490
 Wölfel, Ferdinand 646
 Wolf, Jakob 36
 Wolf, Peter 135, 646
 Wolf, Philipp 483
 Wolf, Rosel 54
 Wolf, Wilhelm sen. 484, 485
 Wolf, Wilhelm jun. 486

 Yildis, Ibrahim 357, 370

 Zambelli, Gerhard 357
 Zementgemeinschaft Südwest 520
 Ziegler, Jürgen 295, 298
 Zimmer, Georg 646
 Zimmermann, Philipp 646
 Zinser & Co 521
 Zugelder, Josef 487
 Zugelder, Otto 488
 Zundel, Reinhold 267, 268, 383
 Zutt, Ruth 1

SACHREGISTER

- Abhören ausländischer Sender 104, 107-115, 224
- Abschiedbriefe aus dem Gefängnis 111, 116, 117, 640
- 'Afrika-Corps' 184
- 'Aktion Gnadentod' 277-278
- 'Antifaschistische Einheitsfront' 23
- Antifaschistische Stadtbegehungen in HD 299-303
- Antikriegsveranstaltungen 241
- Arbeiten von Max Oppenheimer
- Aufsätze 655, 657, 658
 - Ausstellungshefte 340
 - Beiträge in Zeitungen 182, 241, 279, 294, 647, 649, 650, 653, 654
 - Beiträge zu einem Videofilm 664
 - Berichte 137
 - Briefe 358, 359
 - Diskussionsbeiträge 233, 280, 656
 - Dissertation, kumulative 665
 - Drehbücher 558
 - Einführungen 265
 - Herausgebertätigkeit 339,
 - Interviews 585
 - Konzepte 1, 2, 7, 354, 360, 666-672
 - Mitgründungen 683
 - Monographien 203, 250, 252, 253,
 - Notizen 274
 - Projekte 1, 2, 666-672
 - Redaktionelle Arbeit 375, 675, 679, 683
 - Reden / Ansprachen / Vorträge / Referate 212, 215, 221, 240, 243, 275, 276, 281, 284, 301, 302, 304, 651-665, 659, 660, 661, 682, 683
 - Stadtführungen 299, 300
 - Überlegungen 193, 660
 - Wahlauftrufe 186, 256,
- Arbeiterbewegung 31, 244
- Arbeiterhilfe 5
- Arbeitersport- und Turnvereine 35, 36-38, 47, 51, 118
- 'Arbeiterzeitung' 55
- 'Arbeitskreis für die deutsche Verständigung' 163-165
- Auflösung von Sportvereinen 36-38
- Ausländerkonferenz 1974 in Wiesloch 346-370
- Ausschluß von
- Schülern 42
 - Studierenden 35
 - Stadträten 34, 133,
- Ausstellungen
- 1978: 'Heidelberg und seine jüdischen Mitbürger' 272-274
 - 1981/82 in Wiesloch, HD, MA: 'Über den Widerstand gegen Faschismus und Krieg im Rhein-Neckar-Kreis von 1933-1945' 339-343- 1983: '30. Januar 1933' 345
 - 1983: Neonazistische Organisationen und Umtriebe. Ursachen des Rechtsextremismus 344
 - 1988: Zur 50. Wiederkehr der Reichskristallnacht 305
 - 1982 in MA: 'Neonazistische Organisationen und Umtriebe. Ursachen und Ziele des Rechtsextremismus' 344
- Autorenlesung mit Max Oppenheimer 250-253, 254-255, 275
- Berichte/Tagesmeldungen
- der Gestapo 60, 65, 70, 75-80, 84, 91-94, 97-99, 272.o, 272.t
 - des Reichsicherheitshauptamtes 107
- 'Berufsverbote' 247
- Beschlagnahmungen 43, 45, 169, 672.g
- Bespitzelung 130-132
- Betriebsordnung der Portland-Zementwerke HD-Leimen 672.i
- Bibelforscher 75, 90, 141
- Briefe
- aus dem Gefängnis 111, 116, 117, 539, 640
 - offene 23, 149, 335, 336, 672.e
 - Max Oppenheimers 358, 359
 - sonstige 8, 34, 41, 45, 46, 59, 84, 85, 116-119, 133, 136, 209, 227, 260, 266-269, 288, 312, 313, 315-329, 331-334, 336, 338, 356, 358, 359, 486, 546, 592, 597, 625, 626, 627, 630, 672 (j), 692
- 'Brigade Karl Liebknecht' 65, 66
- Bücherverbrennungen 44, 48
- CDU 176, 177
- Christentum und Marxismus 233
- 'Communale' 290
- DAF 120
- 'Demokratische Linke' 208-209
- Denunziation 316, 330
- Deutsch-französische Treffen von Widerstandskämpfern 207, 211-214, 234, 240
- DGB 285
- 'Die Freie Tribüne' 556
- Dienstverpflichtung zur Fabrikation von Kriegsmaterial und Munition 105
- 'Die Rote Fahne' 83
- 'Die Wahrheit. Zeitung für die Heidelberger Bevölkerung' 194
- Dissertation Max Oppenheimers 665
- DKP 215, 217, 256-263, 264, 266, 267, 280, 285, 366, 367
- Drehbuch zu einem Videofilm 664
- 'Eheunbedenklichkeitsbescheinigung' 672.v
- 'Einheitsfront' von KPD/DKP und SPD 5, 23, 68, 76, 294
- 'Eiserne Front' 9, 30
- Erbgesundheitsgericht 630 (Beschluß über

- Unfruchtbarmachung)
- Erforschung des Widerstandes gegen die NS im Raum HD / MA 336
- Erlebnisberichte 1, 105, 106, 125, 154, 527, 664
- 'Ermächtigungsgesetz' 33
- Ermittlungen
- polizeiliche 13-22, 78, 98, 266, 269
 - verdeckte 118
- Fälle / Verfahren
- Opfer
 - Bayer, Karl Jakob 86-88
 - Bock, Max 142-149
 - Doll, Franz 13-22
 - Elleser, F.E.J. u.a. 102-103
 - Fehrentz, Heinrich 224-229
 - Henrich, Karl u.a. 127-128
 - Holzapfel u. Maier 104
 - Jacobi 13-22
 - Knecht, Adolf 312-313
 - Koch, Hermann 121-122
 - Lechleiter u. Genossen 107-115, 203-207, 210, 237-239, 304, 647-652, 672.s, 689
 - Leibowitsch, Simon 152-154
 - Noe, Karl und Genossen 71-74
 - Sauer, Franz 139-140
 - Schmitt, Ferdinand 69
 - Schweizer, Herbert Hans 124-125
 - 'Vorbote' 107, 203, 249, 647-651, 665
s. auch Lechleiter
 - Wagner, Erhard 123
 - Täter
 - Bender, Wilhelm 81, 527
 - Druschke, Emil 266-271, 287-292
 - Krebs, Heinrich 224-227
 - Peter, Heinrich 217, 224
 - Rehder-Knöspel, Dr. 335
- Fahndungsmitteilung 21
- 'Feindbegünstigung' 107-115
- Festnahmen, Hausdurchsuchungen und Verhaftungen 20, 25, 47, 49, 53, 54, 57, 63, 99, 123, 125, 132, 594, 619
- Film 'Der gewöhnliche Faschismus' 264
- Flugblätter 65, 70, 76, 77, 100, 101, 161, 196, 217, 285, 309
- Fotos 188, 190-192, 523
- Fragebogen 135, 314, 330, 371-521
- Fragebogen des "Military Government of Germany" [Grundlage für das sog. 'Entnazifizierungsverfahren' vor der 'Spruchkammer'] 314, 371-372.b, 373-521
- Fragebogen für Hinterbliebene von Toten 330
- Freie Gewerkschaften 23
- Freie Turnerschaft 51
- 'Freie Tribüne' 556
- Friedenbewegung St. Ilgen 1952 175-179
- Friedensvertrag / Generalvertrag / Deutschland-Vertrag 163-169
- Führungen von M.O. 296 (KZ Kislau), 301 u. 302 (HD)
- 'Fürstengesetz' 3-6
- Gedenkschriften, -artikel für Opfer des Faschismus 115, 203, 204,
- Gedenktafeln, -plastiken 211 (HD), 218 (Mulhouse-Dornach), 242 und 277-278 (Wiesloch), 304 (MA),
- Gedenkveranstaltungen
- für Opfer des Faschismus
 - in Amorbach 275
 - in HD, Bergfriedhof 205-207, 211-214, 223, 229, 234, 239, 240, 251, 283, 284, 602
 - in MA 203, 221-222, 237-238, 304, 601
 - in Mulhouse-Dornach 218-219
 - in Schwetzingen 204
 - in Wiesloch 277-278, 307
 - zur Besetzung des Gewerkschaftshauses in HD (2.5.1933) 235-236
 - Machtergreifung 284
 - zur Reichskristallnacht (9./10.11.1938) 242 (Wiesloch), 305 (HD)
 - zum Tag der Machtergreifung (30.1.1933) 284, 345
 - an den Überfall auf Polen (1.9.1939) 241
- Geheime Staatspolizei (Gestapo) (s. auch Berichte der Gestapo) 60, 68, 69, 70, 75-79, 80, 82, 84, 91-94, 98, 99, 102, 314, 672.r
- Außenstelle Jesenice 287-292
- 'Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums' 59, 89, 627
- Gewerkschaften 23, 45
- Geschichte bis 1952 im Heidelberger Raum 666-672
 - im Londoner Exil 673
- Gewerkschaftsfunktionäre 84
- Gewerkschaftshaus HD 25, 26, 40, 44, 235-236, 343, 672.d
- Gleichberechtigung für Ausländer in Betrieb und Gemeinde 346-370
- Günther Weisenborn Literaturpreis 603
- 'Hakenkreuzbanner' 35, 114
- Hakenkreuzfahne 28, 312-313
- Haus- u. Wohnungsdurchsuchung 20, 24, 52, 672.o
- 'Heidelberger Brief' 41
- 'Heidelberger Hilfskomitee für die Opfer des Nationalsozialismus': s. Beginn d. Abschnitts I., 2. und passim 309-338
- Heidelberger Rathaus 28
- HIAG (Hitlers Alte Garde) 337
- Hilfe für Opfer des NS
- 1935: 64
 - 1945 ff.: ab 133 passim, bes. 309-338
- Hinrichtungen: s. Tod
- Hitler-Symposion 248-249
- Hochverrat (auch Vorbereitung dazu) 63, 65, 71-73, 85, 86-88, 102-193, 107-115, 127-128

- Inhaftierung und Mißhandlung in SS- Gefängnissen 323
 'Israelitischer Religionsunterricht' 42
- Juden 35, 201, 220, 672.p, 672.q, 672.r
 - Wieslocher und Baiertaler Juden 687
 Jüdisches Leben in und um HD 230-232,
 272-274, 299-303, 306 u. 307 (Wiesloch),
 308, 687 (Wiesloch/Baiertal)
 Junge Union HD 195
- KBW 243, 260, 261
 'Kämpfer' 64
 Katholizismus: s. politischer Katholizismus
 Kommunalwahl Wiesloch 1975 245
 Kommunisten 9, 10, 53
 'Kommunistische Volkszeitung' 243
 Konflikt TSV Handschuhsheim / Presse 181
 Kongresse, Tagungen, Colloquien 163-164,
 248-249, 279, 281, 285, 297, 584, 550, 576,
 577, 578
 Konzentrations- und Schutzhaftlager
 - Amorbach (KZ-Friedhof) 275
 - Ankenbuch 129
 - Auschwitz 221
 - Außenlager der Region (Nordbaden) 298
 - Buchenwald 142
 - Dachau 91-96, 97, 135, 141, 142
 - Gurs 116, 221, 307
 - Heuberg 134, 135, 134, 135, 142, 152-154,
 328
 - Kislau 57, 91-96, 141, 142, 152-154, 296,
 635
 - Mauthausen 141
 - Natzweiler-Struthof im Elsaß 132
 - im Neckartal 132, 295, 298
 KPD 7, 8, 10, 11, 12, 24, 34, 53, 57, 59,
 62, 65, 68, 69, 70, 75-81, 83, 107-108,
 118, 129, 137-139 (Neugründung 1945),
 157, 161, 167, 174, 179, 186-192, 193,
 194, 196-197 (Verbot 1956), 202, 671.b,
 672.t, 686
 'Kreisbetreuungsstelle Heidelberg des Lan-
 desausschusses Württemberg-Baden der
 vom Naziregime politisch Verfolgten':
 s. Beginn d. Abschnitts I., 2. und passim
 309-338
 Kurfürst-Friedrich-Gymnasium HD 42,
 117, 224
 Kurzbiographien 130, 139, 143, 162, 164,
 208, 229, 256, 286, 521, 677, 680, 686
- Landbeschlagnahmung durch die amerika-
 nische Besatzungsmacht 170-173
 Landtagswahl B.-W. am 28.4.1968 208-209
 Lechleiter-Platz 304
 Ledergewerkschaft Neckargemünd 45
 'Loyalitätserklärung' 635
 Ludendorf-Kreis 75
- Machtübernahme in HD 27
 Marxismus 75
- Nationalsozialistische
 - Erziehung 672.l, 672.m
 - Kriegsoferversorgung 119
 Naturfreundebewegung 244
 NPD 208, 680 (mit Kurzbiographien)
 NSDFB ('Stahlhelm') 75
- Oberbürgermeisterwahl in HD 1976
 256-263
- Personenlisten 8, 35, 42, 57, 75, 90, 92,
 135, 162, 198, 200, 286, 297, 307, 318,
 307, 355, 371-372.b, 373-521, 522, 646,
 687 (NS-Täter), 680 (NPD-Mitglieder)
 Politischer Katholizismus / illegale Katho-
 lische Jugendbewegung Neu-Deutschland
 75, 155
 'Politischer Umtrieb' 158
 Postkontrolle 84
 Propagandistische Tätigkeiten 69-97
 Psychiatrische Landeslinik Wiesloch
 277-278
- 'Reichsbanner' 23
 'Reichsnährstand' 75
 Reichstag 33
 Reichstagswahlen 31
 RNZ 195
 'Rote Hilfe' 64, 65
 'Roter Schutzbund' 64, 65
- SAP 1, 74, 80, 98, 99, 102-103
 'Säuberungsaktionen' 32, 50
 Schreiben s. Briefe
 'Schutzhaft' 20, 24, 46, 91-96, 121, 134,
 135, 140, 141, 159, 236, 314, 320, 627
 Schwarze Liste der NSDAP 139
 Sondergerichte 66, 104, 121, 122, 123, 619
 Sonnenwendfeier an den 'Drei Eichen'
 47, 51
 'Sozialistische Aktion' 67
 SPD 4, 12, 23, 33, 43, 46, 49, 51, 57, 63,
 64, 65, 67, 68, 69, 76, 79, 82 (Übersichts-
 plan der illegalen SPD in Baden/Pfalz/
 Hessen 1936), 84, 102-103, 118, 179, 182,
 185, 193, 280, 286, 672.c, 672.g., 672.t,
 688, 691
 Spruchkammerverfahren 81, 155, 314, 327
 SS 337, 677
 Steckbrief 19
 Synagogen 242, 275, 672.r
- 'Tag der Nationalen Arbeit' 39, 41
 Tätigkeit für die 'Vereinigung der ernsten
 Bibel-Forscher' 141
 Teroson-Werk 327
 Tod durch
 - Erschießung 30, 672.o
 - Hinrichtung 107 (Vorspann), 114, 111, 109,
 114, 129, 130-131, 237-239, 640, 672.s,
 672.u
 - Mißhandlung 152-154, 312-313,

- Mord 106, 152-154, 273, Erschießung 328
Turnverein 1897 Kirchheim 35

Unabhängiger Wählerbund HD (UWH) 198
'Unsere Zeit' 282, 294

Urteile

- Opfer 62, 66, 73, 81, 103, 104, 106, 109,
129, 155, 210, 223, 224, 225, 271, 286,
524, 537, 672.u

Verbreitung von Flugblättern 70, 77

Verhaftungen s. Festnahmen ...

Vermögenseinzug 81

Verstöße gegen des Landesverteidigungsgesetz
124-125

Videofilm über Verfolgung und Widerstand
in HD 664

'Volksgemeinschaft' 27, 28, 32, 50

Volksgeschichtshof 107 (Vorspann), 108, 109,
110, 127, 128, 130, 210

'Volksstimme' 161 (2. Verbot 1951)

'Vorbote' 107-115, 203, 250-253, 647-651

'Vorwärts' 66, 144, 241

VVN-BdA 160, 228, 237, 265, 267-269,
281 (Tagung in Wiesloch 1981), 283, 284,
301, 302, 653, Kommentar vor 309, 309-338
passim, 340, 653-655, 657, 658, 664, 675-682

Wahlen (* = Kandidatur Max Oppenheimers)

- zum Europäischen Parlament 276* (1979)

- zum Bundestag 264 (1976)

- zum Landtag Baden bzw. Baden-Württem-
berg 186-192 (1956), 208-209* (1968)

- OB-Wahl HD 256-263* (1976)

- Stadtratwahl/Kommunalwahl HD 150, 162
(1952), 198 (1956),

- Kommunalwahl Wiesloch 245-246*
(1975)

Widerstandsaktionen (auch Aufrufe dazu)

54, 55, 58, 60, 64, 83, 101, 285

Wiesloch (bes. als Veranstaltungsort) 36-38,
43, 233, 242-246, 276, 277-178, 280, 298,

306, 307, 316, 319, 340, 346, 373-499

(Fragebögen), 550, 555

Winterhilfswerk 100, 672.n

'Zersetzung der Wehrkraft' 107-115, 331

Zulassung einer Partei nach Kriegsende
(1945) 138

Zusammenkünfte zu verbotenen religiösen
Versammlungen 322